



Artenmonitoring Heuschrecken

**Monitoringflächen in den Bezirken Altona, Eimsbüttel
Hamburg-Mitte und Hamburg-Nord.**

Beschreibung, Artenlisten, Pflege- und Monitoringempfehlungen.

Arbeitsexemplar

Titelseite:

Phaneroptera falcata - Gemeine Sichelschrecke

© Frank Röbbelen

Inhaltsverzeichnis:

Übersichtskarte Altona.....	1
Übersichtskarte Eimsbüttel.....	2
Übersichtskarte Hamburg-Mitte.....	3
Übersichtskarte Hamburg-Nord.....	4
Monitoringflächen im Bezirk Altona.....	5
Altona Südwest 01-02.....	5
Bahrenfeld 01.....	7
Blankenese 01.....	9
Groß Flottbek 01.....	10
Klein Flottbek 01.....	12
Osdorf 01-02.....	14
Rissen 07-09.....	17
Rissen 02-03 und 10.....	21
Sülldorf 01.....	24
Monitoringflächen im Bezirk Eimsbüttel.....	26
Eidelstedt 01.....	26
Eidelstedt 03.....	27
Niendorf 01-03.....	29
Niendorf 08.....	33
Schnelsen 01.....	35
Schnelsen 02.....	37
Schnelsen 03.....	39
Stellingen 02.....	41
Stellingen 04-05.....	42
Monitoringflächen im Bezirk Hamburg-Mitte.....	45
Billbrook 01.....	45
Billbrook 03-04 und 06.....	47
Billwerder 02.....	50
Billwerder Ausschlag 03-04.....	52
Finkenwerder Nord 01-02.....	54
Finkenwerder Süd 01 und 05.....	57
Finkenwerder Süd 06.....	60
Kirchsteinbek 01-02.....	62
Moorfleet 01.....	65
Öjendorf 01-02.....	67
Veddel 01.....	70
Wilhelmsburg 10 und 13-14.....	72
Wilhelmsburg 01, 03, 12 und 15.....	75
Wilhelmsburg 04-05.....	78
Wilhelmsburg 09 und 11.....	81

Monitoringflächen im Bezirk Hamburg-Nord.....	86
Eppendorf 02.....	86
Eppendorf 03.....	89
Langenhorn 01-04.....	90
Niendorf 09.....	91
Ohlsdorf 01.....	97

Monitoringflächen für Heuschrecken in Altona

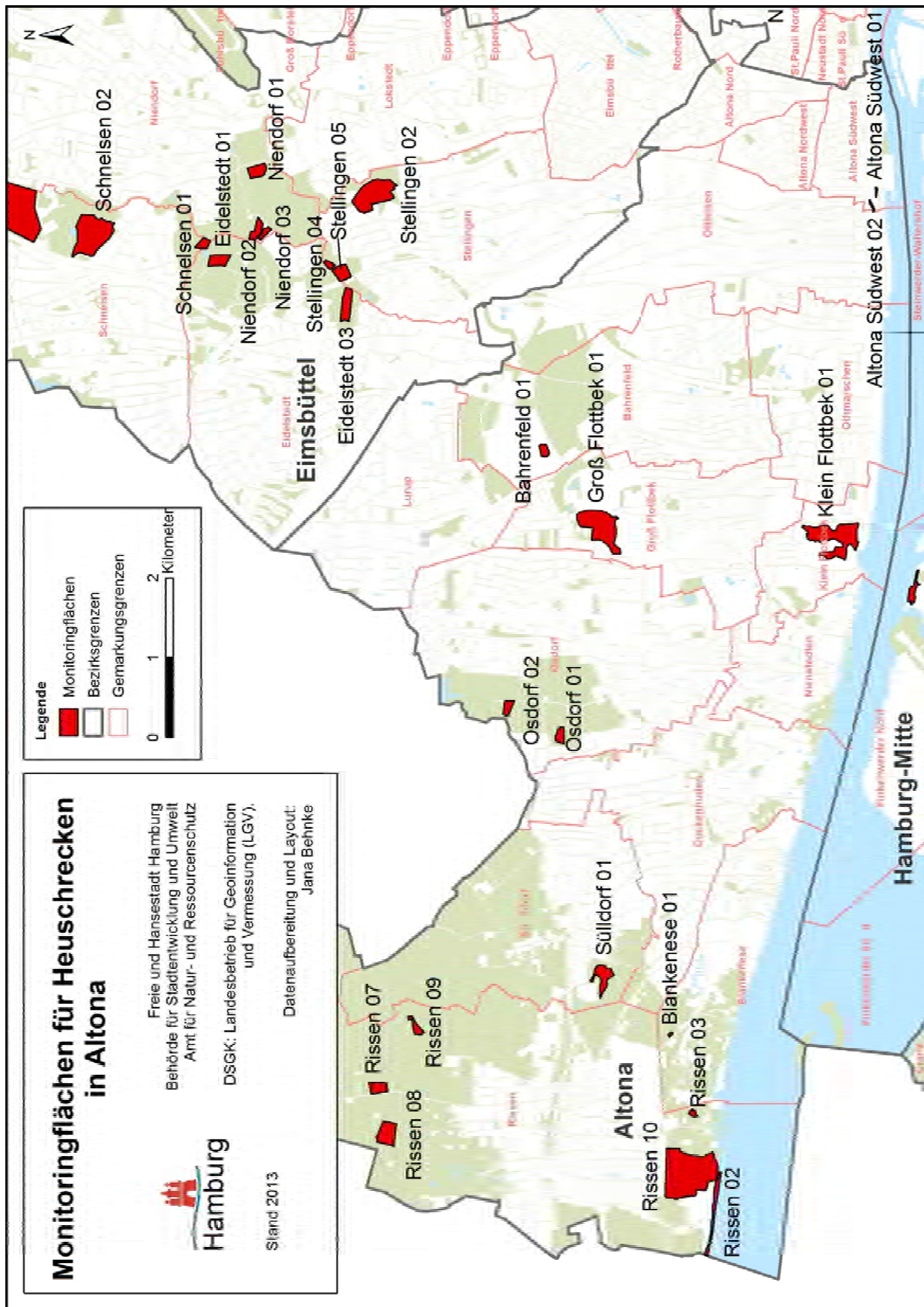
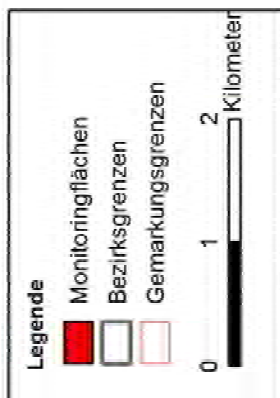


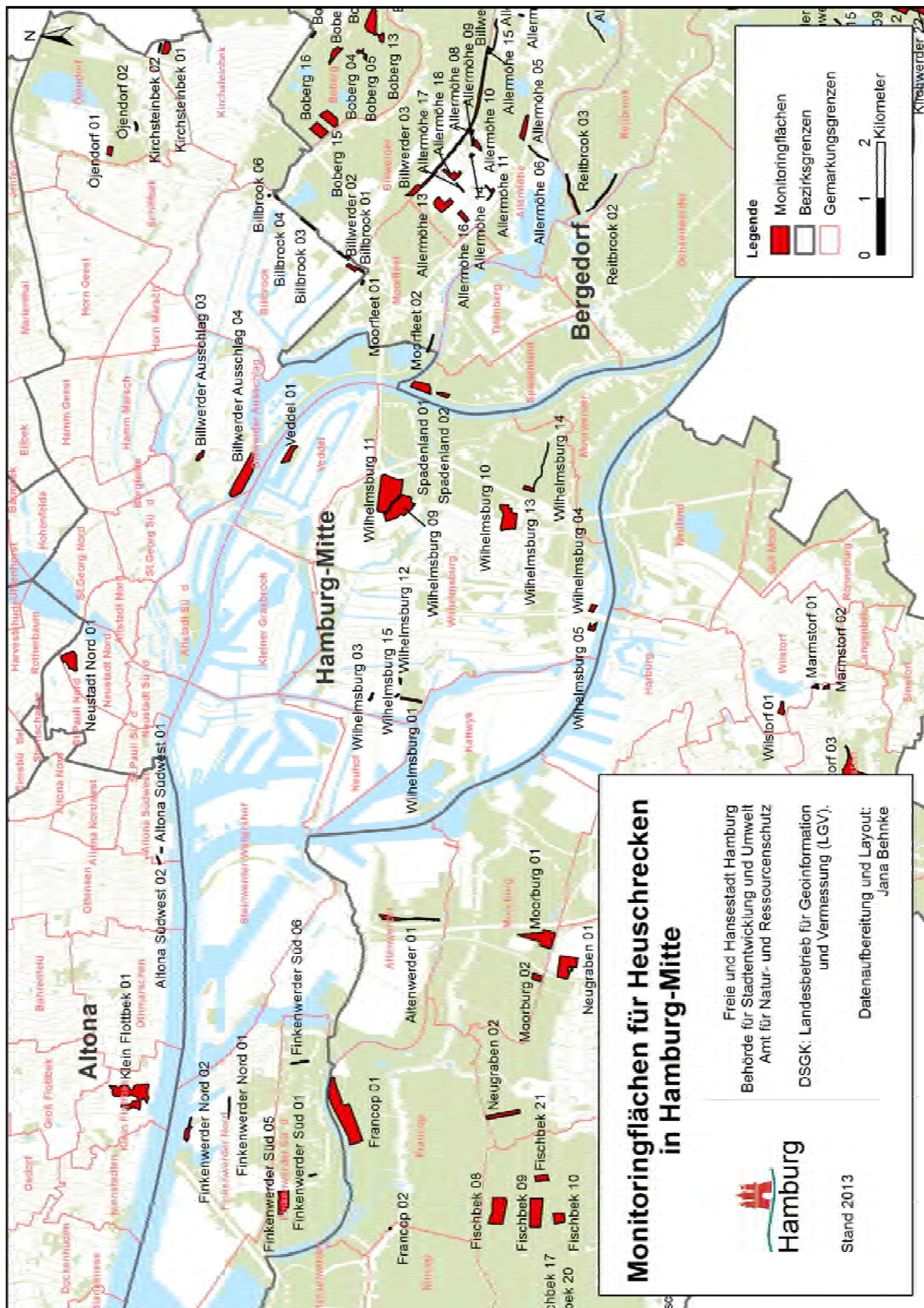
Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Amt für Natur- und Ressourcenschutz

DSGK: Landesbetrieb für Geoinformation
und Vermessung (LGV).

Stand 2013

Datenaufbereitung und Layout:
Jana Behnke





Hamburg

Datenaufbereitung und Layout:
Jana Behnke



Artenmonitoring Heuschrecken

Monitoringflächen im Bezirk Altona

Monitoringflächen im Bezirk Altona

Altona Südwest 01-02

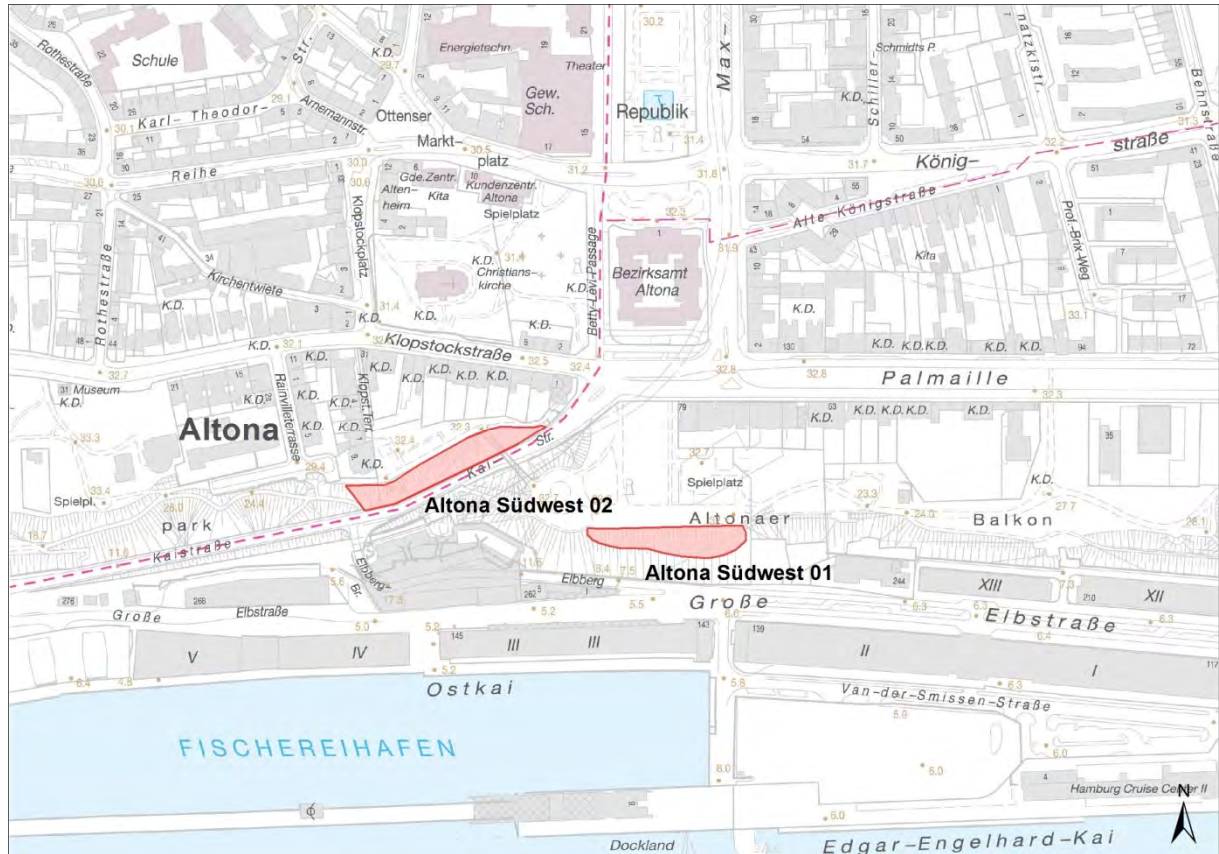


Abbildung 1: Monitoringflächen Altona Südwest 01-02 im Bezirk Altona. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Altona Südwest 01: Altonaer Elbparks – Altonaer Balkon

Kurzbeschreibung: Dem Platz vorgelagert liegt ein schmaler, trockener Grasstreifen, lückig mit kleinen offenen Bodenstellen. Daran anschließend ein dichter Gebüschbestand mit vielen Brombeeren, abschließend hoher Baumbestand.

Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	1	2011	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	10	2011	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	2	2011	

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	1	2009	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	1	2009	

Bedeutung: Individuenarmer Heuschreckenbestand, der durch die radikalen Pflegemaßnahmen immer wieder reduziert werden dürfte. Mit dem Bunten Grashüpfer *Omocestus viridulus* wurde immerhin eine im städtischen Bereich nicht häufige Art gefunden. Auch der Feldgrashüpfer *Chorthippus apricarius* ist in städtischen Parks selten.

Pflegeempfehlung: Bei der (notwendigen) Zurückdrängung des Gehölzaufwuchses sollten jeweils kleinere Flächen gemäht werden, um den schmalen Grasstreifen partiell zu verbreitern. Dieser sollte nur einmal spät im Jahr gemäht werden.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Altona Südwest 02: Kaistraße Hang / Elbberg

Kurzbeschreibung: Südexponierter Hang mit relativ abwechslungsreicher Vegetation, in den Randbereichen etwas verbrachend. Die magere Wiese weist ansonsten eine lockere, nicht zu dichte und hohe Grasnarbe auf. Sie wird früh im Jahr (Mai) und dann erst wieder spät (September) gemäht.

Aktuelle Funde: Keine Funde, nach 2009 nicht untersucht.

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pholidoptera griseoptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	1	2009	
<i>Metriopectera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	8	2009	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	8	2009	Larvenfund
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	21	2009	Larvenfunde
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	27	2009	

Bedeutung: Sehr individuen-, wenn auch nicht artenreiche Heuschreckenfauna, insbesondere für städtische Verhältnisse. Die Fläche ist ein guter Beleg dafür, dass auch in Grünanlagen im innerstädtischen Bereich bei richtiger Pflege gute Insektenvorkommen existieren können. Selbst wenn anspruchsvolle und gefährdete Arten fehlen, können durch diese Bestände wichtige ökologische Funktionen (in diesem Fall im Nahrungsnetz) erfüllt werden.

Pflegeempfehlung: Zur Erhöhung der Strukturvielfalt könnten kleine Bereiche beim ersten oder zweiten Schnitt von der Mahd ausgenommen werden. Ebenso wäre eine Aussparung kleiner Bereiche auf den angrenzenden, ansonsten intensiv gepflegten Rasenflächen zu erwägen. Prinzipiell könnte man überlegen, ob Teile der Hangfläche in eine einschürige Nutzung mit später Mahd überführt werden, um auch Tagfalter bessere Ansiedlungsmöglichkeiten zu bieten; für die Heuschrecken würde das aber kaum Vorteile bieten.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Bahrenfeld 01

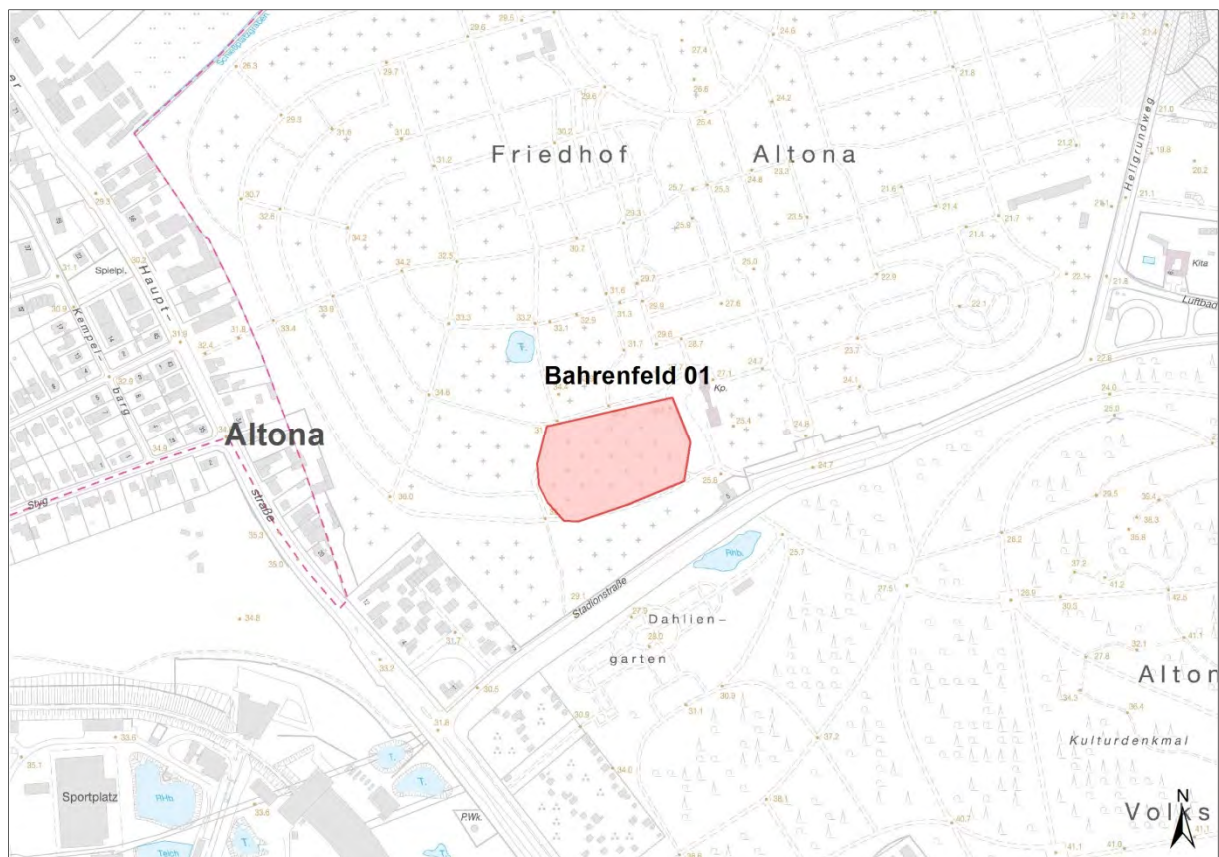


Abbildung 2: Monitoringfläche Bahrenfeld 01 im Bezirk Altona. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Bahrenfeld 01: Wiese auf dem Hauptfriedhof Altona

Kurzbeschreibung: Sehr strukturreiche, extensiv gepflegte Wiese, mit trockenen, vegetationsarmen Bereichen, moosigen Partien, aber auch Hochstauden wie Jakobs-Kreuzkraut *Senecio jacobaea* und Gemeine Schafgarbe *Achillea millefolium*; viel Jungwuchs von Eichen, Birken und Brombeeren. Kleiner Bestand von Besenheide *Calluna vulgaris*. Am 27.8.2012 war die Wiese bis auf kleine Bereiche um die Bäume gemäht, wobei nur kleine Bereiche um die Bäume herum stehenblieben (Mahdtermin spätestens Mitte August).

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierte Zartschrecke	10	2011	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	1	2012	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	2	2011	
<i>Stenobothrus lineatus</i>	Heidegrashüpfer	30	2011	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	30	2011	
<i>Omocestus haemorrhoidalis</i>	Rotleibiger Grashüpfer	1	2011	evtl. ein zweites Exemplar
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	30	2011	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	80	2011	Larve
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	15	2011	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	1	2011	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	100	2011	Larve

Ältere Funde: Keine Funde (vor 2011 nicht begangen).

Bedeutung: Das Artenspektrum ist bisher vermutlich noch nicht vollständig erfasst (2 Begehungen 13.7. und 13.8.2011); es fehlen noch größere Laubheuschrecken wie die Gewöhnliche Strauschschrecke *Pholidoptera griseoaptera*. Trotzdem ist die Bedeutung dieser innenstadtnahen Wiese für die Heuschreckenfauna nicht zu unterschätzen. Neben dem Rotleibigen Grashüpfer *Omocestus haemorrhoidalis* (bei den beobachteten Exemplaren handelte es sich allerdings möglicherweise nur um wandernde Tiere) ist v.a. die relativ individuenstarke Population des Heidegrashüpfers *Stenobothrus lineatus* hervorzuheben, der in der aktuellen Roten Liste als „stark gefährdet“ geführt wird. Auch das Vorkommen des Verkannten Grashüpfers (der hamburgweit allerdings nicht mehr als gefährdet gilt) ist auf einer solchen Wiese in einem relativ dicht besiedelten Umfeld bemerkenswert.

Pflegeempfehlung: Die Fläche ist unbedingt als extensiv gepflegte Wiese zu erhalten. Wie Beobachtungen von 2012 zeigen, sind für die Heuschrecken Änderungen des Mahdregimes nicht zwingend notwendig (es wurden u.a. noch 10 Exemplare des Heidegrashüpfers gefunden). Trotzdem könnten durch eine weitere Differenzierung der Pflege vermutlich eine weitere Verbesserung erreicht werden: Ein erster Schnitt auf Teilflächen ($\frac{1}{4}$ bis höchstens $\frac{1}{3}$) würde zu weiterer Erhöhung der Strukturvielfalt und der botanischen Diversität führen. Dabei sollten besonders Bereiche mit hohem Aufkommen an Gehölzjungwuchs berücksichtigt werden, da dieser bei weiterer Ausbreitung einen negativen Einfluss auf die Fläche haben kann, auch wenn die Gehölze immer wieder entfernt werden.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse I (mindestens 3 Begehungen alle 2 Jahre).

Blankenese 01

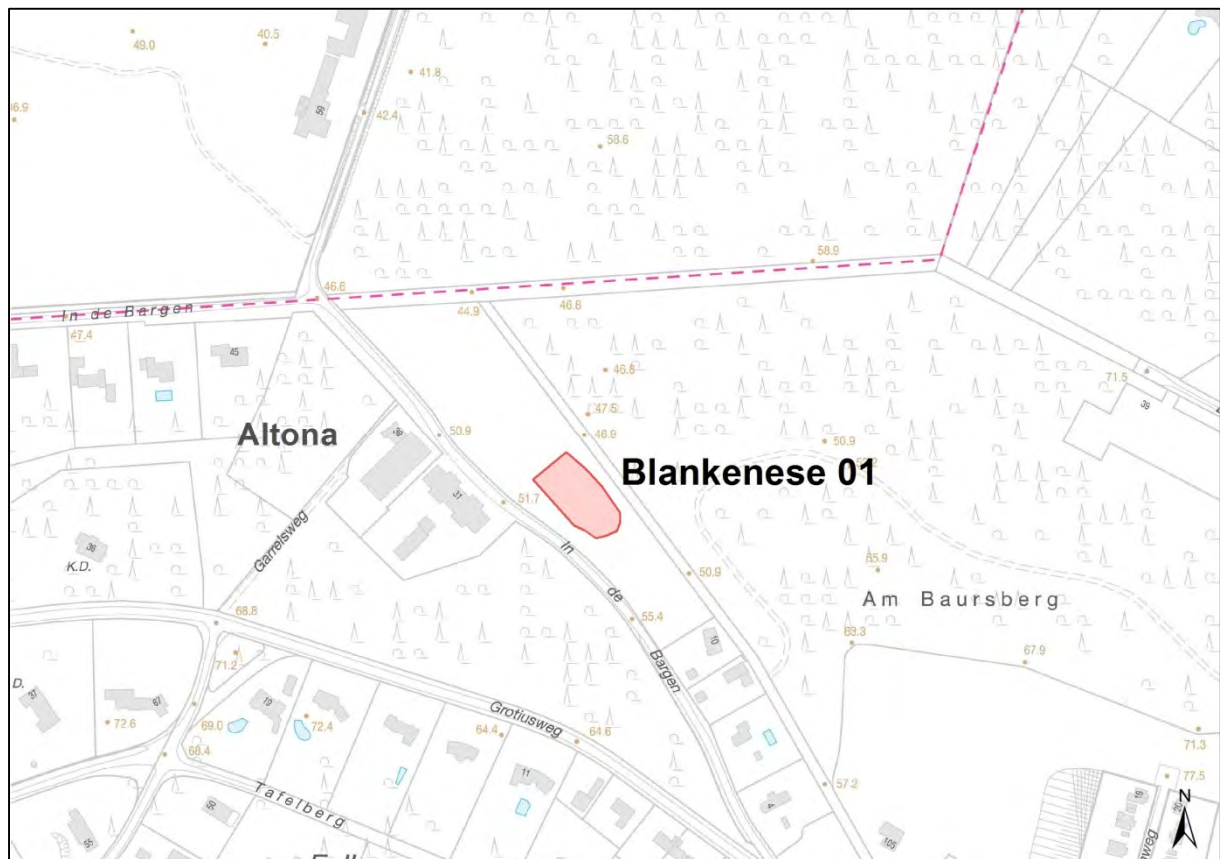


Abbildung 3: Monitoringfläche Blankenese 01 im Bezirk Altona. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Blankenese 01: Wiese westlich der Straße „In de Borgen“

Kurzbeschreibung: magere, teilweise W-exponierte Wiese mit eingestreuten Beständen von *Calluna vulgaris*. Wie die Heuschreckenfundes zeigen, ist die bisherige Pflege (einschürige Mahd) positiv zu bewerten.

Aktuelle Funde: Keine Funde (nach 2009 nicht untersucht).

Ältere Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierte Zartschrecke	8	2009	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	1	2009	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	6	2009	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	25	2009	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	2	2009	

Bedeutung: Kleiner Trittsteinbiotop mit einem vergleichsweise individuenstarken Bestand des Nachtigall-Grashüpfers *Chorthippus biguttulus*.

Pflegeempfehlung: Wie die Heuschreckenfunde zeigen, ist die bisherige Pflege (einschürige Mahd) positiv zu bewerten und sollte in dieser Form fortgesetzt werden.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Groß Flottbek 01

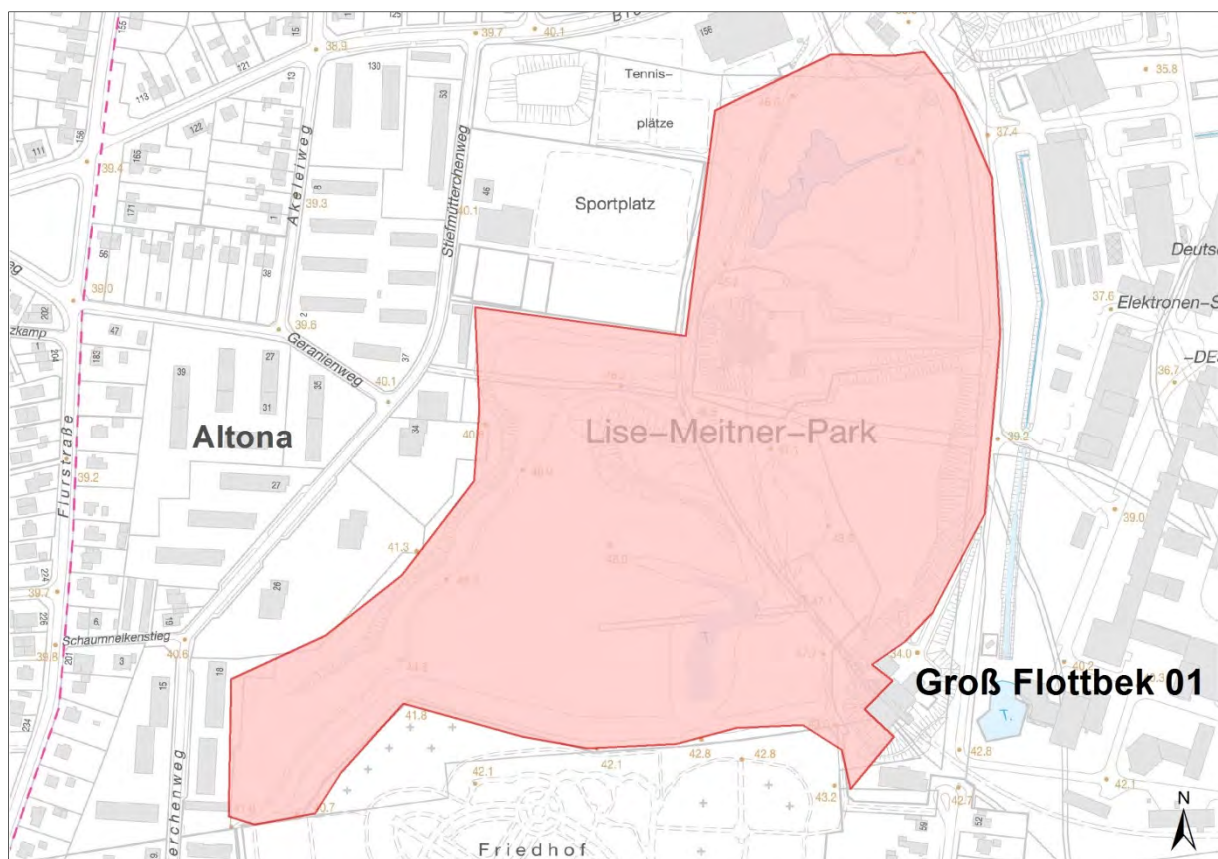


Abbildung 4: Monitoringfläche Groß Flottbek 01 im Bezirk Altona. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Groß Flottbek 01: Lise-Meitner-Park

Kurzbeschreibung: Abwechslungsreiches, hügeliges Gelände mit extensiv genutzten Wiesen und kleine Gehölzbeständen. Kleinere Feuchtfächen, die Arten wie der Sumpfschrecke Existenzmöglichkeiten bieten.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflüglige Schwertschrecke	1	2012	Detektor, Stichprobe
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierte Zartschrecke	8	2012	Detektor, Stichproben
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	3	2012	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	50	2012	mindestens
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	23	2012	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	2	2012	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	1	2012	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	9	2012	1 M, 8 W
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	100	2012	mindestens

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflüglige Schwertschrecke	7	2008	
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierte Zartschrecke	10	2008	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	5	2008	
<i>Tetrix subulata</i>	Säbel-Dornschröcke	4	2009	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	3	2008	Larvenfund
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	15	2008	

Funde von LUTZ (2004)

In der Untersuchung von LUTZ (2004) werden die Heuschreckenfundes in einer Tabelle zusammengefasst, wobei X = vereinzelt, XX = verbreitet, XXX = häufig bedeutet.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflüglige Schwertschrecke	X	2004	
<i>Meconema thalassinum</i>	Gemeine Eichenschrecke	XX	2004	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	XX	2004	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	XXX	2004	
<i>Pholidoptera griseoptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	XX	2004	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	X	2004	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	XX	2004	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	X	2004	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	X	2004	
<i>Chorthippus dorsatus</i>	Wiesengrashüpfer	X	2004	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	XXX	2004	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	XXX	2004	

v.a. im Nordwesten; es gibt aber auch kleinere offene Bereiche. Deutliche Tendenz zur Nährstoffakkumulation (*Rumex crispus*, viel *Heracleum sphondylium*, Brombeeren, v.a. im Nordwesten, Eichen- und Pappeljungwuchs).

Aktuelle Funde: Keine Funde (nach 2009 nicht untersucht).

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Meconema thalassinum</i>	Gemeine Eichenschrecke	1	1998	Larve
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	10	1998	Larvenfunde
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	10	2009	
<i>Pholidoptera griseoptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	60	1998	Larvenfunde (2009: 15 Exemplare)
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	3	2009	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	2	2009	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	1	2009	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	14	2009	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	35	2009	

Bedeutung: Einigermaßen individuenreiche Heuschreckenfauna, abgesehen von der Sumpfschrecke *Stethophyma grossum*, ohne anspruchsvolle Arten. Die Sumpfschrecke ist in einem so stadtnahen Lebensraum zu den schützenswerten Heuschrecken zu rechnen.

Pflegeempfehlung: Die Wiese westlich vom Flottbektal wurde bisher einschürig spät gemäht. Es gibt jedoch Bestrebungen, die Mahd vorzuverlegen. Da die Fläche schon im jetzigen Zustand ein wertvoller Lebensraum für Tagfalter und Heuschrecken ist, darf sie durch Änderungen der Bewirtschaftung in dieser Hinsicht nicht beeinträchtigt werden. Nachteile sind zu befürchten, wenn die Mahd auf der gesamten Fläche frühzeitig (Juni/Juli) durchgeführt wird. Dagegen würde es sich positiv auswirken, wenn wechselnde Teilflächen mosaikartig schon im Frühsommer gemäht würden. Der Nährstoffakkumulation würde damit nachhaltig entgegengewirkt, und die strukturelle Vielfalt würde die Ausbildung arten- und vor allem individuenreicher Heuschreckengesellschaften begünstigen; eine Ansiedlung weiterer Tagfalter wäre denkbar.

Anbei ein Vorschlag für mögliche konkrete Maßnahmen:

- 1) Sofern dem nicht andere Naturschutzziele entgegenstehen, wird ein Drittel der Wiesen streifenförmig Anfang bis Mitte Juni gemäht. Die zu mähenden Streifen wechseln von Jahr zu Jahr.
- 2) Die gesamte Fläche - bis auf zu kleinere Restbereiche (s. 3) - wird Mitte bis Ende September gemäht.

3) In kleinen Teilbereichen (5-10 %) werden schmale Streifen sowohl am Rand als auch mittig stehen gelassen, die erst im Folgejahr wieder gemäht werden. Dabei sollen nicht immer dieselben Randstreifen stehen bleiben.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Osdorf 01-02

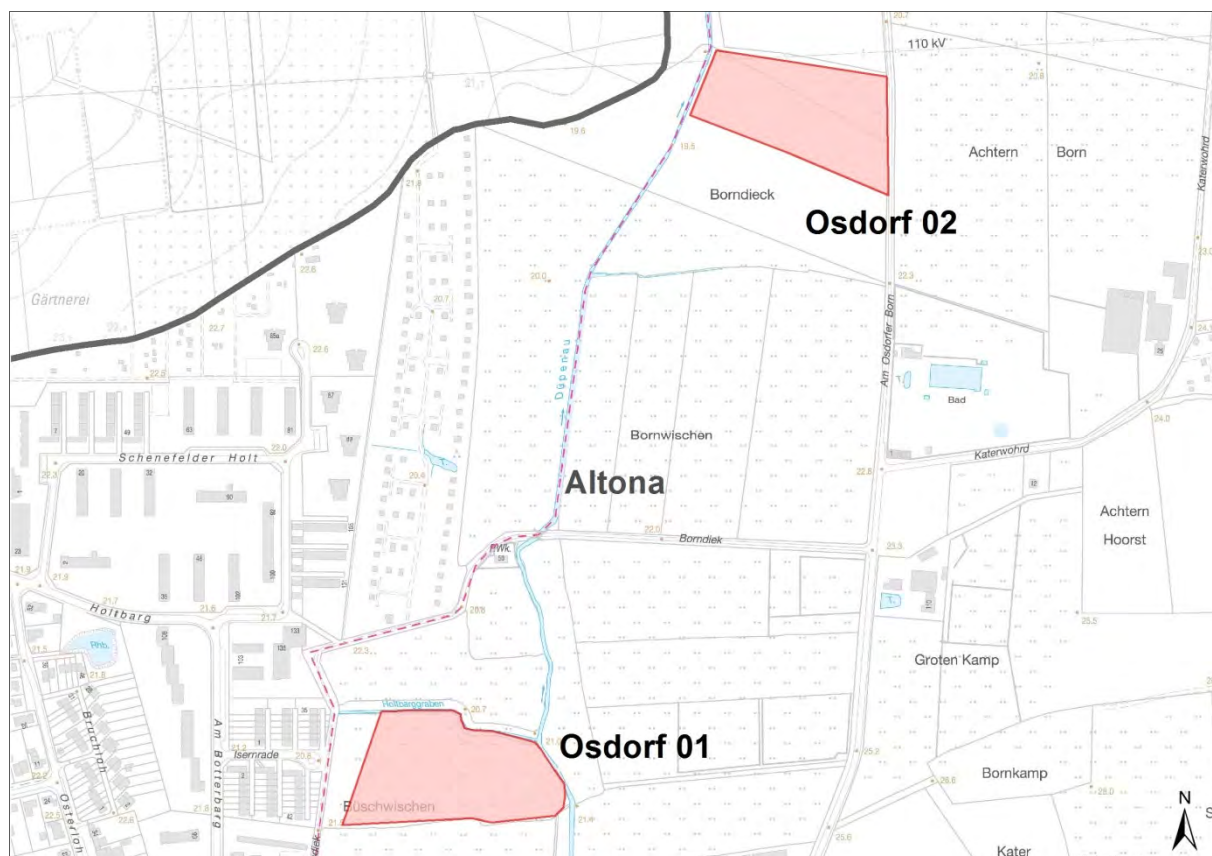


Abbildung 6: Monitoringflächen Osdorf 01-02 im Bezirk Altona. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Osdorf 01: Wiese in der Osdorfer Feldmark am Holtbargbecken (östlich Borndieck Höhe Isernrade)

Kurzbeschreibung: Offenbar nicht zu intensiv genutzte, am 5.7.2011 noch nicht gemähte Wiese. Magere Böschung am Teich mit lückigem Bewuchs verschiedener Gräser und Kräuter; einzelne Erlen dringen ein. Im Westen größerer Bestand von Hochstauden (Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense* etc.). Am 27.8.2012 war die eigentliche Wiese schon seit längerer Zeit gemäht, die Böschung ungemäht.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	10	2011	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	5	2011	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	2	2012	Männchen
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	6	2012	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	5	2012	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	13	2012	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	5	2012	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißbrandiger Grashüpfer	15	2012	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	3	2012	

Ältere Funde: Die Probefläche wurde zuerst 2011 begangen. Aus der Osdorfer Feldmark liegen verschiedene ältere Heuschreckendaten vor, die jedoch z.T. nicht genau lokalisierbar sind (Daten von 2004, vgl. LUTZ 2004, s.u.), z.T. im östlichen Teil des Gebiets erhoben wurden (eigene Daten von 1998/99 und 2002, 1 Beobachtung von 1994 - M.Zörner). Alle diese Daten werden im Folgenden in einer Tabelle zusammengefasst und anschließend kurz diskutiert. Bei LUTZ bedeutet das Zeichen X „vereinzelt“, XX „verbreitet“

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflüglige Schwertschrecke	12	2002	
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflüglige Schwertschrecke	X	2004	
<i>Meconema thalassinum</i>	Gemeine Eichenschrecke	XX	2004	
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierte Zartschrecke	4	2002	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	13	1998	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	XX	2004	
<i>Tettigonia cantans</i>	Zwitscherschrecke	21	1998	2002: 13 Exemplare
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	5	1998	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	XX	2004	
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	50	2002	
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	XX	2004	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	2	1994	M.Zörner (Schacksee)
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	2	1999	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	9	2002	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	X	2004	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	1	1999	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	X	2004	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißbrandiger Grashüpfer	16	2002	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißbrandiger Grashüpfer	XX	2004	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	22	2002	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	XX	2004	

Bedeutung: Bisher nur zwei Begehungen Anfang Juli 2011 und Ende August 2012. In der weiteren Umgebung wurde die Kurzflügelige Schwertschrecke *Conocephalus dorsalis* beobachtet. Die lückige Vegetation der Böschung begünstigt wärmeliebende Heuschrecken; gefährdete Arten fehlen aber bislang. In der (gemähten) Wiese wurden 2012 nur die beiden Männchen der Sumpfschrecke *Stethophyma grossum* (Bodenständigkeit unklar) und einige Weißrandige Grashüpfer *Chorthippus albomarginatus* beobachtet.

Pflegeempfehlung: Die Wiese wurde 2011 erst spät im August, 2012 schon Ende Juli/Anfang August gemäht. Eine Mahd von Teilflächen zu unterschiedlichen Zeitpunkten wäre auf jeden Fall auch hier (sofern realisierbar) für die Insektenfauna förderlich. Der Erlenaufwuchs auf der Böschungsfläche sollte beseitigt werden.

Monitoringempfehlung: Vermutlich reicht Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre) oder IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Osdorf 02: Osdorfer Feldmark, Brache „Am Osdorfer Born“

Kurzbeschreibung: Die Fläche befindet sich direkt westlich von der Straße „Am Osdorfer Born“, nördlich von der Baustelle der DESY. Sie ist durch meist dichten und hohen Graswuchs mit großen Beständen von Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense* gekennzeichnet.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	55	2011	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	2	2011	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	2	2011	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	18	2011	

Ältere Funde: Keine Funde (vor 2011 nicht untersucht).

Bedeutung: Außer der nicht mehr ernsthaft gefährdeten Großen Goldschrecke *Chrysochraon dispar*, die sich offenbar mittlerweile auch im Bezirk Altona ausgebreitet hat, sind bisher nur sehr häufige Arten festgestellt worden.

Pflegeempfehlung: Ein Erhalt von Flächen mit Brachestadien wäre aus Gründen des Tagfalterschutzes wünschenswert, damit der Bestand des Schwarzkolbigen Braun-Dickkopffalters als Stammpopulation für ein größeres Gebiet bestehen bleibt. Dadurch könnte auch die große Population der Großen Goldschrecke erhalten werden.

Monitoringempfehlung: Nach Vervollständigung der Datenbasis dürfte vermutlich Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre)

Rissen 07-09

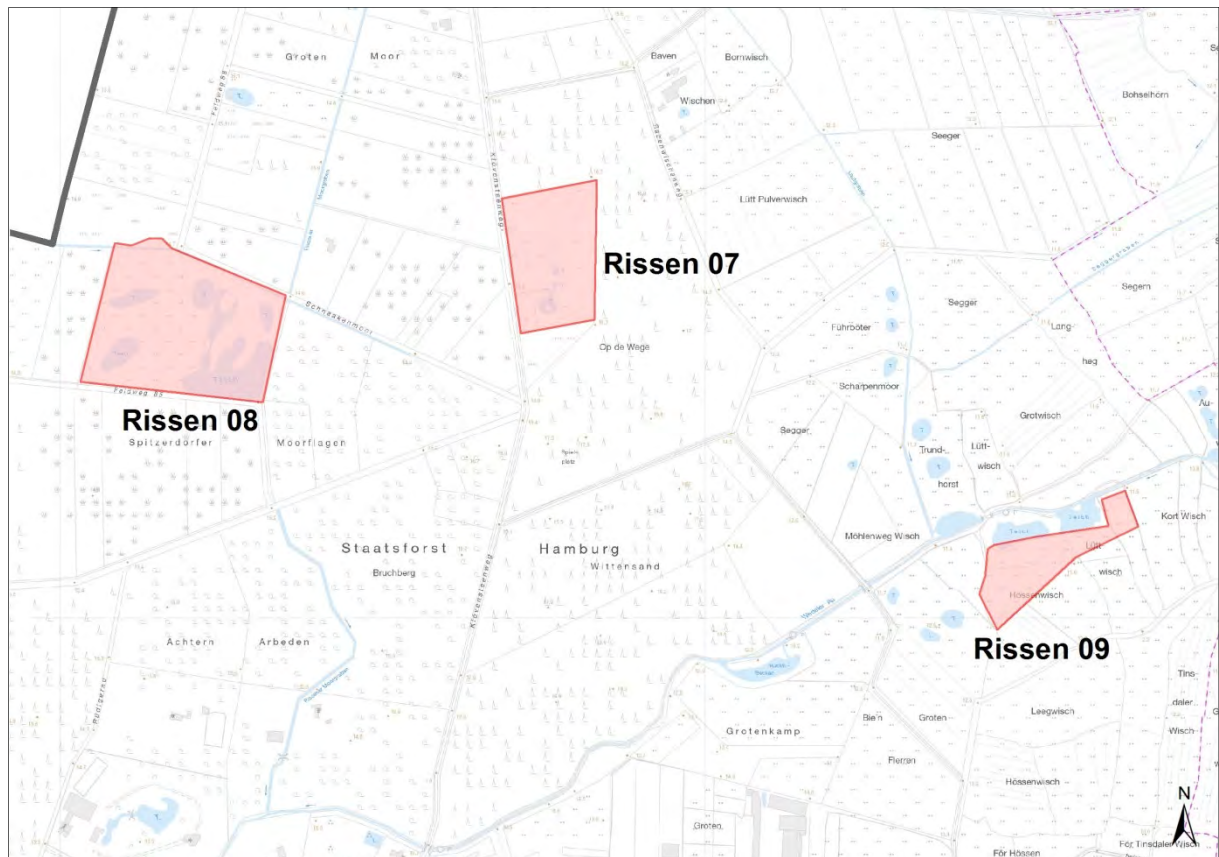


Abbildung 7: Monitoringflächen Rissen 07-09 im Bezirk Altona. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Rissen 07: Schnaakenmoor- Klövensteenwiese

Kurzbeschreibung: Feuchtwiese mit Graben-/Kleingewässersystem, in größeren Bereichen von Flatter-Binse *Juncus effusus* dominiert. Von August bis März mit einigen Kleinpferden beweidet. Im Mai 2012 waren 4 Pferde auf der Fläche.

Aktuelle Funde: Keine aktuellen Heuschrecken-Daten vorhanden.

Ältere Funde: Viele Daten stammen von D.Hauschildt.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflüglige Schwertschrecke	5	2005	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	10	2005	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	1	2005	
<i>Metrioptera brachyptera</i>	Kurzflügelige Beißschrecke	5	2004	
<i>Pholidoptera griseoptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	10	1999	
<i>Tetrix undulata</i>	Gemeine Dornschröcke	14	2004	
<i>Tetrix subulata</i>	Säbel-Dornschröcke	15	2005	2004: kurzdornige Exemplare
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschröcke	11	2005	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	40	2005	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	8	2004	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	3	2005	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	2	2005	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	5	2005	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	15	2005	

Bedeutung: Überwiegend meso- bis hygrophile Arten besiedeln diese Fläche, die durch die Beweidung in einem für Heuschrecken günstigen Zustand erhalten wird. Da besonders anspruchsvolle Arten - wie auf den meisten Hamburger Feuchtwiesen - fehlen, müssten zur Bestimmung der Bedeutung der Fläche die Abundanzen der Sumpfschröcke *Stethophyma grossum*, der Gemeinen Dornschröcke *Tetrix undulata* und der Säbeldornschröcke *Tetrix subulata* ermittelt werden.

Pflegeempfehlung: Für die Heuschrecken ist keine Änderung der Pflege erforderlich.

Monitoringempfehlung: Quantitative Bestimmung der Populationen der o.g. Arten. Ansonsten Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Rissen 08: Schnaakenmoor: Fläche nördlich Feldweg 85

Kurzbeschreibung: Sandige Fläche mit feuchten Senken, mit dem Aushub der angelegten Teiche hügelartig modelliert. Kleinere Heideflächen, die jedoch von der Sukzession stark bedroht werden. In den letzten Jahren haben aufgrund fehlender bzw. unzureichender Pflege Gehölze große Teile der Fläche bewachsen.

Aktuelle Funde: Keine aktuellen Funde.

Ältere Funde (Auswahl):

Daten von D.Hauschildt konnten mit verwendet werden.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	1	2005	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	4	2004	
<i>Metrioptera brachyptera</i>	Kurzflügelige Beißschrecke	2	2005	
<i>Pholidoptera griseoptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	2	2003	
<i>Tetrix undulata</i>	Gemeine Dornschröcke	16	2000	an Teichufer
<i>Tetrix subulata</i>	Säbel-Dornschröcke	3	2004	an Teichufern; 2003: kurzdoorniges Exemplar
<i>Myrmeleotettix maculatus</i>	Gefleckte Keulenschröcke	23	2004	2005: Larvenfund
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	10	2005	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	2	2004	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	5	2004	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	13	2004	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	10	2005	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	4	2005	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	2	2005	

Bedeutung: Die Fläche hat Bedeutung für trockenheitsliebende Arten, v.a. für die Gefleckte Keulenschröcke *Myrmeleotettix maculatus*, die sich - anders als der Verkannte Grashüpfer *Chorthippus mollis* - nicht im Zuge der Klimaerwärmung ausbreiten konnte.

Pflegeempfehlung: Entkusselung, evtl. zeitweise Beweidung, um den offenen Charakter der Fläche zu erhalten.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Rissen 09: Wiese südlich Feldweg 82

Kurzbeschreibung: Relativ intensiv genutzte Mähwiese südlich eines größeren Naturschutzteiches, dessen Randstrukturen einer größeren Zahl von Heuschrecken Existenzmöglichkeiten bieten.

Aktuelle Funde: Keine Funde (nach 2009 nicht begangen).

Ältere Funde:

Daten von D.Hauschildt konnten mit verwendet werden.

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflüglige Schwertschrecke	2	2008	Larvenfund 2001
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	3	2004	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	4	2008	
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	10	2001	Larven
<i>Tetrix undulata</i>	Gemeine Dornschröcke	2	2008	2003: Larvenfund
<i>Tetrix subulata</i>	Säbel-Dornschröcke	12	2004	dabei kurzdornige Exemplare
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	5	2008	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschröcke	2	2008	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	1	2001	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	2	2003	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	6	2001	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	3	2008	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	10	2008	Larvenfund

Bedeutung: Relativ artenreiche, aber individuenarme Heuschreckenfauna, die sich im Wesentlichen auf den Randbereich der Mähwiese, wo sie an den Teich grenzt, beschränkt. Die Sumpfschröcke *Stethophyma grossum* und die beiden Dornschröcken Gemeine Dornschröcke *Tetrix undulata* und Säbeldornschröcke *Tetrix subulata* waren nur an den Gewässerufeln zu finden.

Pflegeempfehlung: Extensivierung von Teilflächen (Verzicht auf den ersten Schnitt, Brache teilweise für 1 Jahr zulassen).

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Rissen 02-03 und 10



Abbildung 8: Monitoringflächen Rissen 02-03 und 10 im Bezirk Altona. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Rissen 10: Wittenbergener Heide

Kurzbeschreibung: Sandheideflächen, kleine Wiesenstücke und ruderalisierte Wegrandvegetation, durch bewaldete Flächen windgeschützt, aber auch beschattet.

Aktuelle Funde: Keine Funde (keine Begehungen in den letzten Jahren).

Ältere Funde: Bisher nur Begehung kleiner Teilflächen.

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	1	1998	
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	2	2006	
<i>Myrmeleotettix maculatus</i>	Gefleckte Keulenschrecke	13	2002	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	3	2006	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	1	2006	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	100	2004	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	2	2002	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	50	2006	mindestens (massenhaft zu hören)

Bedeutung: Wie die Tabelle zeigt, dominiert zumindest in dem bisher untersuchten Teilgebiet der Gemeiner Grashüpfer *Chorthippus parallelus* über die eigentlich standorttypischen Heuschrecken trockener Biotope - abgesehen vom relativ anspruchslosen Braunen Grashüpfer *Chorthippus brunneus*. Durch weitere Kartierungen ist zu klären, ob dies für das Gesamtgebiet charakteristisch oder untersuchungsbedingt ist. Ferner ist zu überprüfen, wie sich die Population des Verkannten Grashüpfer *Chorthippus mollis* entwickelt hat, der sich in den letzten 10 Jahren weiter ausgebreitet hat.

Pflegeempfehlung: Z.Z. ist noch keine konkrete Empfehlung möglich.

Rissen 02: Ruderalfluren am Elbufer

Kurzbeschreibung: Meist von Hochstauden dominierte Grünflächen und Wegrandvegetation. mit trockenen, sandigen Bereichen.

Aktuelle Funde: Keine Funde (in den letzten Jahren nicht begangen).

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierte Zartschrecke	1	2006	Detektor, Stichprobe
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	2	2006	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	10	2006	
<i>Pholidoptera griseoptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	10	2006	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	2	2006	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	10	2006	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	2	2006	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	1	2006	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	1	2006	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	10	2006	

Bedeutung: Für eine Ruderalfläche relativ artenreiche Heuschreckenfauna ohne besonders anspruchsvolle Arten. Der Verkannter Grashüpfer *Chorthippus mollis*, der in solchen Lebensräumen selten ist, war möglicherweise nur ein wanderndes Exemplar.

Pflegeempfehlung: Erhaltung der strukturreichen Vegetation durch gelegentliche Mahd von Teilflächen.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Rissen 03: Wittenbergener Heide/Luuspark

Kurzbeschreibung: Südexponierter Hang mit trockener Besenheidefläche. Die Heide wird bereits auf $\frac{1}{3}$ bis $\frac{1}{4}$ der Fläche von Eichen, Brombeeren und v.a. der Späten Traubenkirsche verdrängt. Vor kurzem wurde die Fläche Teil des NSG Wittenbergener Heide.

Aktuelle Funde: Keine Funde (nach 2009 nicht untersucht).

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierte Zartschrecke	4	2009	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	1	2009	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	2	2009	
<i>Metrioptera brachyptera</i>	Kurzflügelige Beißschrecke	25	2009	
<i>Pholidoptera griseoptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	5	2005	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	7	2009	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	17	2009	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	2	2009	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	9	2009	

Bedeutung: Kleiner, erhaltenswerter Bestand der Kurzflügeligen Beißschrecke *Metrioptera brachyptera*.

Pflegeempfehlung: Bei der Heidepflege besteht Handlungsbedarf, da die Heide sonst über kurz oder lang von Gehölzen verdrängt wird.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse II (2-3 Begehungen alle 3 Jahre).

Sülldorf 01

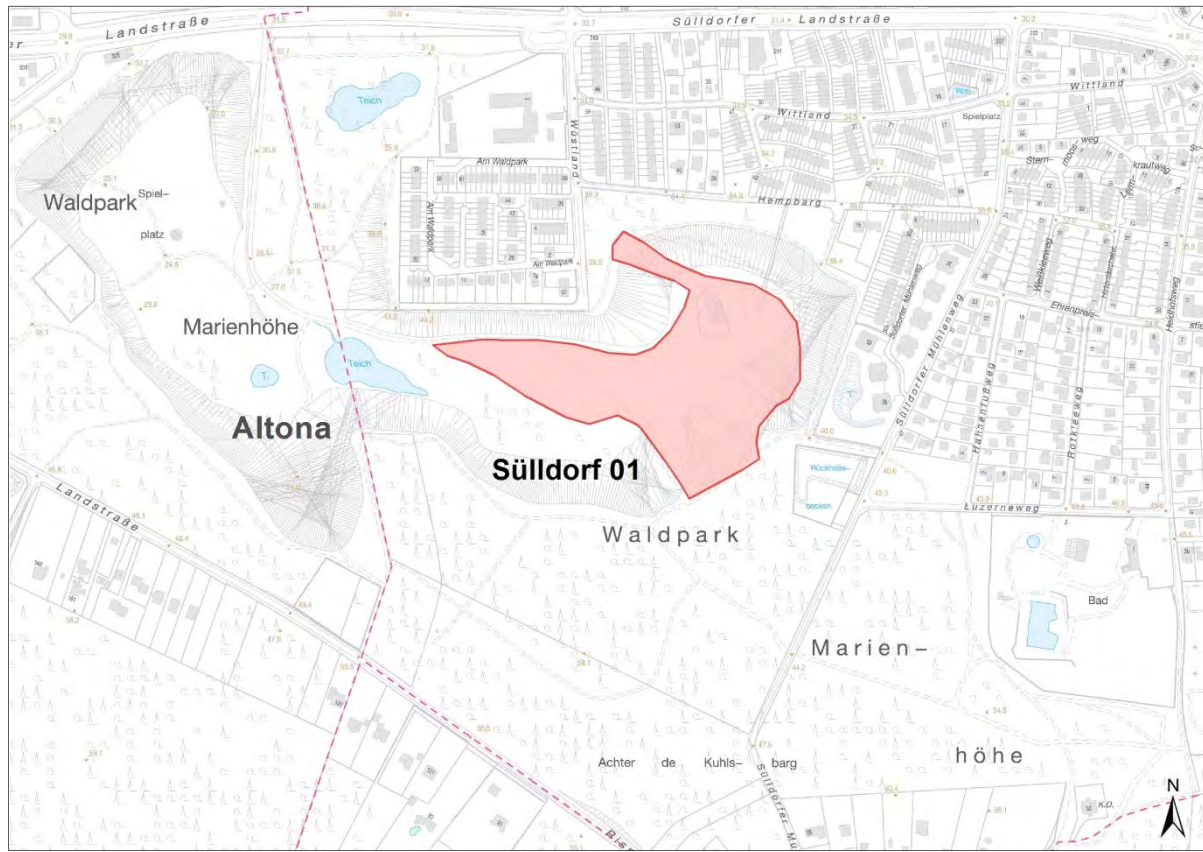


Abbildung 9: Monitoringfläche Sülldorf 01 im Bezirk Altona. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Sülldorf 01: Waldpark Marienhöhe

Kurzbeschreibung: Hügeliges, strukturreiches Gelände mit Wiesenflächen und Hochstauden (u.a. Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense*, Jakobs-Greiskraut *Senecio jacobaea*). Kartiert wurden eine Versickerungsfläche und die große Wiese im Osten.

Aktuelle Funde:

Bei den Begehungen wurde der Bearbeiter teilweise von D.Hauschildt unterstützt.

a) Versickerungsfläche

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	2	2010	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	2	2010	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	10	2010	

b) Große Wiese

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	2	2010	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	10	2010	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	7	2010	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	20	2010	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	2	2010	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	20	2010	

c) Gesamttabelle

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	2	2010	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	10	2010	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	7	2010	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	20	2010	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	4	2010	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	2	2010	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	25	2010	

Ältere Funde: Keine Funde (vor 2010 nicht untersucht).

Bedeutung: Die bisherigen Funde reichen zu einer endgültigen Beurteilung noch nicht aus. Besonders anspruchsvolle Arten wurden noch nicht gefunden.

Pflegeempfehlung: Die bisherige Pflege ist offenbar relativ extensiv. Detaillierte Empfehlungen zu möglichen Änderungen des Mahdregimes (Mahd von Teilflächen zu unterschiedlichen Zeitpunkten) können erst gemacht werden, wenn genauere Kenntnisse über das derzeitige Verfahren vorliegen.

Monitoringempfehlung: Es sollte noch einmal eine intensivere Untersuchung durchgeführt werden. Anschließend reicht vermutlich Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Artenmonitoring Heuschrecken

Monitoringflächen im Bezirk Eimsbüttel

Monitoringflächen im Eimsbüttel

Eidelstedt 01

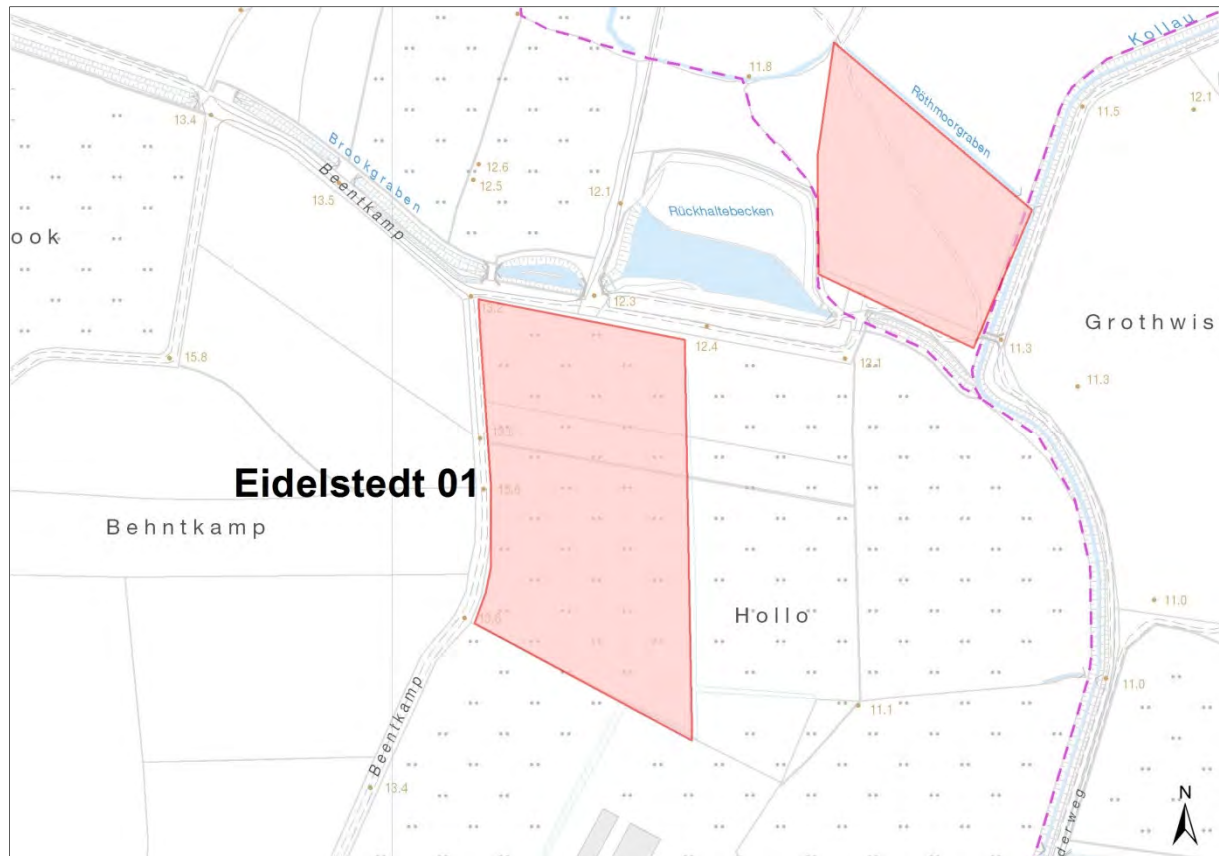


Abbildung 1: Monitoringfläche Eidelstedt 01 im Bezirk Eimsbüttel. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Eidelstedt 01: Eidelstedter Feldmark Streuobstwiese

Kurzbeschreibung: Strukturreiche Fläche mit größeren Brachestadien. Große Hochstaudenbereiche wurden 2011 abgemäht, kleinere Bestände sind aber nachgewachsen.

Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	2	2010	
<i>Tettigonia cantans</i>	Zwischerschrecke	10	2011	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	3	2010	
<i>Chrysocraon dispar</i>	Große Goldschrecke	5	2012	
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	15	2010	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	12	2011	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	6	2011	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	100	2011	

Ältere Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia cantans</i>	Zwitscherschrecke	10	2005	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	15	1998	2005: 10
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	10	2005	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	5	2005	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	4	1999	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	10	2005	

Bedeutung: Kleiner Bestand der Großen Goldschrecke *Chrysochraon dispar*; ansonsten keine gefährdeten Arten.

Pflegeempfehlung: Die derzeitige Pflege ist dem Bearbeiter nicht bekannt, weswegen an dieser Stelle keine detaillierten Vorschläge unterbreitet werden. Ein differenziertes Mahdsystem ist aber hier wie in ähnlichen Fällen sicherlich von Vorteil. Die Beseitigung großer Teile der Hochstaudenbereiche ist grundsätzlich richtig.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Eidelstedt 03

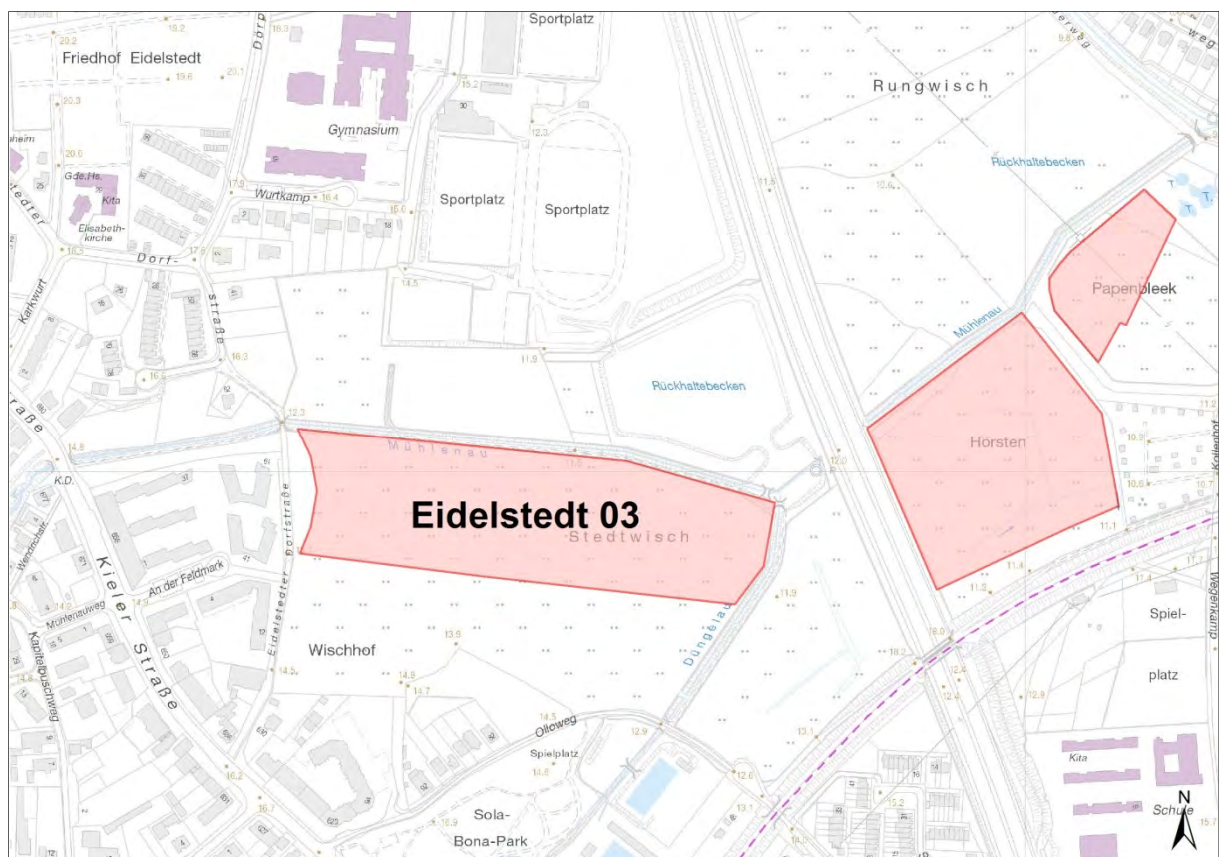


Abbildung 2: Monitoringfläche Eidelstedt 03 im Bezirk Eimsbüttel. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Eidelstedt 03: Eidelstedter Feldmark: Feuchtwiese südlich vom RHB Mühlenau W A 7 (Stedtwisch)

Kurzbeschreibung: Strukturreiche Wiese mit feuchten Bereichen, die auch im Sommer normalerweise nicht austrocknen. Vegetationshöhe und -dichte unterschiedlich, i.a. aber lockere Grasnarbe. An den nassen Stellen niedrigwüchsig mit eingestreuten Seggen, Binsen (*Juncus conglomeratus*), teilweise Sumpf-Simse *Eleocharis palustris*, Flutender Schwaden *Glyceria fluitans*. Viel *Ranunculus repens*, meist nicht blühend. Im Südwesten der Fläche ein größerer Bestand von Acker-Kratzdisteln *Cirsium arvense*.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	4	2012	Stichprobe (Detektor)
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	1	2012	
<i>Tettigonia cantans</i>	Zwitscherschrecke	4	2012	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschreckei	11	2012	Larvenfunde
<i>Tetrix subulata</i>	Säbeldornschrecke	3	2011	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	20	2012	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	4	2012	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	7	2012	Larvenfunde

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia cantans</i>	Zwitscherschrecke	10	2006	
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	10	2005	2001: 4 Exemplare (Larvenfund)
<i>Tetrix undulata</i>	Gemeine Dornschrecke	1	2006	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	12	2006	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	2	2006	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	1	2006	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	1	2006	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	1	2006	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	50	2006	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	1	2006	

Bedeutung: Feuchtwiese mit den typischen Arten Sumpfschrecke *Stethophyma grossum*, Säbeldornschrecke *Tetrix subulata* und Große Goldschrecke *Chrysochraon dispar*, wobei letztere am

stärksten vertreten ist. Die Gemeine Dornschröcke *Tetrix undulata*, die in diesem Gebiet als die am ehesten gefährdete Art anzusehen ist, wurde nur einmal als Einzelexemplar gefunden.

Pflegeempfehlung: Genauere Informationen über den Mahdrhythmus liegen nicht vor. Am 22.7.2012 war die Wiese noch nicht gemäht. Für die Heuschrecken sind vermutlich keine Änderungen der Bewirtschaftung erforderlich (Tagfalter spielen wegen der Nektararmut der Fläche ohnehin kaum eine Rolle).

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre). Nach den Dornschröcken – insbesondere nach der Gemeinen Dornschröcke – sollte besonders intensiv gesucht werden.

Niendorf 01-03

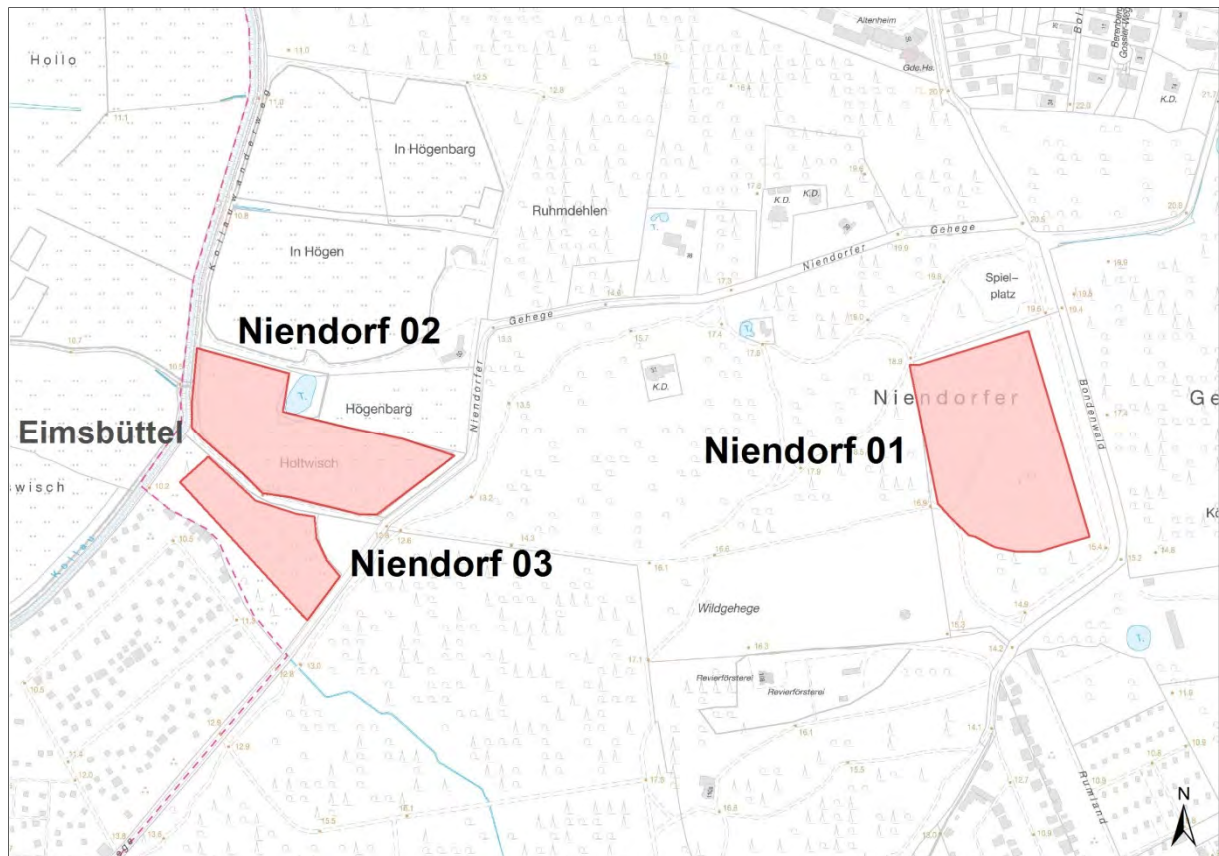


Abbildung 3: Monitoringflächen Niendorf 01-03 im Bezirk Eimsbüttel. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Niendorf 01: Wiese 2 im Niendorfer Gehege

Kurzbeschreibung: Die einschürig und relativ spät gemähte Wiese weist eine ziemlich dichte, aber strukturreiche Grasnarbe auf. Es finden sich große Bestände von Hochstauden wie Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense* und Rainfarn *Tanacetum vulgare*. Die Amerikanische Traubenkirsche *Prunus serotina* ist an einigen Stellen in die Wiese eingedrungen und schon recht hoch gewachsen.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia cantans</i>	Zwitscherschrecke	20	2010	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	50	2011	
<i>Pholidoptera griseoptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	10	2010	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	20	2011	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	6	2011	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	4	2011	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	100	2011	

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	1	1998	
<i>Tettigonia cantans</i>	Zwitscherschrecke	10	1999	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	100	2002	1998: 20 Exemplare (Larvenfund)
<i>Pholidoptera griseoptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	10	1999	2000: 1 Larve
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	30	2005	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	5	2000	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	10	1999	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	50	2009	Larvenfund

Bedeutung: Auf dieser strukturreichen, extensiv gepflegten Wiese finden sich individuenstarke Vorkommen einiger Heuschrecken, wobei aber gefährdete Arten bisher fehlen. Angesichts der Bedeutung von Heuschrecken im Nahrungsnetz sind auch solche Flächen durchaus als ökologisch wertvoll einzuschätzen.

Pflegeempfehlung: Für diese Wiese wird zum Schutz und zur Förderung der Tagfalterfauna ein differenziertes Mahdmanagement vorgeschlagen (vgl. das Tagfalter-Gutachten). Für die Heuschrecken erscheint eine solche Differenzierung der Nutzung nicht vorrangig zu sein, da sie auch jetzt schon Lebensraum für individuenreiche Bestände ist. Trotzdem könnte eine verbesserte Pflege eventuell zur Ansiedlung weiterer Arten (etwa von Dornschröcken) führen.

Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Niendorf 02: Niendorfer Gehege Wiesen 3 und 3a

Kurzbeschreibung: 2 extensiv genutzte („vernachlässigte“) Wiesen am Westrand des Niendorfer Gehege. Struktureich, die Vegetation meist dicht und hoch. Vor allem auf Fläche 3a ist die Grasnarbe dicht, teilweise gibt es aber flachere und lockerer bewachsene Bereiche; im Osten dieser Wiese Verbuschungstendenzen (Esen). Größere Hochstaudenbestände. Auf Fläche 3 ein feuchterer Bereich mit Seggen, *Juncus conglomeratus* und Hochstauden.

Aktuelle Funde: Es handelt sich um zwei (sehr ähnliche) Wiesen, die hier als Wiese 3 und 3a (die nördlichere Fläche) getrennt aufgeführt werden.

Wiese 3

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	5	2011	Larvenfund
<i>Tettigonia cantans</i>	Zwitscherschrecke	15	2011	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	10	2011	Larvenfunde
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	10	2011	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	1	2011	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	3	2011	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	2	2011	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	25	2011	

Wiese 3a

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia cantans</i>	Zwitscherschrecke	15	2011	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	20	2011	
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	2	2011	am Rand
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	1	2011	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	1	2011	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	1	2011	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	12	2011	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	50	2011	

Ältere Funde:Wiese 3

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	2	2002	
<i>Pholidoptera griseoptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	2	2001	Larven
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	1	2000	

Bedeutung: Diese Fläche wurde zum ersten Mal 2011 auf Heuschrecken untersucht (vorher nur Zufallsfunde). Etwas anspruchsvollere Arten traten bisher nur in Einzelexemplaren auf (Große Goldschrecke *Chrysochraon dispar*, Sumpfschrecke *Stethophyma grossum*). Interessant ist der Fund einer kleinen Lokalpopulation der Kurzflügeligen Schwertschrecke *Conocephalus dorsalis*. Diese ausbreitungsschwache Art ist im Niendorfer Gehege selten. Insgesamt knapp mittlere Bedeutung für die Heuschreckenfauna, soweit bisher zu beurteilen.

Pflegeempfehlung: Genauere Empfehlungen zur Pflege der Wiese können nur nach Kenntnis des bisherigen Mahdrhythmus gegeben werden. Eine Intensivierung der Mahd scheint aber unumgänglich, um eine weitere Nährstoffakkumulation zu verhindern. Dabei sollten Teilbereiche früh, andere spät gemäht werden; kleine Brachestadien sind für ein Jahr zuzulassen.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Niendorf 03: Niendorfer Gehege Wiese 4

Kurzbeschreibung: Schmale, relativ stark beschattete Wiese mit feuchteren Partien mit Flatter-Binse *Juncus effusus*. Die früher teilweise noch lockere Grasnarbe hat sich in den letzten Jahren stärker verdichtet.

Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia cantans</i>	Zwitscherschrecke	10	2010	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	3	2010	
<i>Pholidoptera griseoptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	5	2010	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	5	2012	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	1	2010	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	15	2012	Larvenfunde

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pholidoptera griseoptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	3	1996	Larven
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	3	1999	

Bedeutung: Bislang wurden keine besonders anspruchsvollen Arten gefunden.

Pflegeempfehlung: Frühe Mahd von Teilflächen, ansonsten späte Mahd (Brachestadien sollten auf der kleinen Fläche nur in geringem Umfang belassen werden).

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Niendorf 08

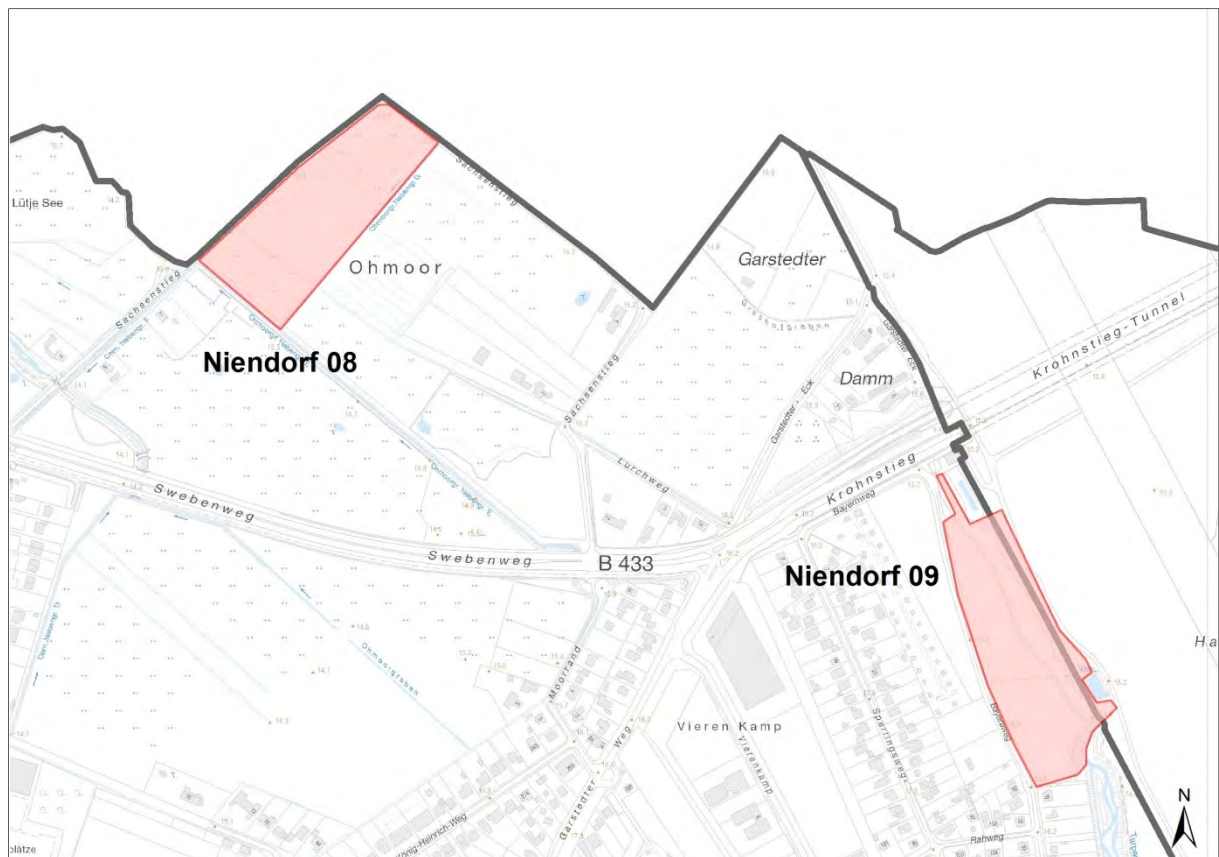


Abbildung 4: Monitoringfläche Niendorf 08 im Bezirk Eimsbüttel. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Niendorf 08: Wiese südwestlich Sachsenstieg im Nordosten

Kurzbeschreibung: Nur stellenweise feuchte Wiese mit trockenen Bereichen. Große Bestände von *Juncus effusus* und *Molinia caerulea*; strukturreich.

Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	7	2011	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	3	2011	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	11	2011	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	2	2011	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	7	2011	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	10	2011	

Ältere Funde: Keine Funde (vor 2011 nicht begangen).

Bedeutung: Artenarme Heuschreckenfauna mittlerer Standorte.

Pflegeempfehlung: Frühe Mahd von Teilflächen. Anhebung des Wasserstand (in Teilbereichen), soweit möglich.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

3 Anmerkung: Die Fläche Niendorf 09 wird zusammen mit der im Bezirk Nord gelegenen Fläche Langenhorn 04 behandelt.

Schnelsen 01

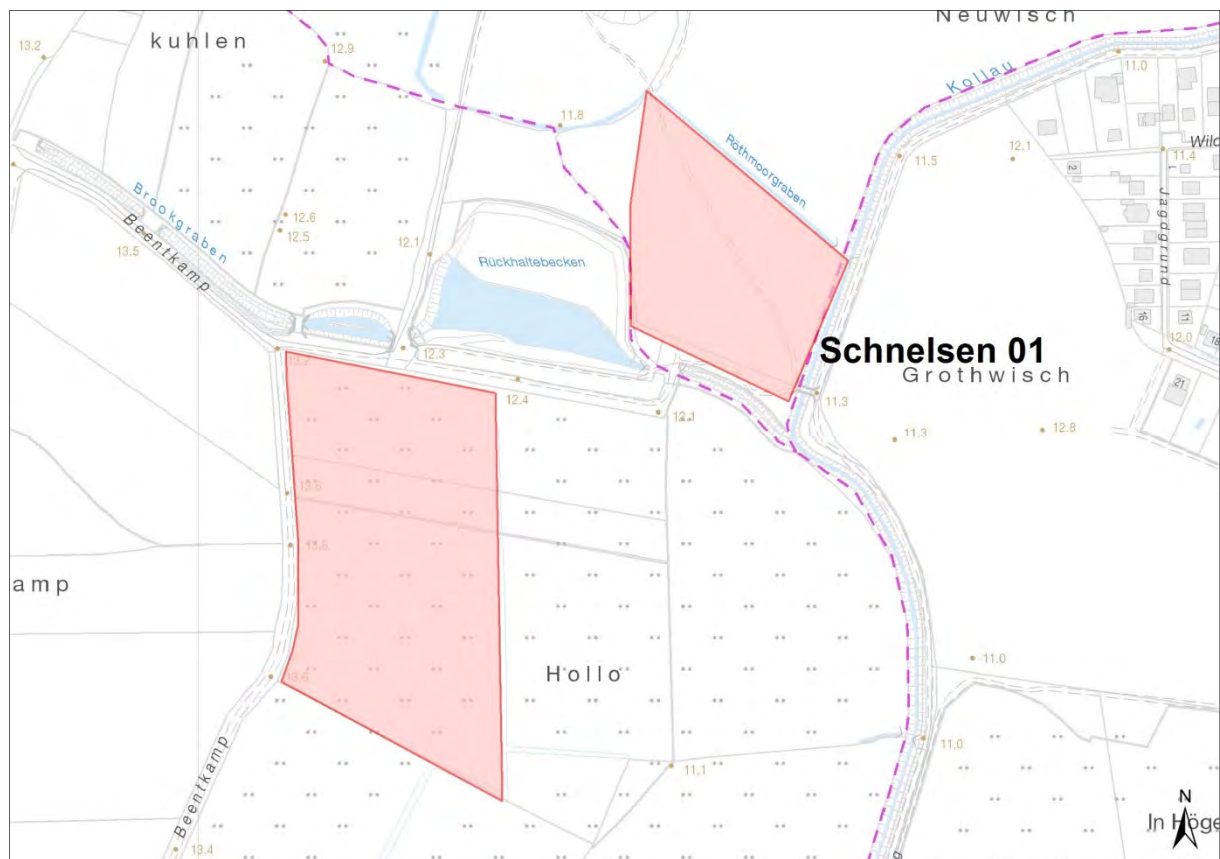


Abbildung 5: Monitoringfläche Schnelsen 01 im Bezirk Eimsbüttel. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Schnelsen 01: Eidelstedter Feldmark Brache 2

Kurzbeschreibung: Noch Mitte der 1990er Jahre hatten Teile dieser Fläche Wiesencharakter. Infolge ausgebliebener Pflege handelt es sich mittlerweile um eine Hochstaudenflur mit nur noch wenigen niedrigwüchsigen Bereichen.

Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	1	2011	
<i>Tettigonia cantans</i>	Zwitscherschrecke	4	2011	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	1	2011	Larve
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	9	2011	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	5	2011	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	10	2011	

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	1	1999	auch 1998
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	1	1998	
<i>Tettigonia cantans</i>	Zwitscherschrecke	2	1998	
<i>Metriopectera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	27	1998	2002: 10 Exemplare
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	10	1998	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	30	2002	Erstbeobachtung 1998 (25 Exemplare)
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	7	1998	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	1	1998	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	3	2000	Kopula

Bedeutung: Früher interessant als Lebensraum eines größeren Bestandes der Großen Goldschrecke *Chrysochraon dispar*, deren Bestand aufgrund zunehmender Verbuschung offenbar deutlich zurückgegangen ist. Ansonsten nur verbreitete Arten.

Pflegeempfehlung: Die Fläche ist Privatbesitz und in ihrem Nordteil Bauerwartungsland, konkrete Baupläne existieren z.Z. jedoch nicht. Zumindest südlich vom Weg sollten Teilflächen gelegentlich gemäht werden, um ein vollständiges Verbuschen zu verhindern.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre) oder IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Schnelsen 02

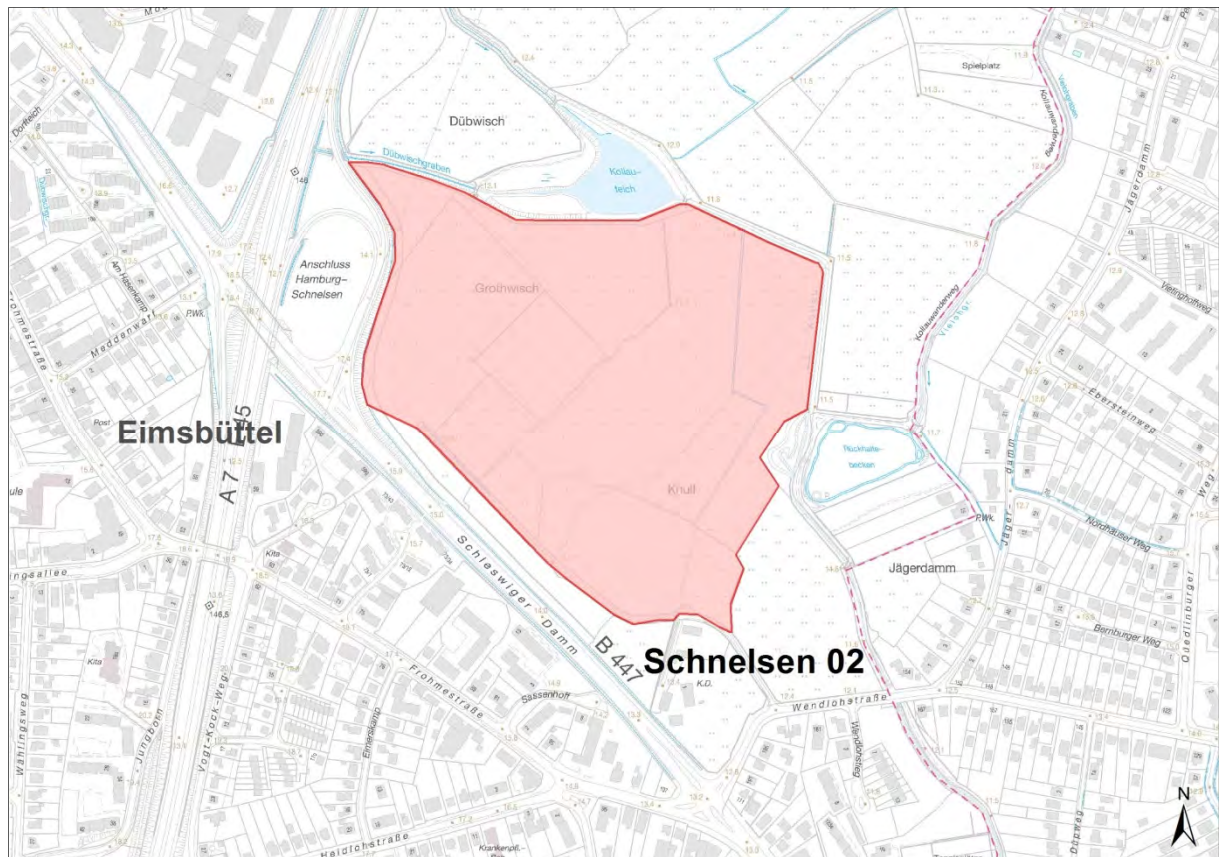


Abbildung 6: Monitoringfläche Schnelsen 02 im Bezirk Eimsbüttel. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Schnelsen 02: Schnelsener Feldmark Wiese zwischen Sassenhoff und Kollauteich

Kurzbeschreibung: Ausgedehnte Wiesenfläche, offenbar sehr spät gemäht. Im Süden und Westen im Spätsommer teilweise hohe und dichte Vegetationsnarbe. Ansonsten strukturreich mit unterschiedlich dichtem und hohen Graswuchs, feuchteren Bereichen und auch einigen Fehlstellen. Im Norden an den Gräben Seggenrieder, Hochstauden und in größeren Bereichen *Juncus conglomeratus* (dort die Kurzflügelige Schwertschrecke *Conocephalus dorsalis*). Gebüsch- und Baumgruppen strukturieren die Fläche und lockern sie auf.

Aktuelle Funde: Beobachtungen von C.Winkler und K.Voss konnten mit verwendet werden.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	8	2011	
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierter Zartschrecke	1	2011	
<i>Tettigonia cantans</i>	Zwitscherschrecke	5	2011	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	25	2011	2012 Larvenfund
<i>Tetrix undulata</i>	Gemeine Dornschröcke	6	2013	mindestens
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschröcke	25	2011	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	3	2012	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	45	2011	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	11	2011	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	1	2011	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	31	2011	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	25	2011	

Ältere Funde: Keine Funde (vor 2011 nicht begangen).

Bedeutung: Die einzelnen Heuschreckenarten waren in unterschiedlichen Bereichen zu finden. Insgesamt ist aber von einer weniger als mittleren Individuendichte auszugehen. Auch die Population des Sumpfschröcke *Stethophyma grossum* ist relativ klein, wenn man die Ausdehnung der Fläche bedenkt und berücksichtigt, dass diese Art über größere Entfernungen zu hören ist als die Grashüpfer oder auch Roesels Beißschrecke *Metrioptera roeseli*. Positiv ist zu werten, dass Heuschrecken verschiedener Anspruchstypen vorkommen (Sumpfschröcke und Nachtigall-Grashüpfer *Chorthippus biguttulus* bzw. Verkannter Grashüpfer *Chorthippus mollis*, wobei von letzterer Art vermutlich nur ein wanderndes Exemplar zu hören war). Sicherlich trägt zu dieser relativ hohen Artenzahl auch die schiere Größe der Wiese bei; diese ist aber als ökologisch positiv zu bewerten, denn sie bietet – bei der vorhandenen strukturellen und mikroklimatischen Vielfalt – die Möglichkeit der Ausbildung individuenstarker, vitaler Bestände (die auch als Quellpopulationen dienen können).

Die Dornschröcken wurden von C.Winkler und K.Voss am 12.6.2013 am östlichen Rand der Fläche beobachtet. Dagegen wurde vom Bearbeiter am 20.4.2013 45 min. in demselben Bereich ohne Ergebnis nach diesen Arten gesucht! Geeignete Habitatstrukturen (relativ feuchte, abwechslungsreiche Offenbereiche) sind im (Süd-) Osten, aber auch im Norden der Fläche vorhanden. Möglicherweise war die Suche wegen der relativ niedrigen Temperatur (13°C, allerdings bei voller Sonneneinstrahlung) erfolglos, und/oder der Termin war in diesem Jahr zu früh – auch auf der Fläche Stellingen 05 (Horsten) konnten an diesem Tag trotz intensiver Suche keine Dornschröcken gefunden werden. Das Beispiel zeigt, dass bei dieser Artengruppe in manchen Fällen eine einmalige Suche während der insgesamt sehr langen Aktivitätszeit nicht ausreicht.

Grundsätzlich kann das schnelle Zuwachsen von im Frühjahr noch offenen, vegetationsarmen Stellen im Sommer (durch den Klimawandel und die Tendenz, Flächen verbrachen zu lassen, beschleunigt)

für die Dornschröcken ein Problem bzw. einen Engpass darstellen. Im Frühjahr für die Arten geeignet erscheinende Stellen bieten vielleicht später ungünstige Entwicklungsmöglichkeiten (Eier und Larven können sich wegen des dichteren Bewuchses und daraus resultierender feucht-kühler mikroklimatischer Bedingungen schlechter entwickeln), und/oder es fehlen im Sommer Reproduktionshabitate. Unter diesen Voraussetzungen kann sich u.U. auch bei der mobilen Säbeldornschröcke *Tetrix subulata* kein dichtes Netz von Lokalpopulationen (Subpopulationen) ausbilden, und es bleibt bei individuen schwachen, möglicherweise nur zeitweise bodenständigen Vorkommen.

Pflegeempfehlung: Zur Pflegemaßnahmen können ohne Kenntnis der derzeitigen Nutzung keine detaillierten Vorschläge gemacht werden. Zur Verbesserung des Struktureichtums empfiehlt sich grundsätzlich die zeitlich unterschiedliche Mahd von Teilflächen. In Anbetracht zu erwartender Trockenperioden ist zu erwägen, ob durch Anstaumaßnahmen kleinräumig höhere Wasserstände hergestellt werden können; dies würde sich u.a. auf den Sumpfschröckenbestand positiv auswirken. Auf der anderen Seite sollten trockenere Bereiche durchaus als solche erhalten bleiben, um die Etablierung von Arten wie des Verkannten Grashüpfers zu ermöglichen. Die Einwanderung weiterer Arten (v.a. Wiesengrashüpfer *Chorthippus dorsatus*) ist denkbar.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse II (2 Begehungen alle 3 Jahre).

Schnelsen 03

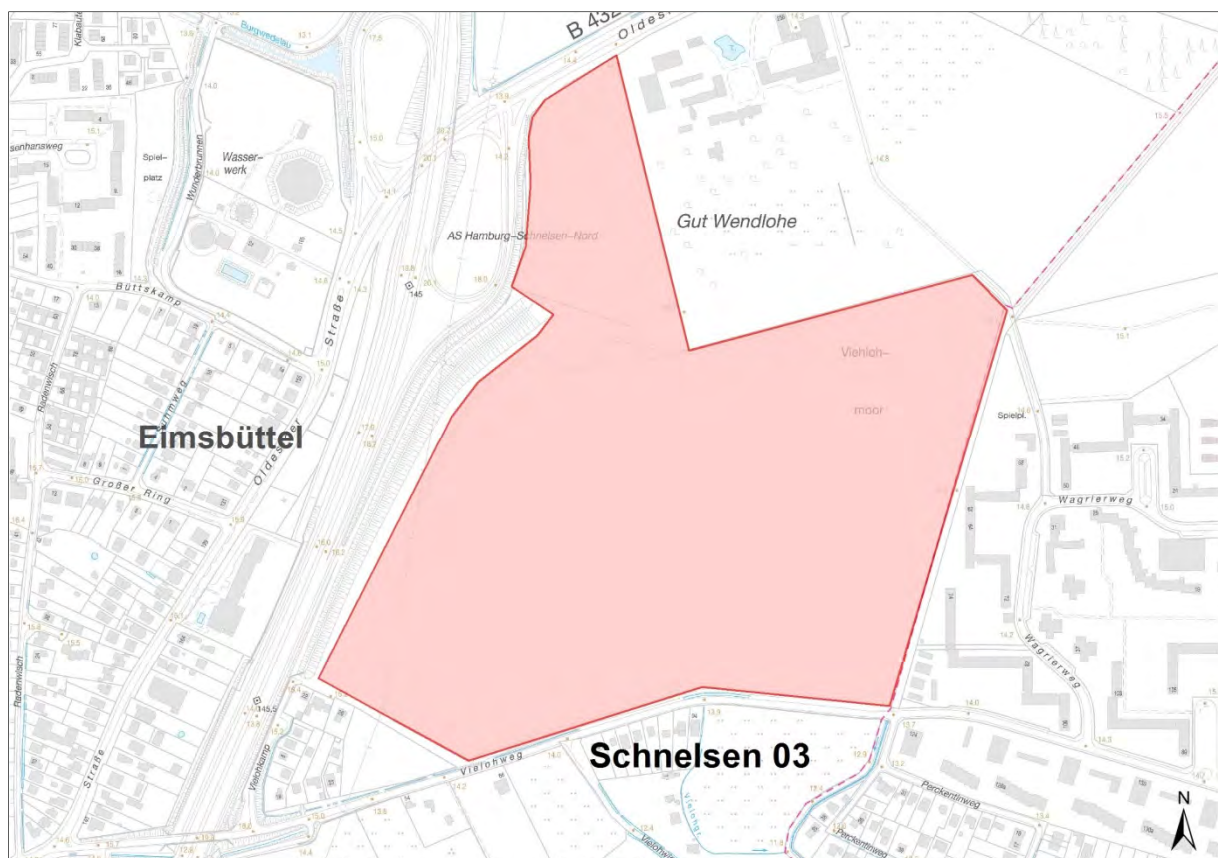


Abbildung 7: Monitoringfläche Schnelsen 03 im Bezirk Eimsbüttel. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Schnelsen 03: Schnelsener Feldmark Ackerbrache/Wiese nördlich Vielohweg östlich A 7

(Höhe Vielohwisch)

Kurzbeschreibung: Am Westrand der Fläche führt ein Weg an einer Gebüschzone vorbei; im Nordwesten findet sich eine Wiese mit einem verwachsenen Graben, an den *Juncus conglomeratus* wächst. Im Norden führt ein Weg an einem Knick südlich der Straße entlang, dem nach Süden ein breiter, verbrachender Wiesenstreifen mit viel Hochstauden vorgelagert ist. Die Ackerbrache selbst zeigte einen recht dichten Bewuchs aus verschiedenen Kräutern und Hochstauden; sie wurde 2012 wieder mit Roggen eingesät. Die kleine Wiese im Nordwesten ist strukturreicher, mit offenen Stellen. Hier wurden – mit Ausnahme der Großen Goldschrecke *Chrysochraon dispar*, die den nördlichen Brachestreifen besiedelt – die meisten Heuschrecken beobachtet (fast die Hälfte aller beobachteten Tiere), in insgesamt mittlerer Dichte; einige Arten fanden sich nur hier.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	1	2011	
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierte Zartschrecke	2	2011	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	40	2011	
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	6	2011	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	2	2011	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	20	2012	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	9	2011	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	17	2011	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	2	2011	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	1	2011	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	1	2011	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	36	2011	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	58	2011	

Ältere Funde: Keine Funde (vor 2011 nicht begangen).

Bedeutung: Artenreiche Heuschreckenfauna mittelfeuchter Standorte (nach Dornschröcken wurde noch nicht gezielt gesucht). Feste Ansiedlung des Verkannten Grashüpfers *Chorthippus mollis* in trockeneren Jahren denkbar.

Pflegeempfehlung: Es empfiehlt sich eine häufigere Mahd (Teilflächen).

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse II (2-3 Begehungen alle 3 Jahre).

Stellingen 02

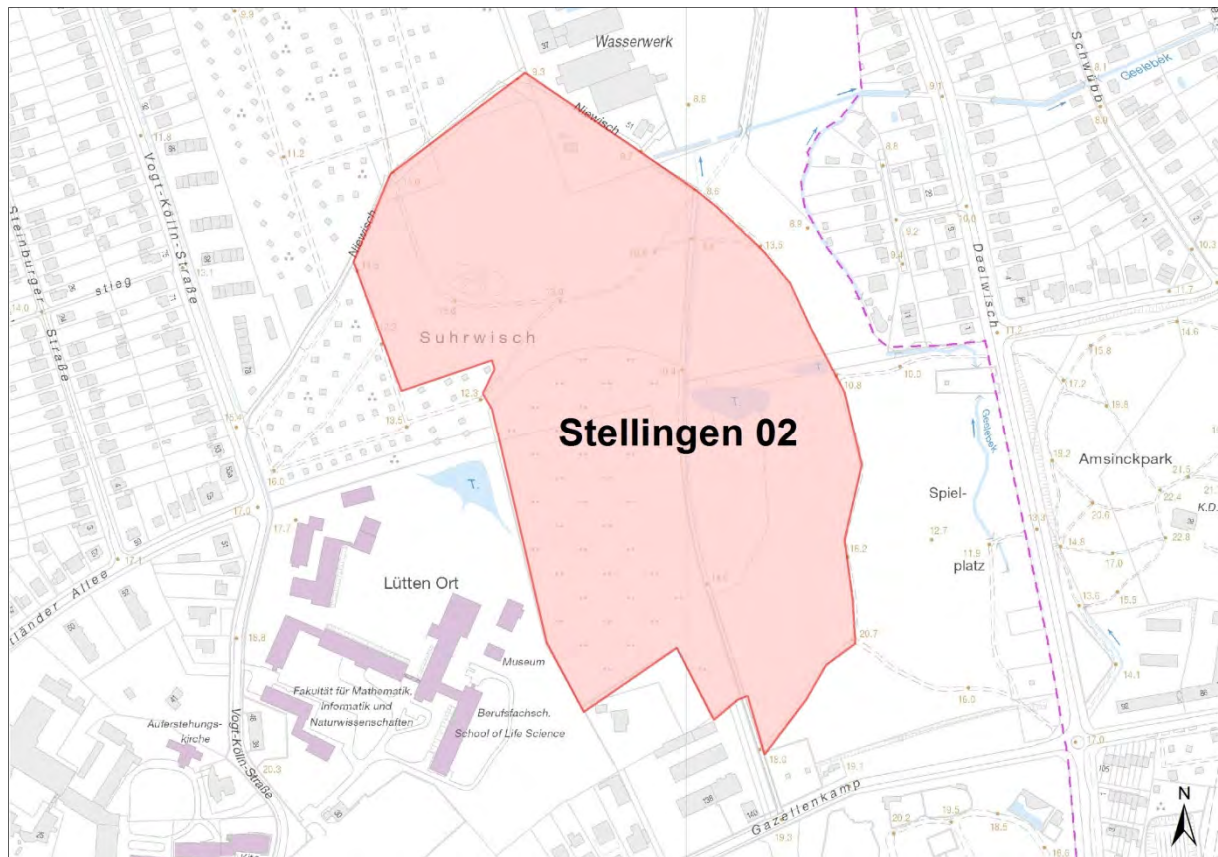


Abbildung 8: Monitoringfläche Stellingen 02 im Bezirk Eimsbüttel. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Stellingen 02: Wiesen nördlich Hagenbecks Tierpark

Kurzbeschreibung: Hügeliges, extensiv gepflegtes Wiesengelände; in den Randbereichen kleine Gehölzbestände.

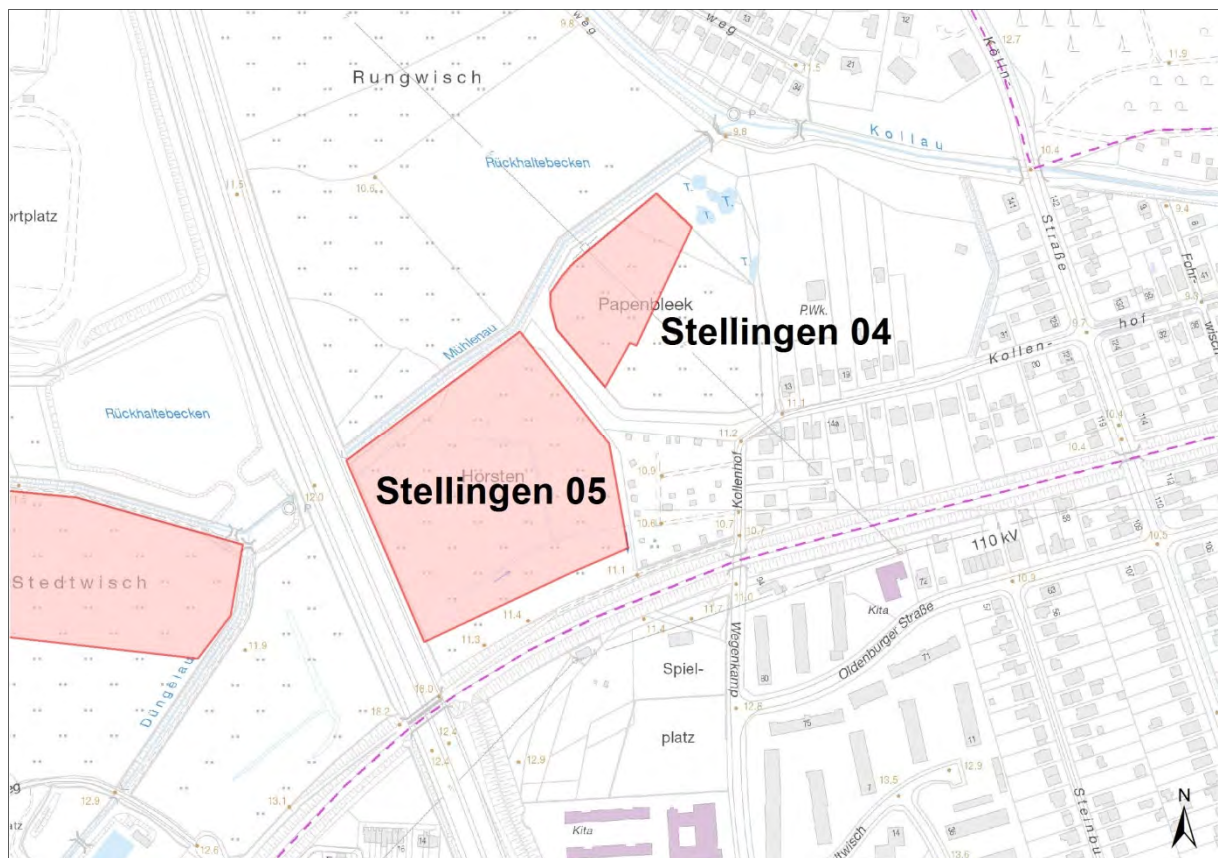
Aktuelle Funde: Keine Funde, 2010-13 nicht untersucht.

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	20	1998	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	20	1998	Larvenfund
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	15	1999	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	1	1999	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	1	1999	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	8	1998	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	10	1999	Larvenfund
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	6	1998	Larvenfund

Pflegeempfehlung: Z.Z. keine Empfehlung möglich.

Stellingen 04-05



Stellingen 04: Eidelstedter Feldmark Wiese westlich von den Teichen 2 (Papenbleek)

42

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	1	2012	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschreckei	6	2012	Larvenfund
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	1	2012	Larvenfund
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	2	2012	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	6	2012	Larvenfund
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	3	2012	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	3	2012	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	16	2012	Larvenfunde

Ältere Funde: Zuerst 2012 untersucht.

Bedeutung: Diese Fläche wurde bis 2011 mit Ponys beweidet. Als Ausgleichsfläche soll sie extensiviert werden. Bei der ersten Begehung am 22.7.2012 konnte bereits eine individuenreiche Heuschreckenfauna festgestellt werden (die o.a. Funde stellen eine Stichprobe dar). Besonders anspruchsvolle Arten sind nicht vertreten, der durch einen Larvenfund als bodenständig nachgewiesene Bestand der Sumpfschrecke *Stethophyma grossum* ist aber in diesem relativ stadtnahen Bereich durchaus von Bedeutung.

Pflegeempfehlung: Zu empfehlen ist eine zweischürige Mahd, bei der Teilbereiche vom ersten Schnitt ausgenommen werden; kleine Bereiche sollten jahrweise ganz ungemäht bleiben. Bei dieser Art der Pflege könnte sich langfristig eventuell auch eine anspruchsvolle Heuschrecke wie der Wiesengrashüpfer *Chorthippus dorsatus* ansiedeln; der Bestand der Sumpfschrecke kann sich optimal entwickeln.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Nachtrag 20.4.2012: Die Fläche wurde (als Ausgleichsmaßnahme) grundlegend umgestaltet. Die sich östlich anschließenden Teiche wurden erweitert, der Aushub auf der Wiese verstrichen. Wie sich diese Maßnahme auf die Heuschreckenfauna auswirkt, bleibt abzuwarten. Die individuen schwachen Vorkommen der Gemeinen Dornschröcke *Tetrix undulata* sowie der Säbeldornschröcke *Tetrix subulata* könnten (vorübergehend) geschädigt oder sogar vernichtet worden sein. Im Fall der Säbeldornschröcke dürfte eine Wiederbesiedlung von dem großen Bestand der Fläche EEi6 problemlos möglich sein, bei der Gemeinen Dornschröcke ist dies u.U. nicht so einfach möglich, da deren Populationen in einem weiteren Bereich offenbar stärker zurückgegangen sind.

Stellingen 05: Wiese östlich von der A 7 zwischen Bahnlinie und Mühlenau (Horsten)

Kurzbeschreibung: Eine partiell noch recht feuchte Wiese mit Resten der entsprechenden Vegetation wie Mädesüß *Filipendula ulmaria*, Sumpf-Schafgarbe *Achillea ptarmica* und Sumpf-Kratzdistel *Cirsium*

palustre. Ein großer Bereich in der Mitte der Wiese wird schon seit vielen Jahren nicht mehr gemäht und ist daher dicht bewachsen mit Rohr-Glanzgras *Phalaris arundinacea* und anderen Gräsern und Binsen (Knäulbinse *Juncus conglomeratus*) sowie Hochstauden (u.a. Brennesseln, Sumpf-Kratzdistel, an trockeneren Stellen viel Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense*, Gewöhnlicher Gilbweiderich *Lysimachia vulgaris*, Riesen-Goldrute *Solidago gigantea*). Im Frühjahr 2011 gab es viele vegetationsarme, feuchte Stellen, an denen die Säbeldornschrecke in großer Zahl gefunden wurde. Ende Juli (26.7.) waren diese Bereiche fast alle zugewachsen und/oder trocken.

Der bewirtschaftete Teil der Wiese wird i.a. im Juli gemäht, so z.B. am 22.7.2012. Die Grasnarbe ist relativ locker, niedrigwüchsige Bereiche sind vorhanden. 2012/13 ging ein Teil der Fläche (an der Autobahn) durch Überbauung verloren. Der Ausbau der A 7 wird zu weiteren Flächenverlusten führen.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	9	2011	Larvenfunde
<i>Tettigonia cantans</i>	Zwitscherschrecke	10	2011	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	1	2012	
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	5	2011	2012: 1 Larve
<i>Tetrix subulata</i>	Säbeldornschrecke	40	2011	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	7	2012	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	2	2012	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	1	2012	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	11	2011	Larvenfund
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	2	2011	

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	45	2006	
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierte Zartschrecke	6	2006	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	20	2006	2005: Larvenfund
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	10	2005	
<i>Tetrix undulata</i>	Gemeine Dornschrecke	8	2004	2005: 1 Exemplar, 2006: 3 Exemplare
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	7	2006	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	8	2006	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	1	2006	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	1	1998	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	70	2006	

Bedeutung: Typische Heuschreckenfauna einer degradierten Feuchtwiese. Ob die Sumpfschrecke *Stethophyma grossum* noch bodenständig ist, wäre zu klären (2011 eine unsichere Beobachtung einer Larve). Die Säbeldornschrecke *Tetrix subulata* tritt in sehr unterschiedlicher Dichte auf, wie es für diese Pionierart typisch ist. Im Sommer wurden immer nur wenige Exemplare gefunden, während im Frühjahr 2011 eine hohe Individuendichte zu verzeichnen war. Vergeblich gesucht wurde in den letzten Jahren die Gemeine Dornschrecke *Tetrix undulata*.

Pflegeempfehlung: Kleine Bereiche der Mähwiese sollten für jeweils ein Jahr von der Mahd ausgespart bleiben; der ungemähte Teil sollte dadurch vor der Verbuschung bewahrt werden, dass in trockenen Sommern Teilbereiche mit gemäht werden.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre). Auch auf dieser Wiese sollte nach den Dornschrecken – insbesondere nach der Gemeinen Dornschrecke – besonders intensiv gesucht werden.

Artenmonitoring Heuschrecken

Monitoringflächen im Bezirk Hamburg-Mitte

Monitoringflächen im Bezirk Hamburg-Mitte

Billbrook 01

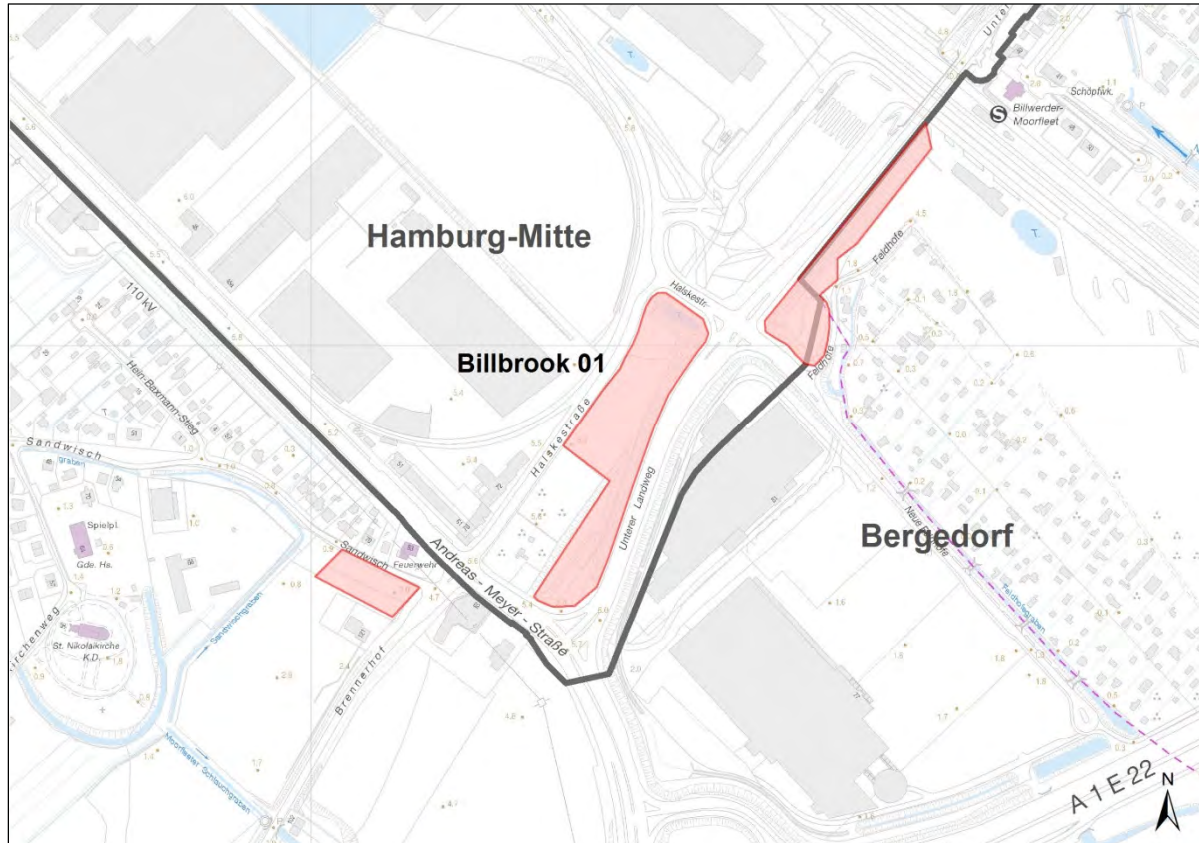


Abbildung 1: Monitoringfläche Billbrook 01 im Bezirk Hamburg-Mitte. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Billbrook 01: Billwerder Moorfleet westlich Unterer Landweg / südlich Halskestraße

Kurzbeschreibung: Trockene Ruderalflur, zu großen Teilen verbracht und verbuscht. Große Bereiche sind von Land-Reitgras *Calamagrostis epigejos* und Blut-Weiderich *Lysimachia vulgaris* dominiert; erstere Pflanze bildet auf größeren Flächen eine dicke Streuschicht aus. Auch hier nimmt die Verbuschung zu. Für die Westliche Beißschrecke *Platycleis albopunctata* sind vermutlich zu wenige offene, sich stark erwärmende Bereiche vorhanden.

[Zusatz 30.12.2012: Ein großer Teil des Geländes ist umgegraben und soll offensichtlich bebaut werden. 2013: Der größte Teil der Fläche ist bebaut!]

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierte Zartschrecke	1	2010	Detektor, Stichprobe
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	1	2010	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	3	2010	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	20	2010	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	2	2010	

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	4	2008	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	4	2009	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	3	2009	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	1	2008	

Bedeutung: Aufgrund der starken Verbuschung war das für Ruderalfluren typische Artenspektrum der Heuschrecken bereits eingeschränkt. Gleiches galt in noch stärkerem Maß für die Individuenzahlen.

Pflegeempfehlung: Es gelten die Empfehlungen für vergleichbare Ruderalfluren: Ein größerer Teil der Gehölze sollte entfernt werden; in großen Abständen sind kleinere Bereiche zu mähen.

[Zusatz 2013: Der obige Absatz ist mittlerweile obsolet – vgl. den Absatz „Kurzbeschreibung“. Es kann jetzt nur noch darum gehen, die nicht bebauten Reste des Geländes zu erhalten und sachgerecht zu pflegen sowie fachlich gut begründete Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen in der unmittelbaren Umgebung durchzuführen.]

Monitoringempfehlung: Die Fläche wurde wegen bedeutender Tagfalterfunde häufiger begangen. Für die Heuschrecken würde Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre) reichen.

Billbrook 03-04 und 06

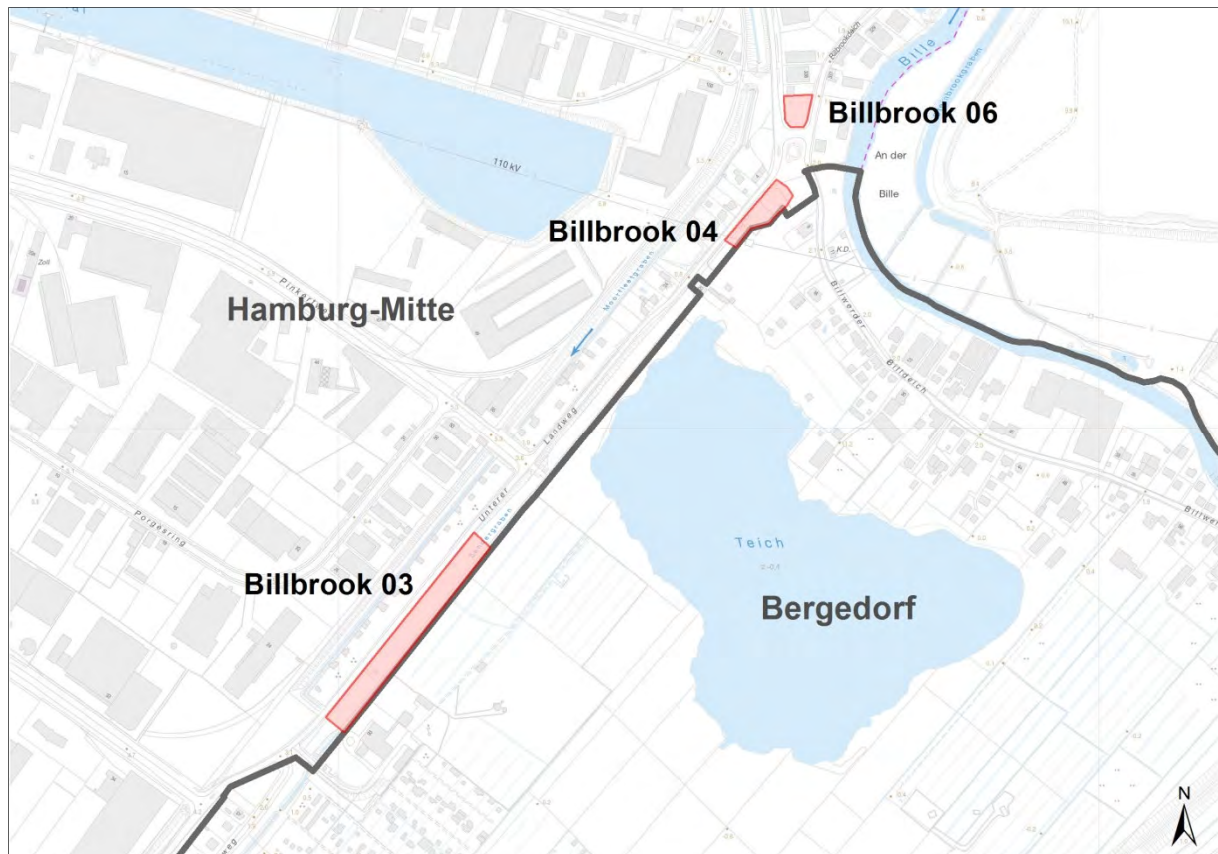


Abbildung 2: Monitoringflächen Billbrook 03-04 und 06 im Bezirk Hamburg-Mitte. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Billbrook 04: Billwerder Moorfleet Unterer Landweg südwestlich Pinkertweg

gegenüber Nr.105-108

Kurzbeschreibung: Lockerwüchsige Brache mit viel Hochstauden. Japanischer Staudenknöterich *Fallopia japonica* dringt von Osten ein; auf der Fläche liegt Müll.

Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	1	2010	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	1	2010	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	1	2010	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	1	2010	

Ältere Funde: Keine Funde, Fläche wurde früher nicht untersucht.

Bedeutung: Interessant wegen der Großen Goldschrecke *Chrysochraon dispar*, die sich in Hamburg immer weiter ausbreitet.

Pflegeempfehlung: Gelegentliche Mahd von Teilflächen, um eine zu starke Verbuschung zu verhindern und den Charakter der Fläche zu erhalten.

Monitoringempfehlung: Zunächst sollte überprüft werden, ob sich die Große Goldschrecke hier dauerhaft ansiedelt und ob stärkere Populationen der beobachteten Heuschrecken sowie weitere Arten vorhanden sind. Danach reicht Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre) aus.

Billbrook 03: Billwerder Moorfleet Unterer Landweg nordöstlich Pinkertweg

gegenüber Nr.4-12

Kurzbeschreibung: Trockene Brache mit lückigem, unterschiedlich hohem Bewuchs; viele Hochstauden, aber auch niedrigwüchsige Bereiche. Nach Norden anschließend höherwüchsige Brache, die offenbar bebaut werden soll.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	10	2010	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	1	2010	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	3	2010	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	15	2010	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	1	2010	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	2	2010	

Ältere Funde: Keine Funde, Fläche wurde früher nicht untersucht.

Bedeutung: Eine Brache mit einigen typischen Arten, teilweise in geringer Individuenzahl. Ansiedlung von Arten wie der Großen Goldschrecke *Chrysochraon dispar* (s. Fläche Billbrook 03) denkbar.

Pflegeempfehlung: Gelegentliche Mahd von Teilflächen, um eine zu starke Verbuschung zu verhindern und den Charakter der Fläche zu erhalten.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre). Es wäre zu überprüfen, ob von den nur in wenigen Exemplaren angetroffenen Heuschrecken unter günstigeren Bedingungen größere Bestände gefunden werden könnten.

Billbrook 06: Unterer Landweg/Liebigstraße

Kurzbeschreibung: Trockene, niedrigwüchsige Brache im Norden, dichter bewachsener Straßenrand im Süden.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	1	2010	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	6	2010	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	9	2010	

Ältere Funde: Keine Funde, Fläche wurde früher nicht untersucht.

Bedeutung: Typisches Artenspektrum niedrigwüchsiger Brachen; der Verkannte Grashüpfer *Chorthippus mollis* gehört zu den etwas anspruchsvolleren, wenngleich in Hamburg nicht mehr gefährdeten Arten.

Pflegeempfehlung: Gelegentliche Mahd von Teilflächen.

Monitoringempfehlung: Ergänzung der bisherigen Untersuchung unter günstigeren Bedingungen; anschließend reicht wahrscheinlich Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre) aus.

Billwerder 02

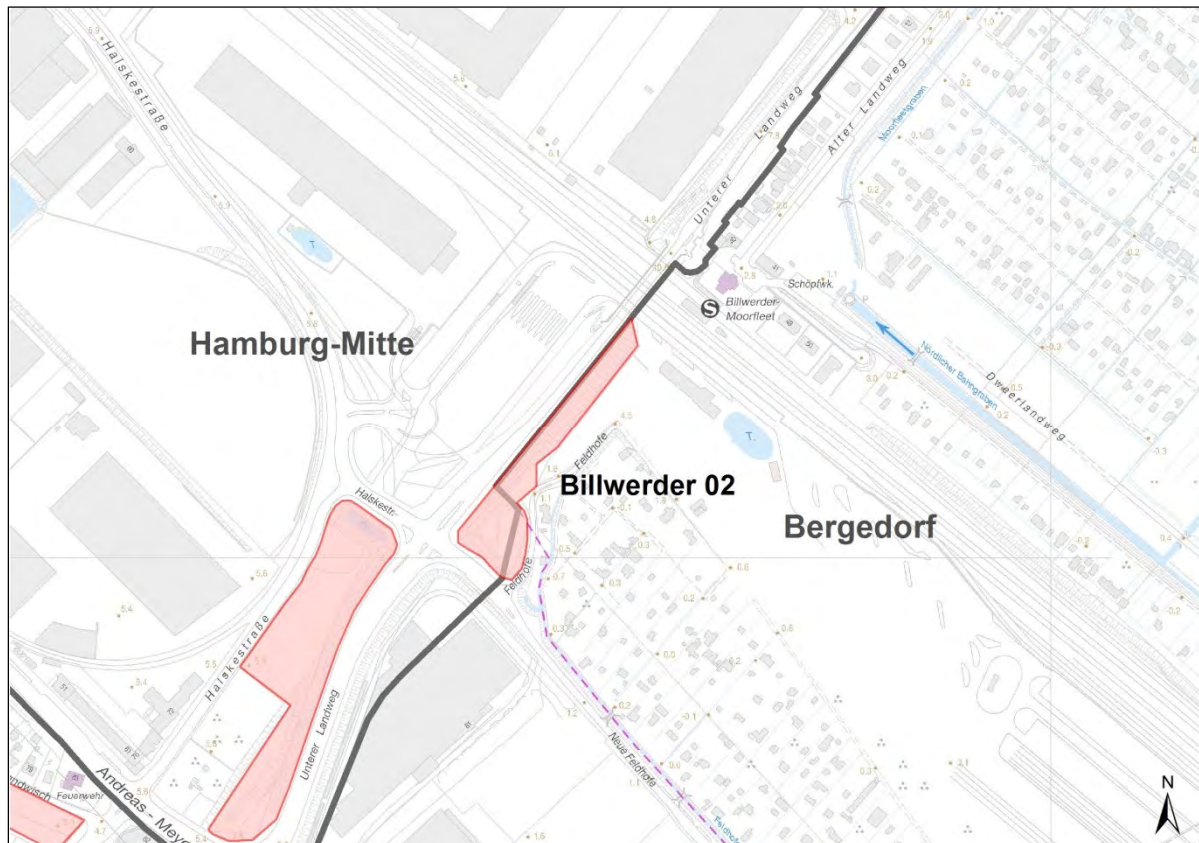


Abbildung 3: Monitoringfläche Billwerder 02 im Bezirk Hamburg-Mitte. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Billwerder 02: Billwerder Moorfleet Feldhofe/Unterer Landweg

Kurzbeschreibung: Trockene Ruderalflur, teilweise an südexponiertem Hang. Vegetation ähnlich der Fläche westlich Unterer Landweg / südlich Halskestraße. Verbuschung nimmt zu.

Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierte Zartschrecke	1	2010	Detektor
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	1	2010	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	3	2010	
<i>Pholidoptera griseoptera</i>	Gewöhnliche Strauchschrecke	1	2010	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	6	2010	

Ältere Funde: Für diese Monitoringfläche liegen keine genau lokalisierbaren älteren Funde vor. Im Folgenden sind aber, ergänzend zu den Funden auf den Flächen BBi1/1a, die Beobachtungen vom 2.7.2005 aus einem größeren Gebiet zwischen dem S-Bahnhof Billwerder Moorfleet und der Andreas-Meyer-Straße aufgeführt (einschließlich der Monitoringflächen, aber zusätzlich mit kleineren Brachen und der Straße Neue Feldhofe. Sie charakterisieren die Heuschreckenfauna der trockenen Brachen und Wegränder über die Funde auf den kleineren, bereits stärker verbuschten Monitoringflächen hinaus.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	4	2005	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	30	2005	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	1	2005	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	1	2005	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	250	2005	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	5	2005	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	10	2005	

Auch hier zeigt sich bereits eine Verarmung der Heuschreckenfauna: Der Verkannte Grashüpfer *Chorthippus mollis* wurde bei dieser Begehung nicht beobachtet (wurde aber später in geringer Zahl auf der Monitoringfläche BBi1 gefunden. Der Feldgrashüpfer *Chorthippus apricarius* wurde nur als Einzelexemplar beobachtet, der Nachtigall-Grashüpfer fehlte ganz. Dieser größere Bereich sollte in nächster Zeit noch einmal abgesucht werden; möglicherweise ist der Verkannte Grashüpfer mittlerweile in größerer Zahl zu finden (vgl. das entsprechende Artkapitel), und die Große Goldschrecke *Chrysochraon dispar* hat sich fest angesiedelt.

Bedeutung: In kleinen Teilbereichen als Tagfalterlebensraum wertvoll (Sechsfleck-Widderchen *Zygaena filipendulae*). Für Heuschrecken von geringerer Bedeutung.

Pflegeempfehlung: Es gelten die Empfehlungen für vergleichbare Ruderalfluren (s. zu Probefläche Billwerder Ausschlag 03).

Monitoringempfehlung: Die Fläche ist wegen bedeutender Tagfalterfunde häufiger zu begehen. Für die Heuschrecken würde Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre) reichen. Weitere Flächen in der Umgebung sollten untersucht werden (s.o. „Ältere Funde“).

Billwerder Ausschlag 03-04

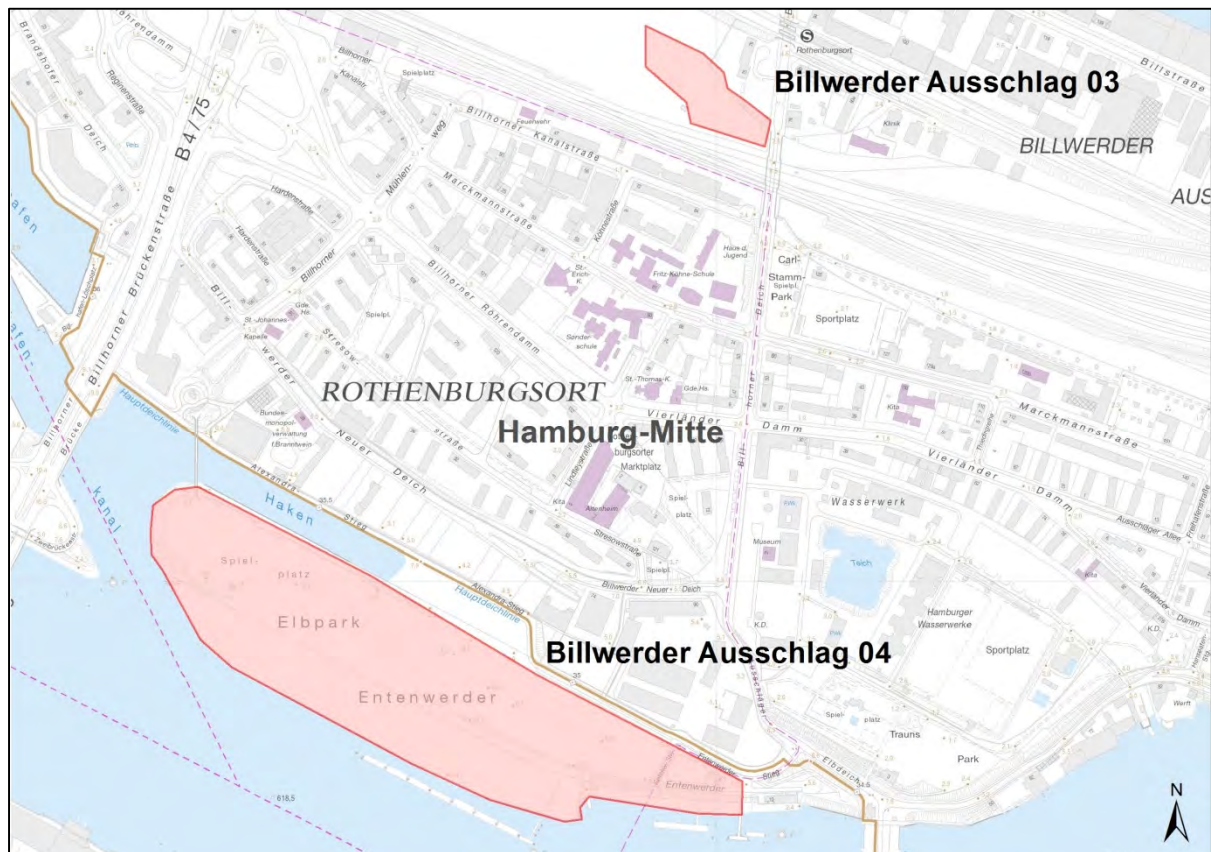


Abbildung 4: Monitoringflächen Billwerder Ausschlag 03-04 im Bezirk Hamburg-Mitte. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Billwerder Ausschlag 03: Rothenburgsort: Bahngelände westlich Billhorner Deich

Kurzbeschreibung: Trockene Ruderalflur mit vielen offenen, sandigen Stellen, Steinen, Schutt, Hochstauden und Land-Reitgras *Calamagrostis epigejos*, aber auch vielen Gehölzen (Weiden, Espen etc.). Aufgrund der zunehmenden Verbuschung sind potenzielle Habitate für die Westliche Beißschrecke *Platycleis albopunctata* allenfalls kleinräumig vorhanden. Mittlerweile wurde mit der Bebauung der Fläche begonnen.

Aktuelle Funde: Keine Funde (2010-13 nicht wieder untersucht).

Ältere Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierte Zartschrecke	2	2009	Detektor, Stichprobe
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	4	2009	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	3	2009	MW
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	1	2009	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	6	2009	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	3	2009	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	5	2009	MW

Bedeutung: Typische trockene Ruderalflur auf Bahngelände mit dem vollständigen Artenspektrum der *Caelifera*. Nicht gefunden wurde nur der Weißrandige Grashüpfer *Chorthippus albomarginatus*. Bei den *Ensifera* wären noch das Große Heupferd *Tettigonia viridissima* und die Gewöhnliche Strauschschrecke *Pholidoptera griseoptera* zu erwarten (bei einer Begehung nachmittags oder abends).

Pflegeempfehlung: „Um die Ruderalflur in dem jetzigen Zustand zu erhalten, müsste ein größerer Teil der Gehölze entfernt; in großen Abständen sollten kleinere Bereiche gemäht werden. Alternativ bzw. in Teilbereichen könnte der Sukzession freier Lauf gelassen werden“ (2010). Inzwischen haben sich Vorschläge erübrigt.

Monitoringempfehlung: „Es sollte noch einmal nach der Westliche Beißschrecke gesucht werden. Ansonsten Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre)“. Nachdem die Bebauung begonnen hat, ist die Fläche aus dem Monitoring zu nehmen.

Billwerder Ausschlag 04: Rothenburgsort: Entenwerder

Kurzbeschreibung: Park mit großen Scherrasen, die offenbar unterschiedlich intensiv gepflegt werden. Etwas höhere, bessere Deckung bietende Vegetation findet sich in der Hundenauslaufzone im Süden (viel *Achillea millefolium*). Im Norden gibt es eine lockere Gebüschzone mit *Calamagrostis epigejos*, wo die Kurzflügelige Schwertschrecke *Conocephalus dorsalis* und Roesels Beißschrecke *Metrioptera roeseli* gefunden wurden-

Aktuelle Funde: Bisher konnte nur eine Begehung Ende Juli 2011 unternommen werden. Daher ist das Artenspektrum mit Sicherheit noch nicht vollständig erfasst: Einige wenige *Caelifera* wurden am Rand der Gebüschzone beobachtet, konnten aber nicht gefangen und bestimmt werden.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	3	2011	Detektor
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierte Zartschrecke	1	2011	Detektor, Stichprobe
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	2	2011	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	2	2011	

Ältere Funde: Vor 2010 nicht untersucht.

Bedeutung: Arten- und individuenarme Heuschreckenfauna. Bei entsprechender Pflege sind Verbesserungen denkbar, wobei das Artenspektrum möglicherweise aufgrund fehlender Zuwanderungsmöglichkeiten begrenzt bleiben wird.

Pflegeempfehlung: Genauere Empfehlungen können erst gegeben werden, wenn das bisherige Mahdregime bekannt ist. Grundsätzlich handelt es sich um einen entwicklungsfähigen Biotop, in dem eine relativ individuenreiche Heuschreckenfauna leben könnte. Eine Nebeneinander von Nutzungsinteressen und Naturschutz scheint möglich.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Finkenwerder Nord 01-02

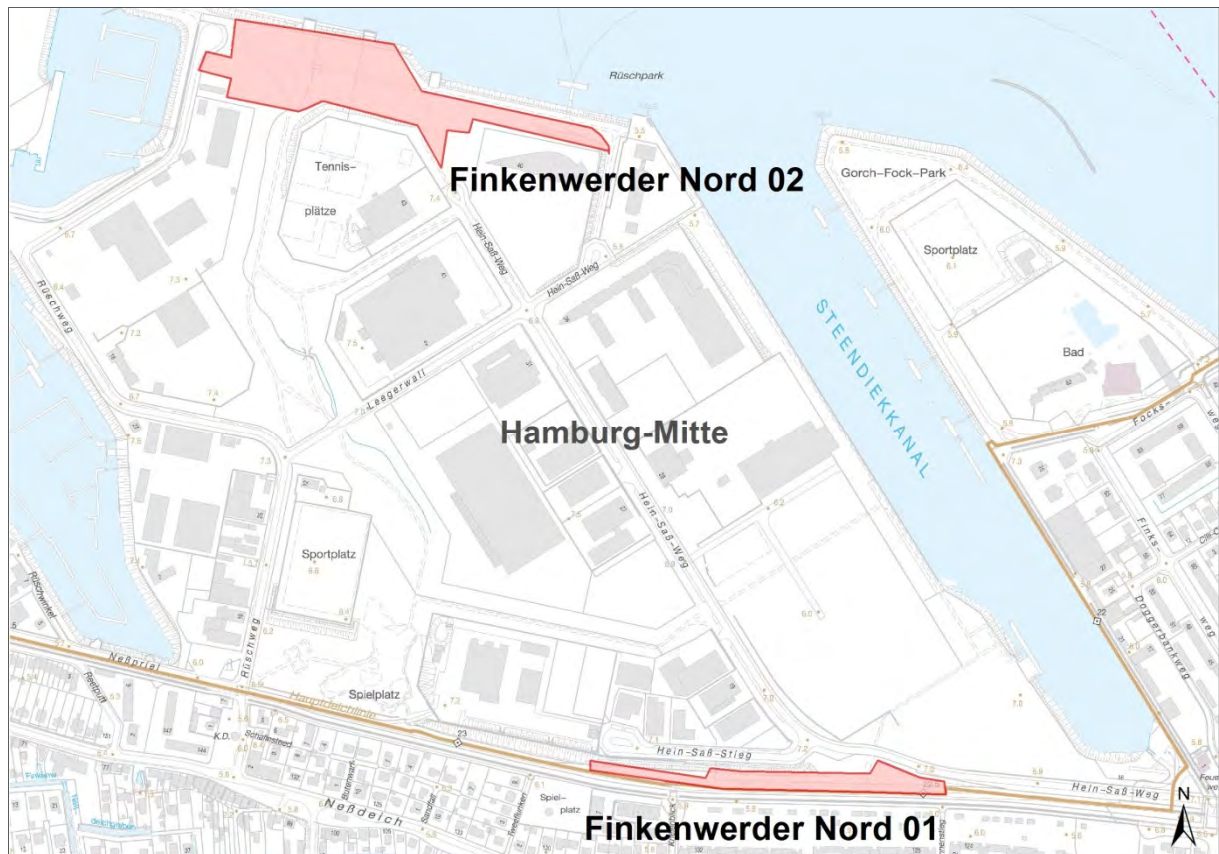


Abbildung 5: Monitoringflächen Finkenwerder Nord 01-02 im Bezirk Hamburg-Mitte. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Finkenwerder Nord 01: Finkenwerder Hauptdeich östlich Kneienblick

Kurzbeschreibung: Trockene Ruderalfluren am Wegrand, in eine Brache am Hein-Saß-Weg übergehend. Viel hohe Gräser (dominierend Land-Reitgras *Calamagrostis epigejos*) und Hochstauden (u.a. Rainfarn *Tanacetum vulgare*); aber auch vegetationsarme Stellen. V.a. auf der Brache dringen Brombeeren, Späte Traubenkirsche *Prunus serotina*, Robinie *Robinia pseudoacacia*, Birken, Pappeln und Weiden in die Fläche ein.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	1	2012	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	2	2010	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	8	2012	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	5	2010	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	26	2012	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	13	2010	

Ältere Funde: Keine Untersuchungen vor 2010.

Bedeutung: Relativ individuenreicher Bestand von trockenheitsliebenden Feldheuschrecken.

Pflegeempfehlung: Sporadische Mahd von Teilflächen, Entfernen einzelner Gehölze, um den gegenwärtigen Zustand zu erhalten.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre) bis IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Finkenwerder Nord 02: Rüschart

Kurzbeschreibung: Struktur- und abwechslungsreiche Vegetation, meist trocken; im Osten meist niedrigwüchsig, nach Westen hin höher mit viel Land-Reitgras *Calamagrostis epigejos*. Einige Hochstauden (Rainfarn *Tanacetum vulgare*, Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense* etc.).

Die Trockenrasen sind stark durch Verbuschung und Ruderalisierung bedroht. So wächst am Nordhang am Hotel viel Johanniskraut *Hypericum spec.*, ganz abgesehen von den gepflanzten Sträuchern. Im Rüschart ist die Verbuschung noch weiter fortgeschritten (Stand von 2010). Im Jahr 2012 hatten sich insbesondere Silberpappeln weiter ausgebreitet (*Foto*).

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Metriopectera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	1	2012	
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gewöhnliche Strauchschrecke	2	2010	am Rand
<i>Oedipoda caerulescens</i>	Blauflügelige Ödlandschrecke	1	2010	Männchen; ganz im Westen
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	1	2010	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	1	2012	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	22	2012	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	10	2010	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	2	2010	

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	2	2009	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	1	2009	
<i>Metriopectera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	3	2009	weitere 2 Exemplare in der Umgebung des Hotels
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	4	2009	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	26	2009	weitere 42 Exemplare in der Umgebung des Hotels
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	24	2009	weitere 22 Exemplare in der Umgebung des Hotels

Außerdem wurden in der Umgebung des Hotels 2 Männchen der Punktierten Zartschrecke *Leptophyes punctatissima* gehört (Detektor).

Bedeutung: Auf der Fläche leben trockenheitsliebende Heuschrecken in mittlerer Dichte; in Randbereichen finden sich auch andere Arten wie die Kurzflügelige Schwertschrecke *Conocephalus dorsalis*, die eher leicht hygrophil sind, oder die Gewöhnliche Strauchschrecke *Pholidoptera griseoaptera*. Das beobachtete Männchen der Blauflügeligen Ödlandschrecke *Oedipoda caerulescens* ist sicher als migrierendes Exemplar anzusprechen, weist aber möglicherweise auch auf ein ökologisches Potenzial des Gebietes hin, das bei entsprechender Pflege zu realisieren wäre: Sandige, vegetationsarme Trockenrasen als Habitat anspruchsvoller Heuschrecken wie z.B. des Buntbäuchigen Grashüpfers *Omocestus haemorrhoidalis*, der in Hamburg derzeit fast verschwunden ist.

Pflegeempfehlung: Durch partielle Mahd müssen die Ruderalfluren, Trockenrasen und jungen Brachen erhalten werden. Im Bereich der Hotelanlage sind die Ziersträucher zurückzudrängen, die die offenen Flächen bedrängen; stärkeres Eingreifen (Beseitigung von Gehölzen) auch im Rüschenpark notwendig. Für die erwähnten xero-thermophilen Heuschrecken müssten darüber hinaus einige kleinere Flächen mit sandigem Untergrund abgeschoben werden. Eine solche Maßnahme käme mittelfristig auch anderen Arten zugute, die nicht direkt auf vegetationsfreie Bereiche angewiesen sind, weil sie die Sukzession hinauszögern würde. Es besteht unmittelbarer Handlungsbedarf!

Monitoringempfehlung: Bei Durchführung von Pflegemaßnahmen sind u.U. weitere, gefährdete Arten zu erwarten. Daher wird vorläufig Monitoringklasse II (2 Begehungen alle 3 Jahre) empfohlen.

Finkenwerder Süd 01 und 05

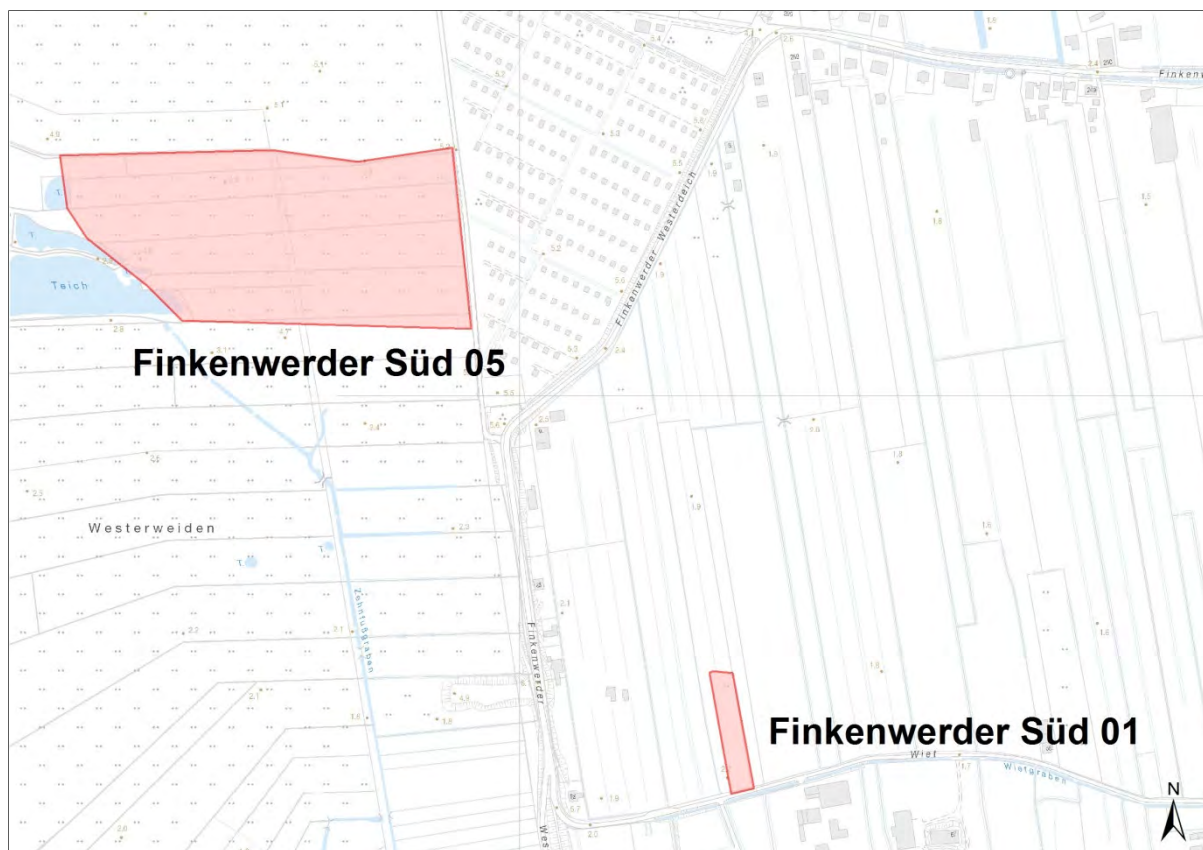


Abbildung 6: Monitoringflächen Finkenwerder Süd 01 und 05 im Bezirk Hamburg-Mitte. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Finkenwerder Süd 01: Finkenwerder: Brache nördlich Wiet

Kurzbeschreibung: Verbrachte Wiese, die 2006 schon weitgehend zur Hochstaudenflur (mit viel Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense* und Blutweiderich *Lythrum salicaria* als Nektarquellen) geworden war.

Aktuelle Funde: Keine aktuellen Funde, nach 2006 nicht mehr untersucht.

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	10	2006	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	5	2006	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	7	2006	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	15	2006	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	5	2006	

Bedeutung: 2006 wurden hier nur anspruchslose Heuschrecken gefunden. Da unbekannt ist, in welchem Zustand sich die Fläche z.Z. befindet, können keine weiteren Aussagen über ihre Bedeutung getroffen werden.

Pflegeempfehlung: Z.Z. keine Empfehlung möglich.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre) oder IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Finkenwerder Süd 05: Finkenwerder: Wiese im Norden des NSGs Finkenwerder Süderelbe (Biotopentwicklungsfläche Neßsand)

Kurzbeschreibung: 2006: Extensiv genutzte Wiese mit relativ hohem Blütenreichtum (u.a. große Bestände von Rotklee *Trifolium pratense*). Im Frühjahr bildeten sich feuchte Senken. Eine größere, westexponierte Schlehenhecke war vorhanden. Im Jahr 2006 war im Juli ein großer Teil der Vegetation vertrocknet.

2012: Die Fläche ist meist durch Hochgräser (Gemeines Knäulgras *Dactylis glomerata*, Wiesen-Lieschgras *Phleum pratense* etc.) und Hochstauden (Krauser Ampfer *Rumex crispus*, Rainfarn *Tanacetum vulgare*, Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense* etc.) dominiert. Insgesamt erscheint die Vegetation dichter und höher (und dadurch für manche *Caelifera*-Arten nicht mehr so gut geeignet).

Am 26.7.2012 waren Teilflächen gemäht. Im Frühjahr wurde die Fläche noch nicht wieder begangen – ob sich noch (zeitweise) feuchte Senken bilden, ist nicht bekannt.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	6	2012	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	5	2012	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	12	2012	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	5	2012	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	1	2012	

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	10	2006	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	6	2006	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	10	2006	
<i>Pholidoptera griseoptera</i>	Gewöhnliche Strauchschrecke	10	2006	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	3	2006	
<i>Tetrix undulata</i>	Gemeine Dornschröcke	1	2006	
<i>Tetrix subulata</i>	Säbeldornschröcke	4	2006	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	5	2006	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	2	2006	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	6	2006	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	5	2006	

Bedeutung: Abgesehen von den beiden Dornschröckenarten *Tetrix undulata* und *Tetrix subulata* fanden sich hier 2006 nur anspruchslose Heuschrecken. Diese waren hauptsächlich auf die Ufer beschränkt, die mittlerweile verschwunden sind. 2012 war die Große Goldschrecke *Chrysochraon dispar*, die sich in Hamburg weit ausgebreitet hat, auch hier in größerer Zahl zu finden.

Pflegeempfehlung: Offenhalten von Teilen der Teichufer, differenziertes Mahdregime.

Monitoringempfehlung: Nach der Gemeinen Dornschröcke *Tetrix undulata* sollte in einem weiteren Umkreis gezielt gesucht werden. Ansonsten dürfte Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre) oder IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre) reichen.

Finkenwerder Süd 06

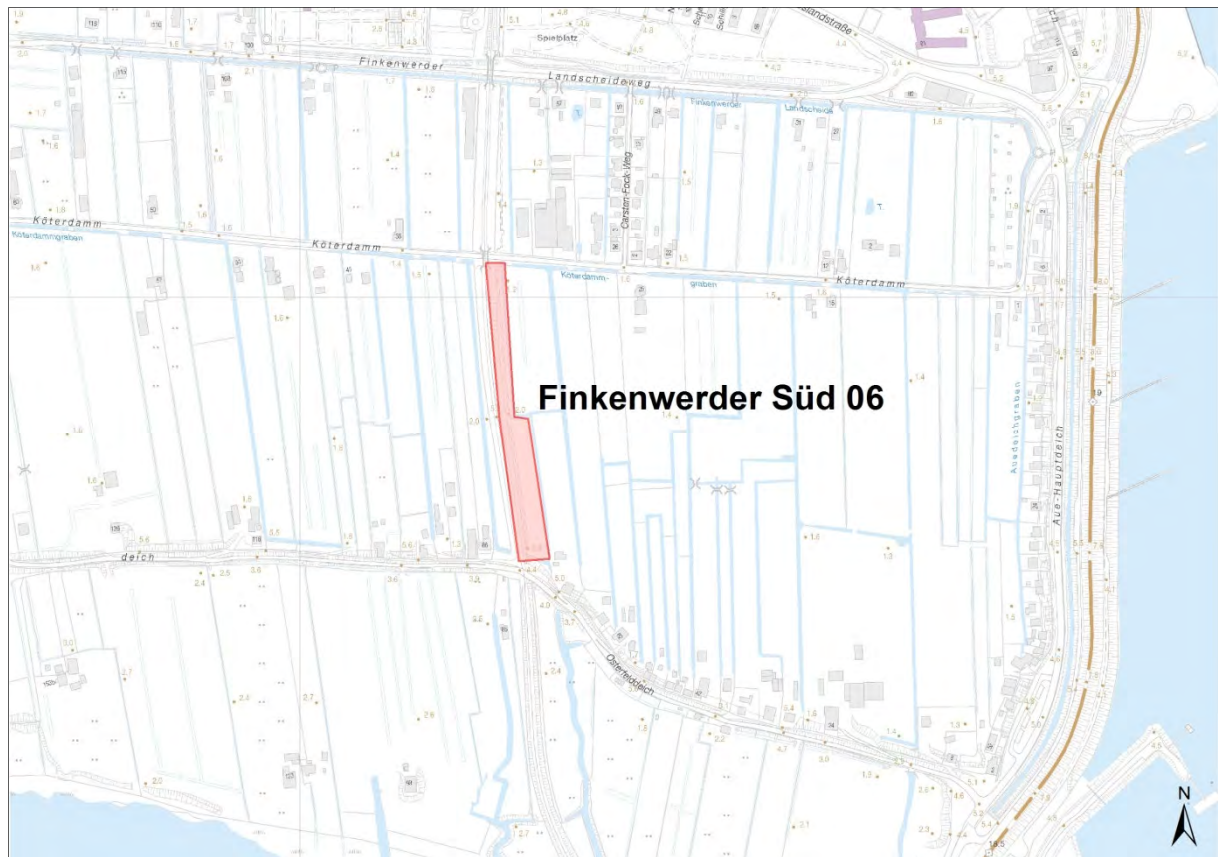


Abbildung 7: Monitoringfläche Finkenwerder Süd 06 im Bezirk Hamburg-Mitte. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Finkenwerder Süd 06: Bioland-Obstplantage zwischen Alter Süderelbe und Osterfelddeich

südlich vom Osterfelddeich Nr.136

Kurzbeschreibung: Eine Obstplantage mit älteren Obstbäumen, kleinen Wiesenbereichen und Grabenrandvegetation.

Aktuelle Funde: Keine Funde (nach 2006 nicht wieder untersucht).

Ältere Funde: Alle Beobachtungen an offener Stelle an (verwachsenem. ausgetrocknetem) Graben

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	6	2006	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	2	2006	Bioland-Obstplantage bei Nr.99: 7 Exemplare
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	2	2006	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	3	2006	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	2	2006	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	1	2006	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	8	2006	Bioland-Obstplantage bei Nr.99: 15 Exemplare
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	5	2006	

Bedeutung: Die Obstplantagen bieten den Heuschrecken keine besonders günstigen Existenzbedingungen: Meist starke Beschattung, häufig intensive Mahd der umgebenden Grünflächen, kaum strukturreiche Vegetation. Die ausgewählte Bioland-Plantage bietet in dieser Hinsicht etwas bessere Bedingungen, auch wenn anspruchsvolle Arten oder große Individuenzahlen nicht zu erwarten sind. Immerhin wurde hier ein einzelnes Männchen des Verkannten Grashüpfers *Chorthippus mollis* beobachtet.

In der obigen Tabelle sind einige höhere Individuendichten von einer anderen Obstplantage eingefügt; dort konnten auch 3 Männchen der Punktierten Zartschrecke *Leptophyes punctatissima* gehört werden (Detektor). Insgesamt dürfte aber die Plantage bei Nr.136 die besseren Existenzbedingungen bieten.

Pflegeempfehlung: Vorhandene, abwechslungsreiche Strukturen sollten erhalten, offene Bereiche ☐ soweit möglich ☐ geschaffen werden.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Kirchsteinbek 01-02

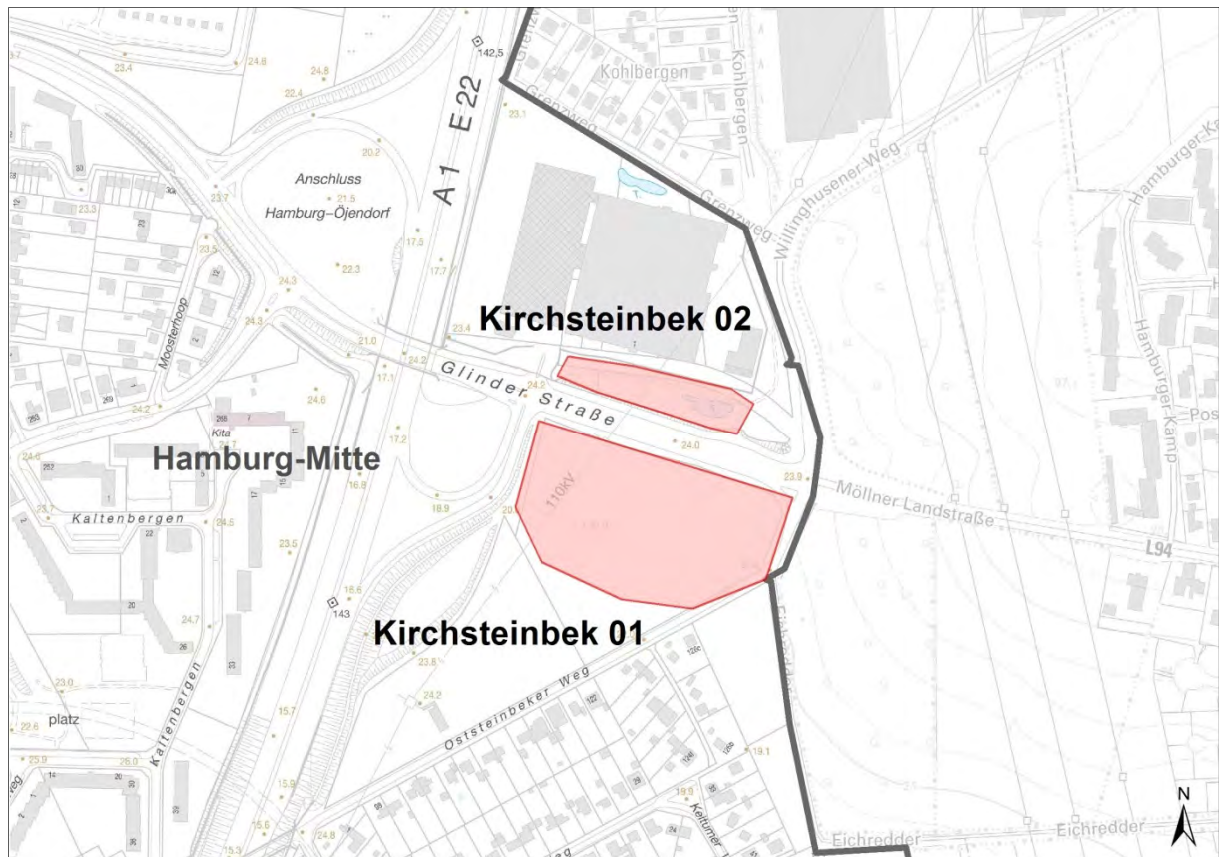


Abbildung 8: Monitoringflächen Kirchsteinbek 01-02 im Bezirk Hamburg-Mitte. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Kirchsteinbek 01: Öjendorf: Brache südlich der Glinder Straße / westlich vom Oststeinbeker Weg

Kurzbeschreibung: Magere Brache, durch Büsche, Bäume und Sandhaufen gegliedert, von den Rändern her großflächig mit Land-Reitgras *Calamagrostis epigejos* und Riesen-Goldrute *Solidago gigantea* zuwachsend. Struktureich mit offenen, teilweise sandigen Bodenstellen; einige etwas feuchtere Bereiche. Große Bestände von Hochstauden wie Riesen-Goldrute *Solidago gigantea*, Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense*.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	2	2012	
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierte Zartschrecke	1	2012	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	7	2012	
<i>Tettigonia cantans</i>	Zwitscherschrecke	6	2012	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	10	2012	Larvenfund
<i>Pholidoptera griseoptera</i>	Gewöhnliche Strauchschrecke	1	2012	
<i>Stenobothrus lineatus</i>	Heidegrashüpfer	2	2012	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	12	2012	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	20	2012	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	12	2012	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	8	2012	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	8	2012	

Ältere Funde: Keine Funde (vor 2012 nicht untersucht).

Bedeutung: Wertgebende Arten wurden bisher noch nicht gefunden. In Frage kommen die Westliche Beißschrecke *Platycleis albopunctata*, der Heidegrashüpfer *Stenobothrus lineatus*, der Wiesengrashüpfer *Chorthippus dorsatus* und evtl. der Warzenbeißer *Decticus verrucivorus*. Alle diese Heuschrecken kommen in wenigen km Entfernung (Luftlinie) in der Boberger Niederung vor, wo ihre Lokalpopulationen relativ isoliert sind. Es kommt daher darauf an, im Sinne des Biotopverbunds ein Netz von Vorkommen und potenziell geeigneten Habitaten zu schaffen bzw. zu erhalten, um die Wiederausbreitung dieser Arten zu fördern und ihren Bestand dabei in Hamburg langfristig zu erhalten. In diesem Sinne käme der Fläche innerhalb einer noch auszuarbeitenden Biotopverbundsplanung erhebliche Bedeutung zu.

Eine weitere Heuschrecke sei noch erwähnt: Die Gemeine Sichelschrecke *Phaneroptera falcata*, die sich schon seit längerer Zeit in Ausbreitung nach Norden befindet und 2012 auch den Hamburger Raum erreicht hat (bisher 3 Fundorte, davon 2 auf Hamburger Gebiet), könnte auf dieser Fläche leben oder sich hier ansiedeln – die Art ist bei kleinen Beständen schwer zu entdecken.

Pflegeempfehlung: Durch gelegentliche Mahd müssen die offeneren Bereiche erhalten und in die Land-Reitgras-Bestände hinein erweitern werden. Ggf. sollten durch gezielte Bodenverletzungen vegetationslose bzw. -arme Bereiche geschaffen werden.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Kirchsteinbek 02: Öjendorf, Brache/Rasen nördlich von der Glinder Straße westlich vom Oststeinbeker Weg

Kurzbeschreibung: Verlandeter Teich mit umgebendem Rasen/Wiese, strukturreich mit Weidengebüsch, verschiedenen Binsen, Seggen und Gräsern. Der Rasen ist am Rand des Teiches zu kleinen Teilen ungemäht und strukturreich.

Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	3	2012	Larvenfund
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	1	2012	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	1	2012	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	1	2012	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	1	2012	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	10	2012	Larvenfund

Ältere Funde: Vor 2012 nicht untersucht.

Bedeutung: Das Artenspektrum wurde sicherlich noch nicht vollständig erfasst. Große Arten- und Individuenzahlen sind auf dieser kleinen Fläche nicht zu erwarten; sie hat eher als Trittsteinbiotop oder zeitweiliges Habitat für bestimmte Arten innerhalb eines Lebensraumverbunds Bedeutung (z.B. für die Ausbreitung der Großen Goldschrecke *Chrysochraon dispar*, die auf der Fläche auf der Südseite der Glinder Straße (MÖj2) noch nicht gefunden wurde und möglicherweise längere Zeit braucht, um diese Barriere zu überwinden).

Pflegeempfehlung: Gelegentliche Entnahme von Teilen der Vegetation des verlandeten Teichs, um ein vollständiges Zuwachsen zu verhindern; Extensivierung der Rasenpflege mit dem Ziel der Entwicklung zur Wiese (frühe Mahd von Teilflächen, später zweiter Schnitt mit Auslassen kleiner Brachflächen, die von Jahr zu Jahr wechseln).

Monitoringempfehlung: Zunächst möglichst vollständige Erfassung des Artenspektrums, anschließend Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Moorfleet 01

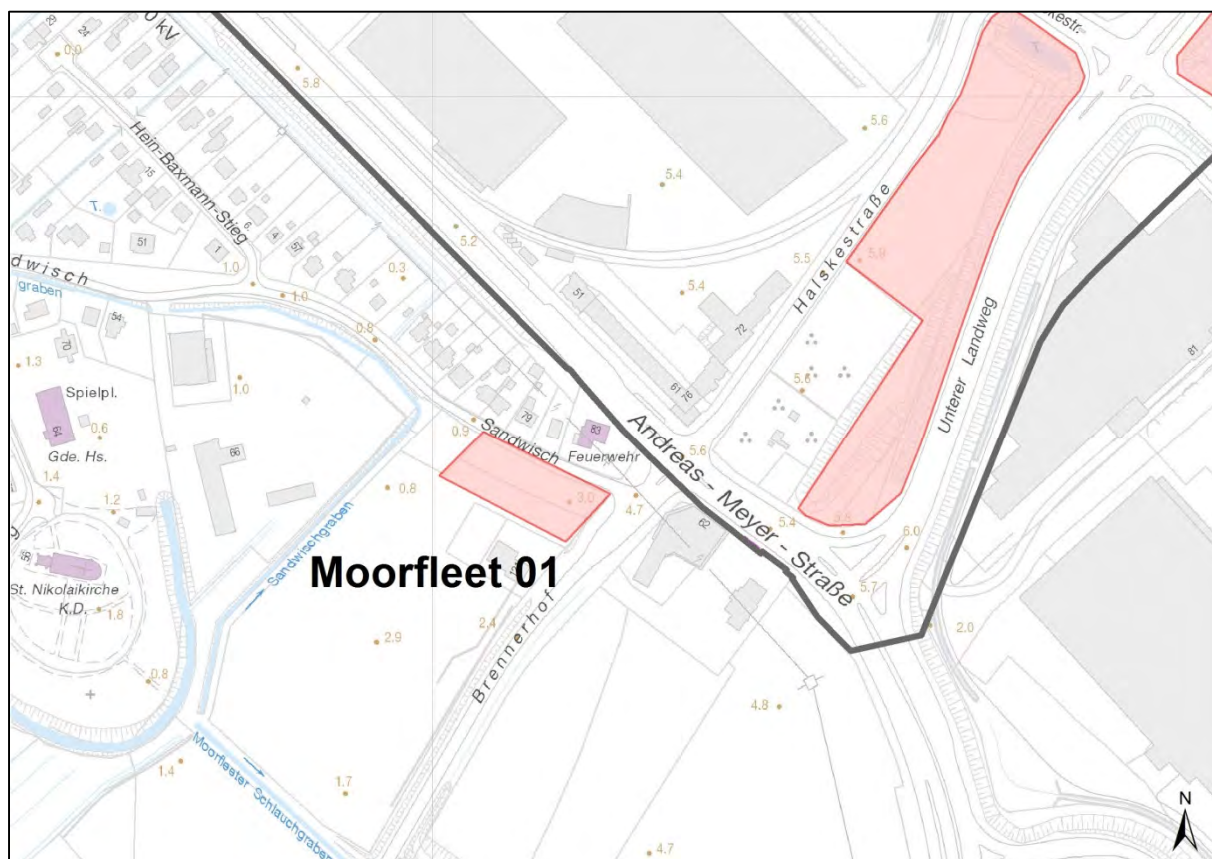


Abbildung 9: Monitoringfläche Moorfleet 01 im Bezirk Hamburg-Mitte. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Moorfleet 01: Billwerder Moorfleet Sandwisch/Brennerhof

Kurzbeschreibung: Sehr lückige Brache / Hochstaudenflur auf trockener Aufschüttung.

Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesles Beißschrecke	10	2010	
<i>Pholidoptera griseoptera</i>	Gewöhnliche Strauchschrecke	2	2010	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall Grashüpfer	1	2010	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	2	2010	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	1	2010	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	20	2010	

Ältere Funde: Keine Funde, Fläche wurde früher nicht untersucht.

Bedeutung: Es wurden keine anspruchsvollen Heuschreckenarten gefunden. Bei entsprechender Pflege könnte diese Brache aber als Habitat für Arten wie die Westliche Beißschrecke *Platycleis albopunctata* interessant werden (s.u.).

Pflegeempfehlung: Mahd von Teilflächen, um den Charakter der Fläche zu erhalten. Möglicherweise kann die Fläche in einen Sandtrockenrasen entwickelt werden, wenn größere Teilflächen häufiger gemäht werden. Höhere Vegetationsstraten sollten aber in Teilbereichen erhalten bleiben, damit sich auch auf diese Strukturen spezialisierte Arten (z.B. die Westliche Beißschrecke) ansiedeln bzw. fortexistieren können.

Monitoringempfehlung: Vorgeschlagen wurde zunächst Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre). „Der Zustand der Fläche sollte kontrolliert und eine eventuelle Ansiedlung der Westliche Beißschrecke überprüft werden; zunächst gezielte Suche nach dieser Heuschrecke in zwei- bis dreijährigem Rhythmus (eine Begehung im Juli/August)“.

Nachtrag November 2011: Die Fläche wird bebaut! Die Fläche ist dementsprechend aus dem Monitoring zu nehmen.

Öjendorf 01-02

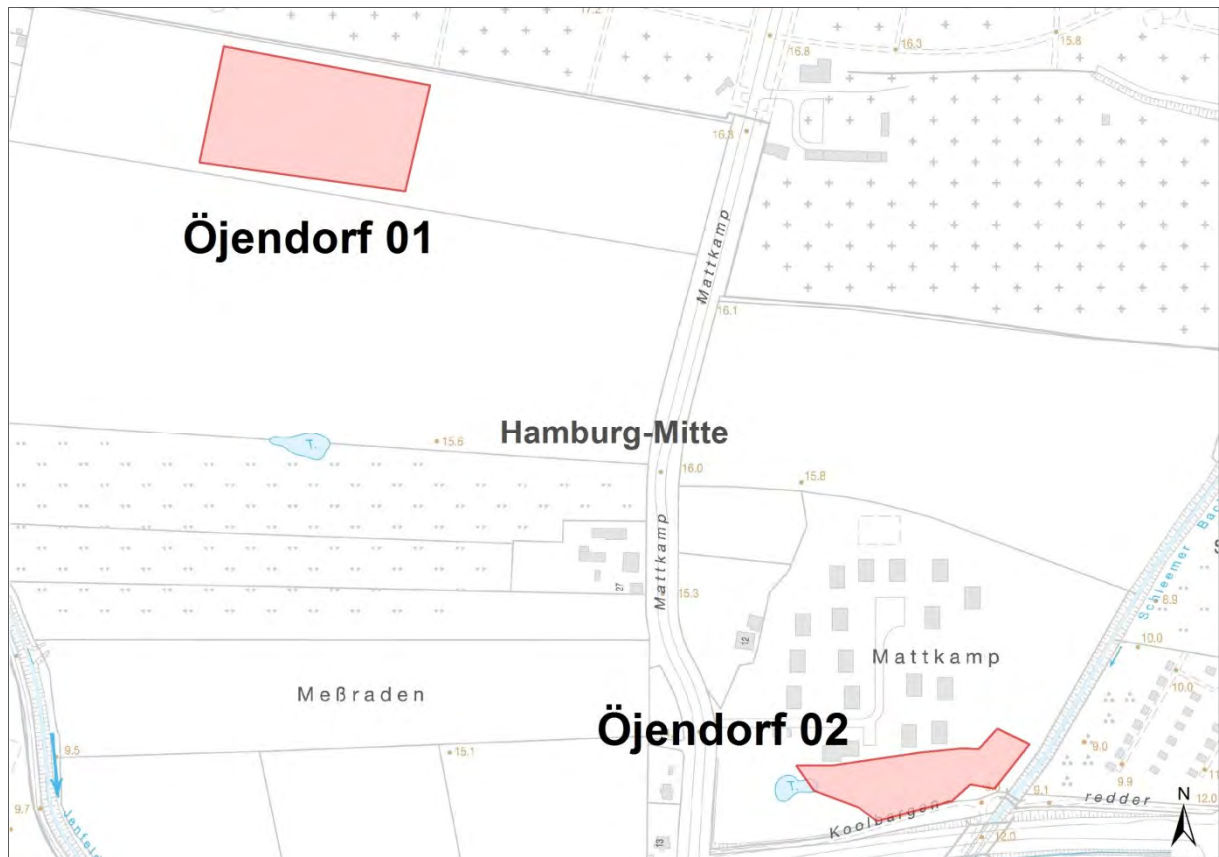


Abbildung 10: Monitoringflächen Öjendorf 01-02 im Bezirk Hamburg-Mitte. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Öjendorf 01: Brache im Südwesten des Friedhofs Öjendorf

Kurzbeschreibung: Brache mit viel Hochstauden (Johanniskraut *Hypericum spec.*, Riesen-Goldrute *Solidago gigantea*, Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense* etc.), aber auch niedrigwüchsigen Randbereichen und einigen offenen Bodenstellen. Im Osten schließen sich große Bereiche mit Sandhaufen und sehr dichten Beständen von Acker-Kratzdisteln und Riesen-Goldruten an, die i.a. nicht in die Kartierung einbezogen wurden (nur die Funde der Großen Goldschrecke *Chrysochraon dispar* stammen von dieser Fläche. Etwa ein Viertel des gesamten Streifens im Süden des Friedhofs wird von der o.g. skizzierten, strukturreichen Brachevegetation eingenommen.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierte Zartschrecke	8	2012	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	5	2012	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	17	2012	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	2	2012	
<i>Stenobothrus lineatus</i>	Heidegrashüpfer	2	2012	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	5	2012	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	12	2012	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	2	2010	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	4	2010	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	7	2010	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	20	2012	

Ältere Funde: Keine Untersuchungen vor 2010.

Bedeutung: Die Fläche wurde 2010 und 2012 insgesamt viermal begangen – es fehlt aber noch eine umfassende Untersuchung bei günstigen Wetterbedingungen. Bis auf den Heidegrashüpfer *Stenobothrus lineatus* (dessen genauer Status zu ermitteln bleibt) wurden nur häufige und verbreitete Heuschrecken gefunden; die Ansiedlung weiterer anspruchsvollerer Arten erscheint aber denkbar. Auch die sich derzeit ausbreitenden Gemeine Sichelschrecke *Pholidoptera griseoptera* könnte auf dieser Fläche leben.

Pflegeempfehlung: Erhalt der Brache durch partielle Mahd.

Monitoringempfehlung: Ermittlung des vollständigen Artenspektrums. Danach wäre wohl Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre) oder IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre) angemessen.

Nachbemerkung: Die Fläche wurde 2013 umgebrochen und wieder in Nutzung genommen. Es ist daher in der näheren Umgebung nach geeigneten Flächen zu suchen.

Öjendorf 02: Öjendorf, Hang/Rasen nördlich von der Glinder Straße westlich vom Schleemer Bach

Kurzbeschreibung: Südexponierter Hang zwischen Glinder Straße und der Wohnbebauung mit Weg und anschließender Wiesenfläche. Der Hang ist hauptsächlich mit Acker-Kratzdisteln *Cirsium arvense* bewachsen, daneben etwas Jakobs-Greiskraut *Senecio jacobaea*, Brennesseln, Schilf. Einige wenige offene Stellen, allerdings mit meist verfilzter bodennaher Vegetation.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	3	2012	Larvenfund
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	3	2012	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	3	2012	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	6	2012	

Ältere Funde: Vor 2012 nicht untersucht.

Bedeutung: Auch wenn das Artenspektrum mit einer Begehung (15.7.2012) sicherlich noch nicht vollständig erfasst wurde, sind hier keine großen Artenzahlen zu erwarten. Interessant ist der Fund der Großen Goldschrecke *Chrysochraon dispar*, die sich auch in diesem Bereich zunehmend ausbreitet.

Pflegeempfehlung: Der momentane Zustand der Hochstaudenfläche kann nur erhalten werden, wenn gelegentlich durch die Mahd kleinerer Teilflächen eingegriffen wird. Darüber hinaus könnte der ökologische Wert der Fläche verbessert werden, wenn ein Teil der Hochstauden wieder zur Wiese entwickelt werden würde (regelmäßige, aber nach Teilflächen differenzierte Mahd). Zumindest sollte der vorhandene Rasen- bzw. Wiesenstreifen besser mit dem Hang vernetzt werden. Zu diesem Zweck wäre zunächst einmal auf die Mahd der Wegränder zu verzichten und darüber hinaus ein flexibles Mahdkonzept für beide Teilflächen zu erstellen, wobei einzelne Teilflächen zu unterschiedlichen Zeitpunkten zu mähen wären.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Veddel 01

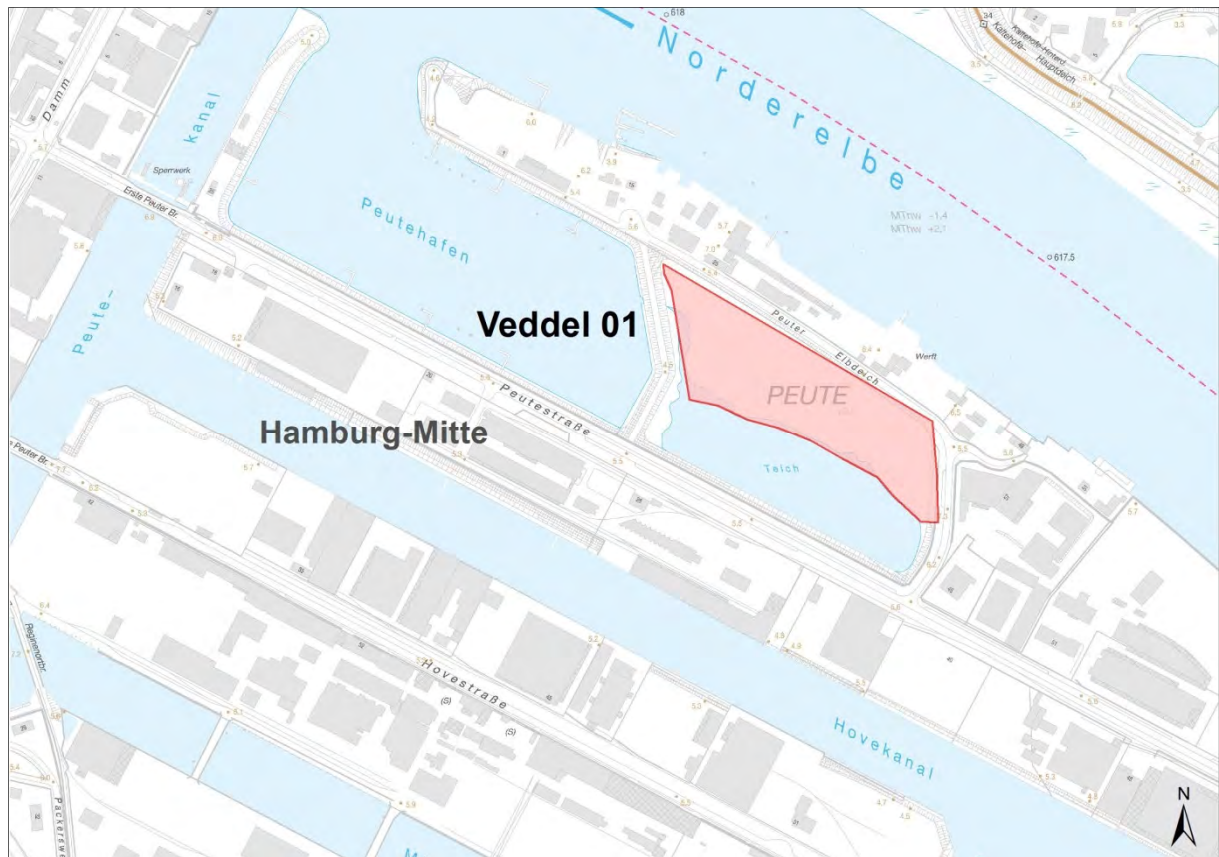


Abbildung 11: Monitoringfläche Veddel 01 im Bezirk Hamburg-Mitte. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Veddel 01: Peutegrund

Kurzbeschreibung: Umgebung eines alten Hafenbeckens mit ausgedehnten Gebüsch- und Staudenfluren. Trockene Wegränder mit Hochstauden (Rainfarn *Tanacetum vulgare*) und lückiger Vegetation.

Aktuelle Funde: Keine aktuellen Funde, 2010-13 nicht untersucht.

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	9	2008	
<i>Leptophyes albovittata</i>	Gestreifte Zartschrecke	3	2008	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	5	2008	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	3	2009	
<i>Pholidoptera griseoptera</i>	Gewöhnliche Strauchschrecke	5	2008	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	17	2009	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	1	2008	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	22	2009	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	2	2009	

Bedeutung: In den Hochstauden wurde 2008 das zweite Hamburger Vorkommen der Gestreiften Zartschrecke *Leptophyes albovittata* vom Bearbeiter gefunden. Wie diese Tiere hierher gekommen sind, ist unklar. Dass zumindest zeitweise eine Vermehrung stattgefunden haben muss, ist wahrscheinlich, da drei adulte Exemplare beobachtet wurden. Spätere Nachsuchen (auch durch J.M. Martens, mdl.) blieben jedoch erfolglos. Bei den übrigen Heuschrecken handelt es sich um anspruchslose Arten; lediglich der Verkannte Grashüpfer *Chorthippus mollis*, von dem aber nur einmal ein Männchen gefunden wurde, stellt etwas höhere Ansprüche an sein Habitat..

Pflegeempfehlung: Nach Auskunft von H.Köpke werden große Teile der Busch- und Staudenfluren beseitigt, um wieder Lebensräume für anspruchsvollere Pflanzen und Tiere zu schaffen. Welche Maßnahmen am besten geeignet sein werden, um für Heuschrecken günstige Bedingungen zu schaffen, kann z.Z. noch nicht angegeben werden.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre) oder IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Wilhelmsburg 10 und 13-14

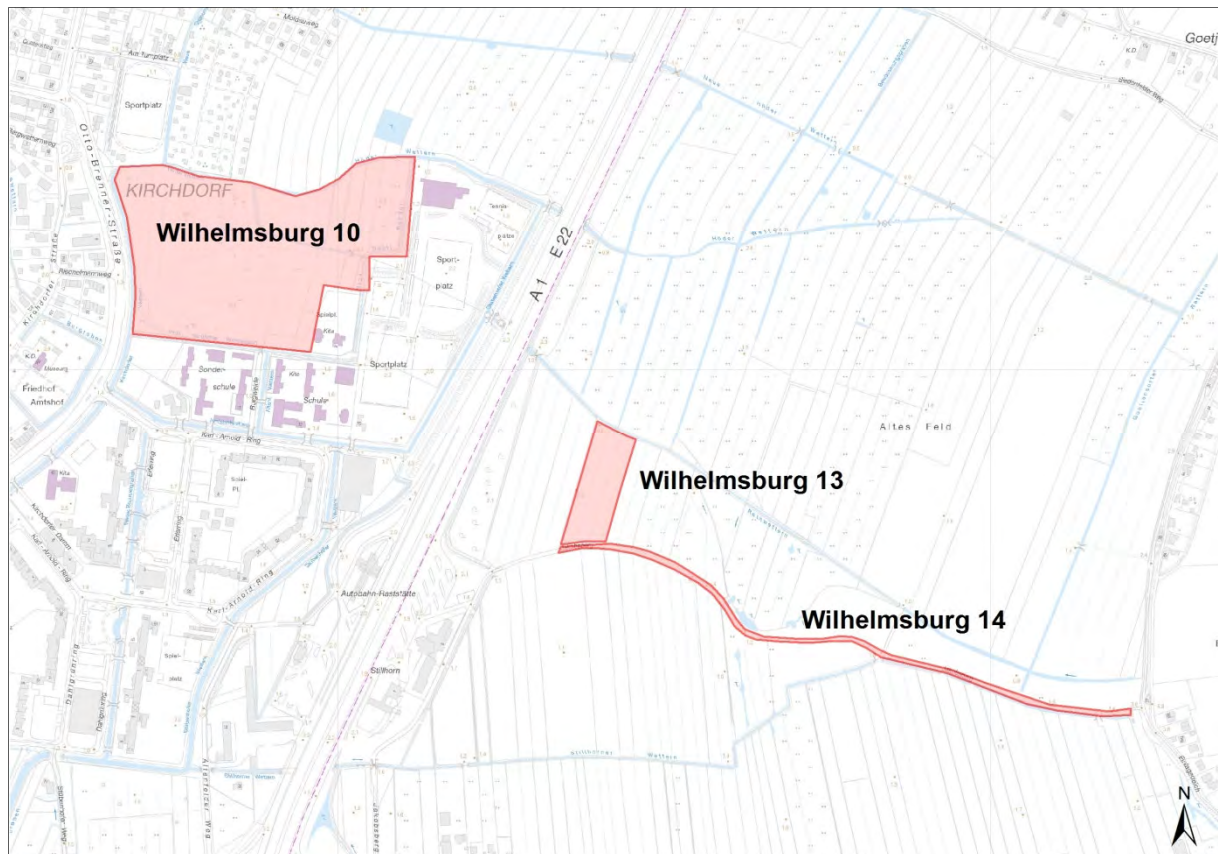


Abbildung 12: Monitoringflächen Wilhelmsburg 10 und 13-14 im Bezirk Hamburg-Mitte. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Wilhelmsburg 10: Klappertopfwiesen nördlich vom Karl-Arnold-Ring

Kurzbeschreibung: 2006: Sehr extensiv mit Pferden beweidete Flächen. Neben artenreicher krautiger Vegetation fanden sich auch Hochstauden (große Bestände der Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense*) und kleine Gebüsch- und Baumgruppen.

2012: Die Fläche wird im Rahmen einer Ausgleichsmaßnahme seit einiger Zeit als Mähwiese bewirtschaftet (zweischürige Mahd). Die Gräben wurden offenbar als Amphibien- und Libellengewässer vertieft und mit einigen Ausweitungen versehen. Es ist zu befürchten, dass durch diese Maßnahme der Wasserhaushalt abgesenkt wurde. Die Vegetationsnarbe ist wesentlich unformer als früher.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	1	2012	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	3	2012	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	1	2012	
<i>Tetrix subulata</i>	Säbeldornschrecke	6	2012	langdornig
<i>Tetrix undulata</i>	Gemeine Dornschrecke	1	2012	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	11	2012	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	3	2012	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	2	2012	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	1	2012	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	3	2012	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	5	2012	

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	4	2005	Larvenfund
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierte Zartschrecke	1	2005	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	10	2005	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	20	2005	Larvenfund
<i>Tetrix subulata</i>	Säbeldornschrecke	3	2006	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	3	2005	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	3	2005	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	5	2005	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	50	2006	

Bedeutung: Typisches Artenspektrum frischer bis feuchter Wiesen in zumeist sehr kleinen Beständen. Neu gegenüber 2005/06 ist die Große Goldschrecke *Chrysochraon dispar*, die sich überall in Hamburg wieder ausgebreitet hat, und die Gemeine Dornschrecke *Tetrix undulata* (vermutlich früher übersehen). Insgesamt sind die Bestände offenbar individuenschwächer als vor 6 Jahren. Es ist zu befürchten, dass sich etwa von der Sumpfschrecke *Stethophyma grossum* unter diesen Verhältnissen keine vitalen Bestände ausbilden können.

Pflegeempfehlung: Notwendig wäre v.a. eine Anhebung des Wasserstandes, die vermutlich kaum möglich ist. Davon abgesehen, ist eine differenzierte Behandlung von Teilflächen mit einschürig (spät) gemähten Bereichen und zeitweiligen Brachestadien zu empfehlen.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Wilhelmsburg 13-14: Jakobsberg (Wegränder) und MWi9 (Feuchtwiese)

Kurzbeschreibung: Feuchtwiese mit angelegten Flachgewässern und trockene Wegränder, angrenzend Wirtschaftswiesen.

Aktuelle Funde: Keine Funde (nach 2009 nicht mehr untersucht).

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	26	2008	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	1	2004	+ 5 Feuchtwiese
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	2	2004	+ 4 Feuchtwiese
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gewöhnliche Strauschschrecke	15	2004	
<i>Tetrix subulata</i>	Säbeldornschrecke	1	2008	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	1	2008	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	5	2004	+ 4 Feuchtwiese
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	39	2008	2004: 10 + 40 Feuchtwiese
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	25	2004	+ 13 Feuchtwiese

Bedeutung: Feuchtwiesenarten in meist geringer Abundanz sowie die typischen Heuschrecken der Wegränder und Wirtschaftswiesen.

Pflegeempfehlung: Fortsetzung der extensiven Beweidung der Feuchtwiese, alternierende Mahd von Teilstücken der Wegränder.

Monitoringempfehlung: Die Heuschreckenfauna der Feuchtwiese ist noch systematischer und gründlicher zu untersuchen. Danach vermutlich Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Wilhelmsburg 01, 03, 12 und 15



Abbildung 13: Monitoringflächen Wilhelmsburg 01, 03, 12 und 15 im Bezirk Hamburg-Mitte. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Wilhelmsburg 15: Bei der Wollkämmerei / nördlich Industriestraße

Kurzbeschreibung: Straßenbegleitgrün mit krautiger Vegetation und vielen offenen Bodenstellen – an der Stelle, wo die Schienen die Straße kreuzen.

Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierte Zartschrecke	1	2011	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	1	2011	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	25	2011	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	2	2011	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	2	2011	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	3	2011	

Ältere Funde: Keine Untersuchungen vor 2011.

Bedeutung: Mehr durch die – für eine kleine Fläche – relativ hohe Dichte (Brauner Grashüpfer *Chorthippus brunneus*) als durch Artenreichtum bzw. das Vorkommen anspruchsvoller Arten wichtig.

Pflegeempfehlung: Erhalt offener Strukturen wie spontaner Vegetation durch kleinflächige Teilmahd.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Wilhelmsburg 01: Reiherstieg-Hauptdeich/Wollkämmereistraße

Kurzbeschreibung: Die Straßenböschungen und Wiesenbereiche werden offenbar früh gemäht, bis an die (in diesem Fall sterile) Gebüschkulisse. Direkt am Straßenrand ist ein schmaler Streifen stehen geblieben. Im Osten schmaler Pfad zum Gleis vor südexponiertem Gehölzsaum.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	2	2011	
<i>Pholidoptera griseoptera</i>	Gewöhnliche Strauchschrecke	1	2011	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	3	2011	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	4	2011	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	1	2011	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	5	2011	

Ältere Funde: Keine Untersuchungen vor 2011.

Bedeutung: Für Straßenbegleitgrün relativ artenreiche, aber individuenarme Heuschreckenfauna.

Pflegeempfehlung: Erhalt offener Strukturen: Bei der Mahd wechselnde Bereiche bis zum nächsten Schnitt stehen lassen, in kleineren Teilbereichen 1- bis 2-jährige Verbrachung zulassen.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Wilhelmsburg 12: Bei der Wollkämmerei / Industriestraße

Kurzbeschreibung: Straßenbegleitgrün mit krautiger Vegetation und offenen Bodenstellen.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	1	2010	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	10	2011	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	4	2010	

Ältere Funde: Keine Funde (vor 2010 nicht untersucht).

Bedeutung: Habitat kleiner Bestände u.a. des Verkannten Grashüpfers *Chorthippus mollis*, der zu den etwas anspruchsvolleren Heuschrecken dichter besiedelter Gebiete gehört. Für die langfristige Existenz in größeren Teilgebieten ihres Areals ist diese Art vermutlich auf ein Netz kleiner Lokalpopulationen angewiesen. Das Grüne Heupferd *Tettigonia viridissima* wurde in den angrenzenden Gebüschten gehört.

Pflegeempfehlung: Erhaltung der vorhandenen Habitatstrukturen durch gelegentliche Teilmahd.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Wilhelmsburg 03: Reiherstiegshauptdeich/Neuhöfer Straße

Kurzbeschreibung: Relativ trockene Brache mit Hochstauden westlich vom Reiherstieg-Hauptdeich; offene Bereiche mit lückiger Vegetation, auch an der Bahnstrecke.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	1	2010	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	10	2010	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	4	2010	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	5	2010	

Ältere Funde: Es liegen keine genau lokalisierbaren Funde vor.

Bedeutung: Lebensraum wenig anspruchsvoller Heuschrecken mit Schwerpunkt auf eher trockenheitsliebenden Arten.

Pflegeempfehlung: Erhalt der Brache durch gelegentliche Mahd von Teilflächen.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Wilhelmsburg 04-05

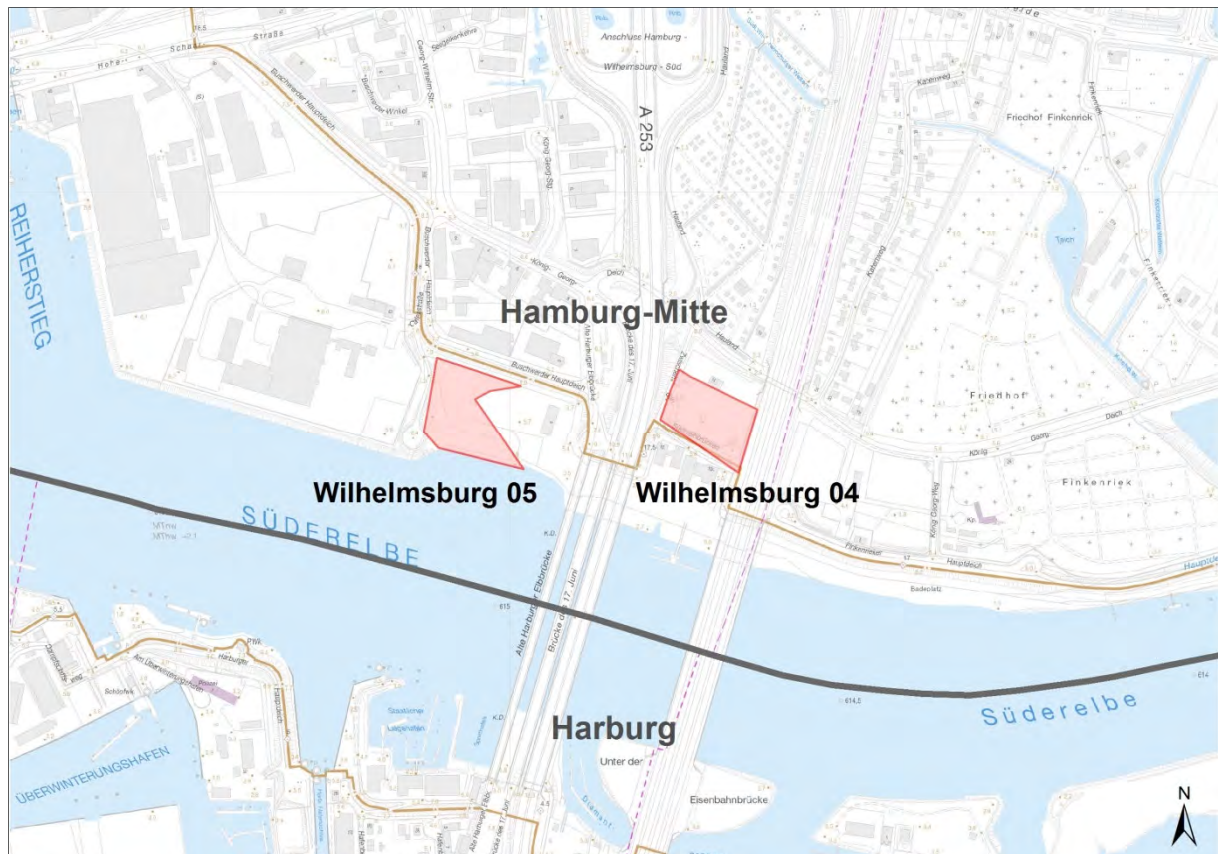


Abbildung 14: Monitoringfläche Wilhelmsburg 04-05 im Bezirk Hamburg-Mitte. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Wilhelmsburg 05: Brache südlich vom Buschwerder Hauptdeich im Osten

Kurzbeschreibung: Sehr strukturreiche Fläche (vermutlich ehemalige Pferdeweide): Dominierend Land-Reitgras *Calamagrostis epigejos* und Schilf, das aber sehr locker wächst; dazwischen offene Bodenstellen, die offenbar durch Kaninchenfraß und Freizeitnutzung offen gehalten werden (an einigen Stellen Müll).

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	2	2011	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	1	2011	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	3	2011	
<i>Chrysocraon dispar</i>	Große Goldschrecke	8	2012	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	7	2012	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	12	2012	
<i>Chorthippus dorsatus</i>	Wiesengrashüpfer	2	2011	auch 2012 1 Weibchen
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	30	2012	

Ältere Funde: Keine Untersuchungen vor 2011.

Bedeutung: Eine genaue Einschätzung der Bedeutung der Fläche für die Heuschreckenfauna ist noch nicht möglich, da der Status des Wiesengrashüpfers *Chorthippus dorsatus* unklar ist. Am 27.7.2011 wurden zwei Männchen gehört. Bei einer Nachsuche am 21.8.2012 konnte die Art nicht gefunden werden. Allerdings schien bei dieser Begehung keine Sonne (schwülwarm, ca. 25°C, schwach windig). Die Vegetation ist strukturreich, die Fläche ist aber klein und relativ trocken.

Pflegeempfehlung: Erhalt der vorhandenen Vegetationsstrukturen durch Mahd kleinerer Teilflächen, möglichst z.T. bereits im Frühsommer, um das Mosaik unterschiedlicher Wuchsformen zu fördern.

Monitoringempfehlung: Es sollte öfters nach dem Wiesengrashüpfer gesucht werden. Ansonsten reicht Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre) bis IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Wilhelmsburg 04: „Zwischen den Süderelbbrücken“

Kurzbeschreibung: Brache mit dichter krautiger Vegetation, Hochstauden (Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense* etc.), Bereiche mit Land-Reitgras *Calamagrostis epigejos*, an Gebüsche mit Japanischem Staudenknöterich *Reynoutria japonica* etc. anschließend. Die Fläche war offenbar früher Pferdeweide. Sie wird durch Kaninchenfraß und Freizeitnutzung teilweise offen gehalten.

Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pholidoptera griseoptera</i>	Gewöhnliche Strauchschrecke	1	2011	
<i>Tettigonia cantans</i>	Zwitscherschrecke	2	2012	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	1	2012	
<i>Pholidoptera griseoptera</i>	Gewöhnliche Strauchschrecke	1	2011	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	2	2012	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	1	2012	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	7	2012	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	4	2012	

Ältere Funde: Keine älteren Funde vorhanden.

Bedeutung: Möglicherweise reichen die bisherigen Beobachtungen noch nicht für eine sichere Einschätzung aus, aber vermutlich ist der Wert der Fläche für Heuschrecken begrenzt.

Pflegeempfehlung: Mahd von Teilbereichen, um weitere Verbrachung und Verbuschung zu verhindern.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Wilhelmsburg 09 und 11

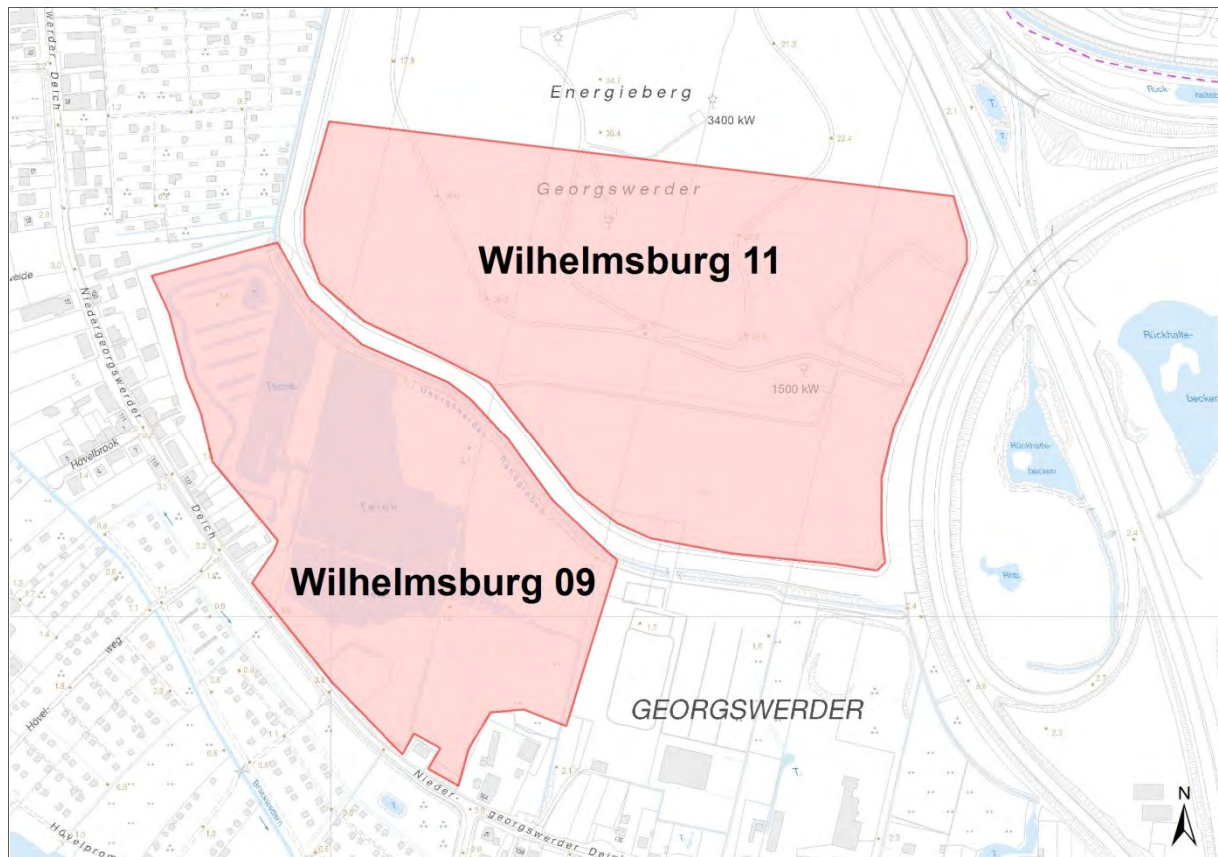


Abbildung 15: Monitoringflächen Wilhelmsburg 09 und 11 im Bezirk Hamburg-Mitte. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Wilhelmsburg 09: Georgswerder: Umgebung der Ziegeleiteiche [= Tagfalter Wilhelmsburg 04]

Kurzbeschreibung: Lockere Gebüschbestände und extensiv beweidete Wiesen (Galloways) in der Umgebung von zwei großen (ehemaligen?) Angelteichen und weiteren, z.T. neu angelegten Gewässern. Das Gebiet wird in MAU & JAHN (2003, 4) wie folgt beschrieben: „Die Fläche... wird von zwei größeren Angelteichen und drei schmalen Teichen ohne Angelnutzung bestimmt. Die Teiche sind von Schilfröhrichten, Weidengebüschen und halbruderalen Gras- und Staudenfluren gesäumt. Der Nordwesten des Untersuchungsgebiets wird von ausgedehnten, mit Gräben durchzogenen Gras- und Staudenfluren feuchterer Standorte und neu angesäten Grasfluren eingenommen. Im äußersten Norden schließt sich ein gemischter Gehölzbestand als Puffer zu den angrenzenden Gärten an... Südlich der beiden Angelteiche schließen sich Brennessel-Schilf-Fluren und ein Weiden-Eschenwald auf trockenem Standort an“. Im Osten und Norden (nordöstlich der Angelteiche, südwestlich von der Deponie Georgswerder) sowie im Norden finden sich verschiedene Gras- und Staudenfluren – u.a. artenreiche Wiese trocken-magerer Standorte (GMS) und Halbruderaler Gras- und Staudenflur trockener Standorte (AKT - MAU & JAHN 2003, 10f.) –, die im Wechsel mit lockeren Waldbereichen und Gebüsch die interessantesten Lebensräume darstellen und als Probeflächen ausgewählt werden sollen. Im Nordosten gibt es aber auch feuchtere Wiesenbereiche. Aufgrund der Beweidung könnte sich die Vegetation aktuell anders darstellen als zum Zeitpunkt der letzten Begehungen 2009.

Die Fläche wird seit einigen Jahren extensiv beweidet. Insgesamt ist die Vegetation sehr abwechslungs- und strukturreich.

Aktuelle Funde: Bisher liegen erst die Ergebnisse einer kurzen Begehung zusammen mit H.Köpke und G.Rupnow am 16.8.2013 vor. Dabei konnten insbesondere die Grashüpfer der Gattung *Chorthippus* nur qualitativ, nicht quantitativ erfasst werden.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	2	2013	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	3	2013	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	9	2013	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	4	2013	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	1	2013	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	5	2013	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	6	2013	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißbrandiger Grashüpfer	1	2013	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	3	2013	

Ältere Funde: In dieser Tabelle werden v.a. die Funde aus MAU & JAHN (2003) aufgeführt (im Rahmen dieser Kartierung unternahm auch der Bearbeiter einen Durchgang). Da die Karten dieser Untersuchung z.Z. nicht vorliegen, werden nur die Gesamtsummen für das ganze Gebiet angegeben. Einige neuere Beobachtungen sind einbezogen

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	36	2003	
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierte Zartschrecke	14	2003	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	16	2003	2007: 3 Exemplare
<i>Tettigonia cantans</i>	Zwitscherschrecke	13	2003	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	52	2003	2007: 10 Exemplare
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gewöhnliche Strauschschrecke	8	2003	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	1	2008	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	12	2003	
<i>Tetrix subulata</i>	Säbeldornschrecke	1	2008	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	1	2007	auch 2003 1 Exemplar
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	22	2003	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	11	2003	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	12	2003	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	5	2003	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißbrandiger Grashüpfer	97	2003	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	118	2003	

Bedeutung: Artenreiche Heuschreckenfauna ohne sehr anspruchsvolle Arten

Pflegeempfehlung: Die Beweidung sollte fortgeführt werden. Genauere Empfehlungen können z.Z. nicht gegeben werden, da aktuelle Daten fehlen.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Wilhelmsburg 11: Deponie (Energieberg) Georgswerder

Kurzbeschreibung: Magere Grasfluren, Hochstauden und Gebüsche wechseln sich ab.

Aktuelle Funde: Ergebnisse einer kurzen Begehung zusammen mit H.Köpke und G.Rupnow vom 16.8.2013 liegen vor.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Phaneroptera falcata</i>	Phaneroptera falcata	2	2013	
<i>Stenobothrus lineatus</i>	Heidegrashüpfer	2	2013	auch 2012 1 Exemplar (G.Rupnow)
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	2	2013	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	10	2013	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	5	2013	
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	10	2013	

Ältere Funde: Die folgenden Daten sind Ergebnis stichprobenhafter Begehungen.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	1	2005	Stichprobe
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierte Zartschrecke	10	2005	Stichproben
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	2	2006	
<i>Tettigonia cantans</i>	Zwitscherschrecke	1	2005	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	1	2005	
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gewöhnliche Strauschschrecke	2	2005	

Bedeutung: Artenreiche Heuschreckenfauna mit einer stark gefährdeten Art (Heidegrashüpfer *Stenobothrus lineatus*), deren Bodenständigkeit noch nachzuweisen ist. Einer der ersten Fundorte der Gemeinen Sichelschrecke *Phaneroptera falcata* in Hamburg.

Pflegeempfehlung: Das dem Bearbeiter nicht genau bekannte bisherige Mahdregime ist für die Heuschrecken sicherlich nicht ungünstig. Die im Tagfalter-Gutachten vorgeschlagene Modifikation – jährweise wechselnd Streifen von 10 bis 15 % der Fläche ungemäht zu belassen – könnte sich aber auf bestimmte Arten (z.B. die Gemeine Sichelschrecke) günstig auswirken. Auch eine mögliche Wiederansiedlung des Wiesengrashüpfers *Chorthippus dorsatus* würde dadurch begünstigt.

Monitoringempfehlung: Genaue Untersuchung der Heuschreckenfauna, entsprechend Monitoringklasse I (3 Begehungen alle 2 Jahre). Da die Fläche insgesamt sehr groß ist, müssen entsprechende Einzel-Probeflächen und Transekte eingerichtet werden.

Artenmonitoring Heuschrecken

Monitoringflächen im Bezirk Hamburg-Nord

Monitoringflächen im Bezirk Hamburg-Nord

Eppendorf 02

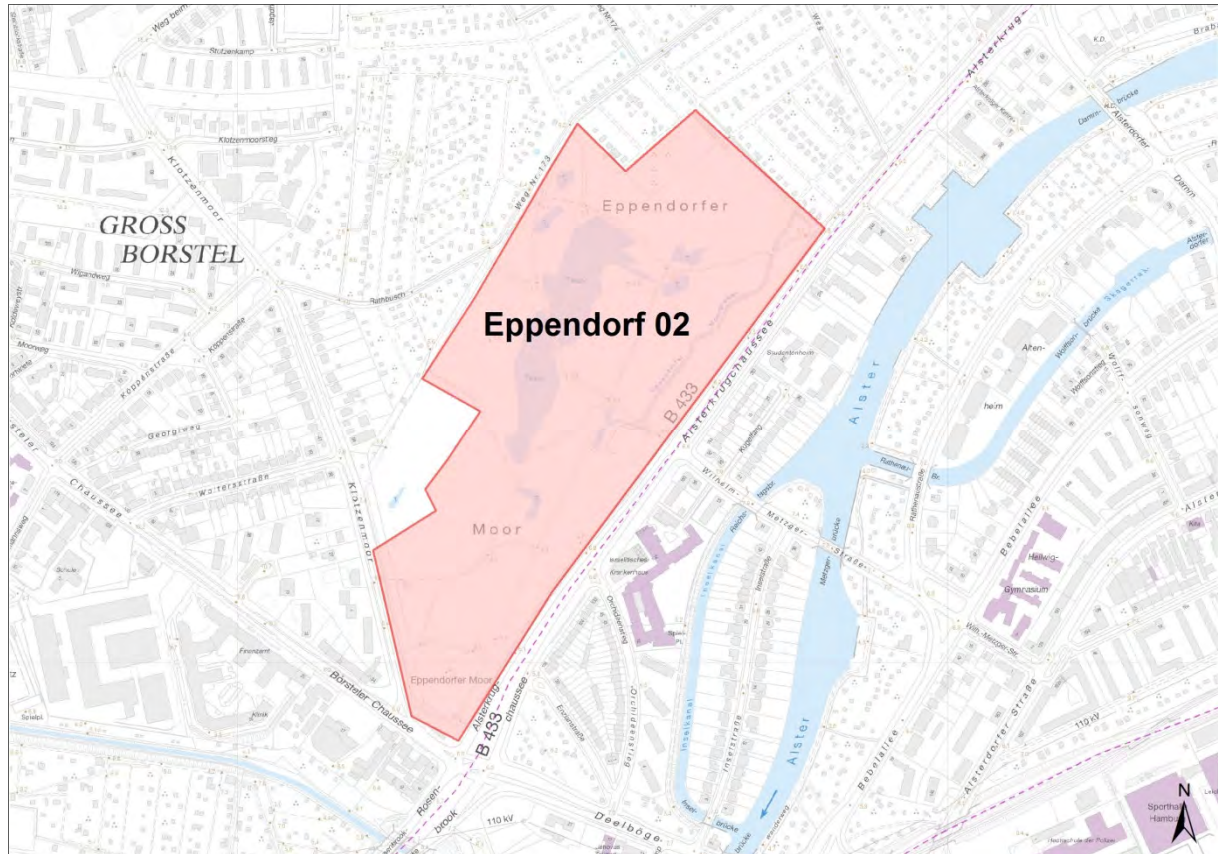


Abbildung 1: Monitoringfläche Eppendorf 02 im Bezirk Hamburg-Nord. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Eppendorf 02: Eppendorfer Moor

Kurzbeschreibung: Abgetorfte Moor mit großem Teich, größtenteils mit Laubwald bewachsen. Die zentrale Moorfläche mit sehr kleinen Heideresten ist ständig von Verbuschung bedroht. 2011 wurde eine kleine Lichtung im Osten mit Schafen und Ziegen beweidet und dadurch wieder etwas offener (großer Bestand von Sumpf-Kratzdistel *Cirsium palustre*). Im Westen des Gebiets (an Weg 173) findet sich eine Brache mit Hochstauden und Gebüsch, die für den Schutz der Heuschrecken besondere Bedeutung hat. Diese Fläche ist vom Rand her stark mit Gehölzen zugewachsen. Eine offene Fläche mit einem temporären Flachgewässer ist durch eine strukturreiche Vegetation mit verschiedenen Gräsern und Binsen (Flutter-Binse *Juncus effusus*, Glieder-Binse *Juncus articulatus*, *Juncus tenuis*) charakterisiert. Vom Sumpf-Hornklee *Lotus uliginosus* findet sich ein sehr großer Bestand; daneben kommen u.a. Gewöhnlicher Gilbweiderich *Lysimachia vulgaris* und *Epilobium spec.* in geringerer Zahl vor. Schilf, Erlen- und Weidenschößlinge dringen in das Gebiet ein. Das Gewässer war am 1.8.2012 fast ausgetrocknet und weitgehend zugewachsen, bietet aber – v.a. im Frühjahr – Lebensmöglichkeiten für Dornschröcken. Hier wurde 2012 zum ersten Mal der Wiesengrashüpfer

Chorthippus dorsatus gefunden. Die Funde auf dieser Teilfläche werden ab 2012 gesondert aufgelistet.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	4	2012	
<i>Tettigonia cantans</i>	Zwitscherschrecke	1	2012	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	3	2011	
<i>Tetrix undulata</i>	Gemeine Dornschröcke	2	2011	Larvenfund
<i>Tetrix subulata</i>	Sabeldornschröcke	17	2010	2011: Larvenfund (Art zuerst 2005 beobachtet)
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschröcke	5	2011	Larvenfund (schon 2005 2 Männchen)
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschröcke	50	2012	Larvenfunde
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	3	2011	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	3	2011	Larve
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	1	2012	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	3	2010	

Von der Gewöhnlichen Strauchschröcke *Pholidoptera griseoaptera* wurde 2003 wahrscheinlich 1 Exemplar im Süden des Eppendorfer Moors gehört (außerhalb der in den letzten Jahren untersuchten Beeiche). Diese Heuschchröcke wurde 2003 und 2010 auch im nahe gelegenen Eppendorfer Mühlenpark gefunden (2003 3 Exemplare, 2010 1 Exemplar)

Aktuelle Funde: Fläche SW Weg 173 = Teilfläche b (2012)

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschröcke	2	2012	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschröcke	3	2012	
<i>Tetrix undulata</i>	Gemeine Dornschröcke	4	2012	
<i>Tetrix subulata</i>	Sabeldornschröcke	3	2012	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschröcke	12	2012	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschröcke	12	2012	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	3	2012	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	1	2012	
<i>Chorthippus dorsatus</i>	Wiesengrashüpfer	3	2012	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	5	2012	

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	2	2005	
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	6	2003	Larvenfund
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	11	2005	3 Larven
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	85	2005	dabei 1 langflügeliges Männchen; Erstfund 2003 (16 Exemplare, 2 langflügelig, 2 Larven)
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	7	2005	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	2	2003	Larven
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	1	2003	Larve

Bedeutung: Heuschreckenfauna feuchter Standorte mit den typischen Arten, für ein stadtnahes Gebiet hohe Wertigkeit (relativ hohe Dichte der Große Goldschrecke *Chrysochraon dispar* und der Säbeldornschrecke *Tetrix subulata*, Vorkommen der Sumpfschrecke *Stethophyma grossum*).

Die Daten aus dem Jahr 2005 wurden auf einer größeren Fläche erhoben als die aktuellen Daten (nur auf der Lichtung im Osten). Allerdings war in diesem Jahr die offene Fläche auch wesentlich größer als derzeit. Um genauere Vergleichswerte zu erhalten, sollte die Heuschreckenfauna trotzdem einmal auf der Gesamtfläche (um den großen Teich herum) erfasst werden.

Pflegeempfehlung: Die Erhaltung der offenen Flächen stellt den Naturschutz vor Schwierigkeiten. Es bleibt abzuwarten, ob die zeitweise Beweidung mit Schafen einen Beitrag zur Lösung des Problems bieten kann. Bei der Fläche südwestlich vom Weg 173 muss dringend eingegriffen werden, da es sich hier um einen besonders wertvollen Heuschreckenlebensraum handelt (Vorkommen des Wiesengrashüpfers).

Monitoringempfehlung: Überprüfung der Bodenständigkeit des Wiesengrashüpfers, bei Fehlen einer bodenständigen Population dieser Art Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Eppendorf 03

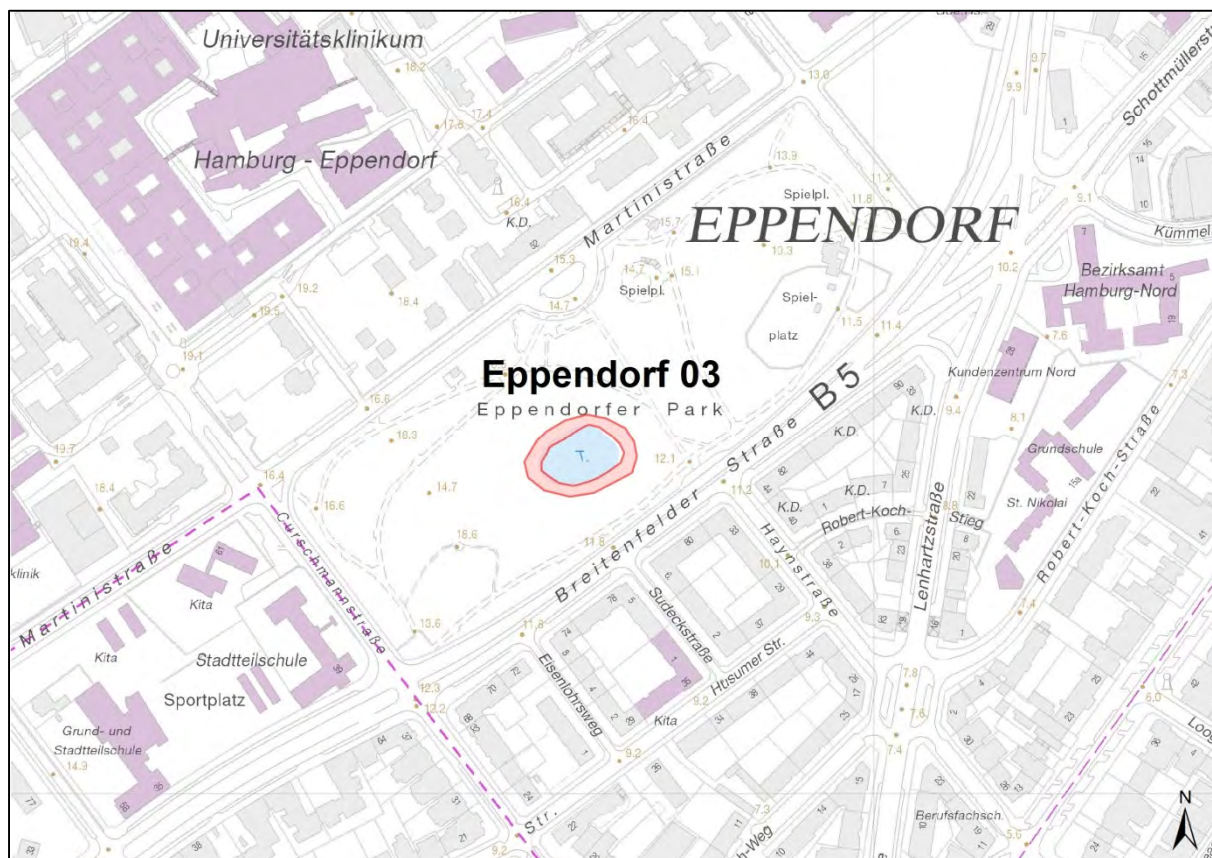


Abbildung 2: Monitoringfläche Eppendorf 03 im Bezirk Hamburg-Nord. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Eppendorf 03: Hoheluft: Teich am UKE

Kurzbeschreibung: In einer Senke (Parkgelände, Liegewiese) angelegter Teich. 2004/05 wurde das zugewachsene Gewässer restauriert und mit einem naturfernen Ufer aus Kies versehen.

Aktuelle Funde: Keine Funde, 2010-13 nicht untersucht.

Ältere Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	1	2002	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	1	2005	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	1	2005	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	30	2005	

Bedeutung: Nur der Braune Grashüpfer *Chorthippus brunneus* kam in nennenswerter Anzahl vor. Interessant der Fund eines Weibchens der Kurzflügeligen Schwertschrecke *Conocephalus dorsalis* im Jahr 2002 am Ufer des Teiches (in den Jahren zuvor war vergeblich mit dem Detektor nach der Art gesucht worden). Vermutlich handelte es sich um ein verschlepptes Exemplar (Eier in Pflanzenmaterial?).

Pflegeempfehlung: Bei diesem denaturierten Gewässer (bezieht sich v.a. auf den Uferbereich) sind kaum Empfehlungen möglich. Bei einer späteren Restauration könnte das gesamte Gewässer naturnäher angelegt werden, wenn man weniger auf „ordentliches“ Aussehen achtet.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Langenhorn 01-04

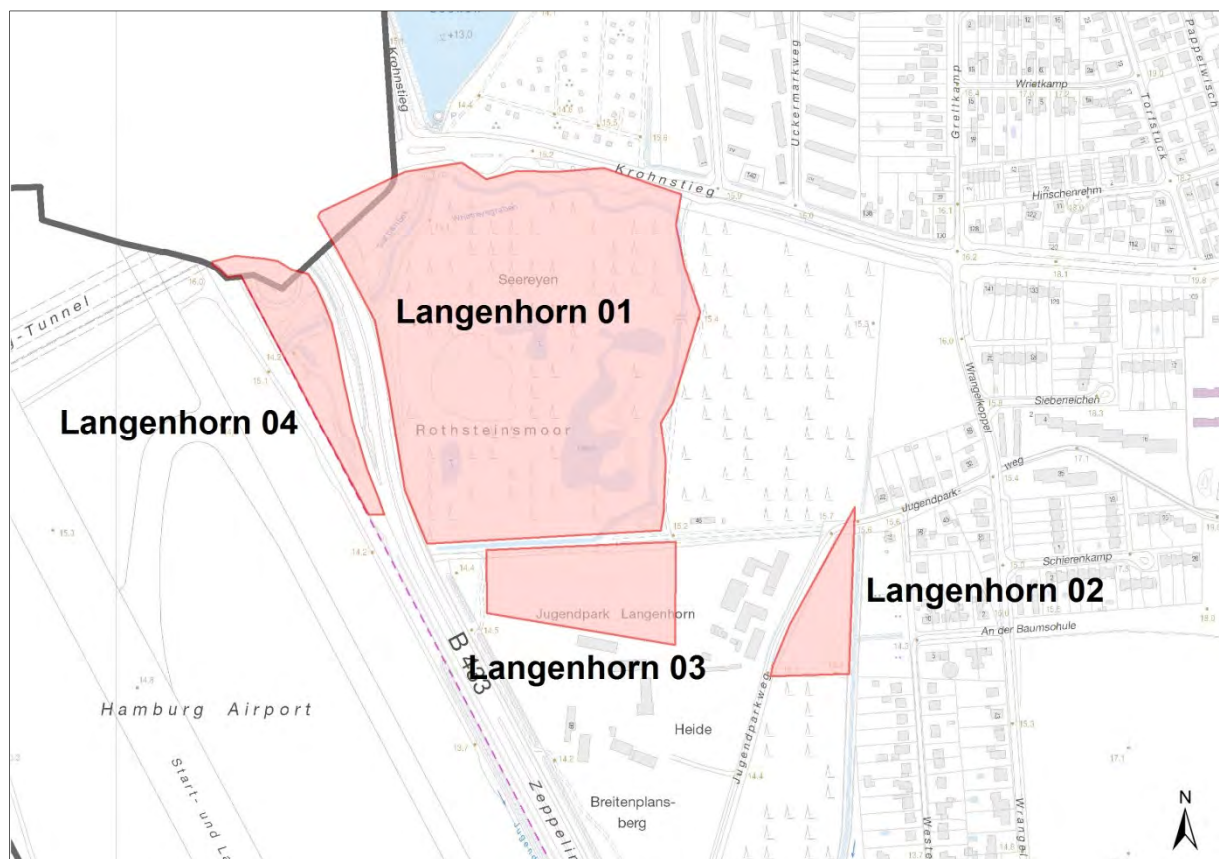


Abbildung 3: Monitoringflächen Langenhorn 01-04 im Bezirk Hamburg-Nord. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Niendorf 09

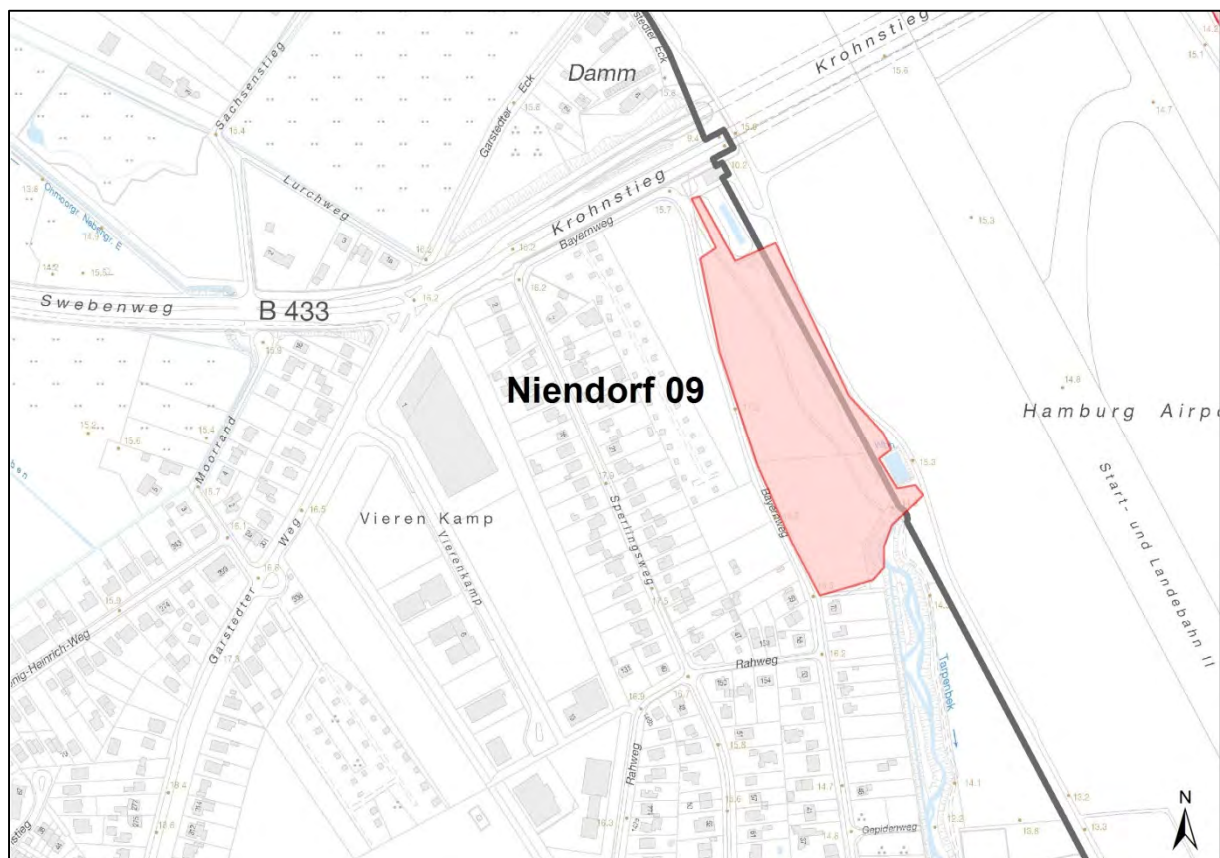


Abbildung 4: Monitoringfläche Niendorf 09 im Bezirk Hamburg-Nord. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Langenhorn 03: Jugendpark, Wiese südlich Rothsteinsmoor

Kurzbeschreibung: Teilweise magere Wiese mit (noch) lockerem Gehölzaufwuchs.

Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	2	2011	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	20	2011	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	4	2011	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	15	2011	

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	5	2003	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	30	2003	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	1	2003	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	2	2003	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	10	2008	

Bedeutung: Im Gegensatz zur Tagfalterfauna finden sich keine besonders anspruchsvollen Heuschreckenarten. Allerdings wurden die Heuschrecken meist nur bei Begehungen zur Kartierung der Tagfalter nebenbei erfasst; nach Dornschröcken wurde noch nicht gezielt gesucht..

Pflegeempfehlung: Kontinuierliche Entnahme einzelner Gehölze, gelegentliche Mahd kleiner Teilflächen.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Langenhorn 01: NSG Rothsteinsmoor

Kurzbeschreibung: Heide- und Moorflächen, sandige Aufschüttungen um einen großen Teich mit teilweise flachen Uferzonen sowie Gagel- und Weidengebüsche, Birken- und Eichenwald bilden den Komplex des Rothsteinsmoors, eines Hochmoorrestes. Im Westen des Gebiets, zwischen der Tarpenbek und der Umgehungsstraße, liegt eine größere Wiesenfläche, die teilweise mit Hochstauden bewachsen ist. Auf dieser Fläche wurden 2011 u.a. 4 Exemplare der Großen Goldschrecke *Chrysochraon dispar* gefunden. Zwei der drei vorhandenen Heideflächen wurden im September 2012 mit Schafen beweidet, die größere davon auch schon 2011.

Aktuelle Funde: Beim Vergleich der Fundzahlen der Kurzflügeligen Beißschrecke *Metrioptera brachyptera* ist zu beachten, dass diese Art nur 2012, nicht aber 2010 gezielt gesucht wurde.

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierte Zartschrecke	7	2012	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	3	2010	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	2	2010	
<i>Metrioptera brachyptera</i>	Kurzflügelige Beißschrecke	8	2010	Larvenfund
<i>Metrioptera brachyptera</i>	Kurzflügelige Beißschrecke	7	2012	3 auf der großen Heidefläche, je 2 auf der Heidefläche am kleinen Teich und am Gagelmoor
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gewöhnliche Strauchschrecke	6	2012	
<i>Tetrix undulata</i>	Gemeine Dornschröcke	6	2013	4 Exemplare auf der großen Heidefläche, je 1 am kleinen Teich und auf der kleinen Heidefläche. 2011 je 2 Exemplare auf der großen Heidefläche und der am kleinen Teich. 2010: 3 am großen Teich (1 Larve)
<i>Tetrix subulata</i>	Sabeldornschröcke	3	2010	erster Fund 2004 (1 Exemplar)
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschröcke	5	2011	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschröcke	1	2011	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	3	2010	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	2	2010	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	11	2010	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	6	2010	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	8	2010	

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflügelige Schwertschrecke	2	2009	
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierte Zartschrecke	33	2008	
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	6	2008	
<i>Tettigonia cantans</i>	Zwitscherschrecke	1	1998	
<i>Metrioptera brachyptera</i>	Kurzflügelige Beißschrecke	30	2000	2008: Eiablage
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	7	2008	
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gewöhnliche Strauschschrecke	43	2008	Larvenfund
<i>Tetrix undulata</i>	Gemeine Dornschröcke	22	2003	2004: Larvenfund; 2008: 11 Exemplare
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	7	2003	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	22	1999	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	34	1999	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	80	2004	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	10	1999	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	13	2008	

Bedeutung: Artenreiche Heuschreckenfauna feuchter Standorte, zusätzlich einige Arten trockenerer Lebensräume. Die Kurzflügelige Beißschrecke *Metrioptera brachyptera* wurde in den letzten Jahren (vor 2012) zahlenmäßig nicht genau erfasst, was bei dieser fast nur mit dem Detektor zu hörenden Art nicht einfach ist (vgl. auch den folgenden Abschnitt). 2012 waren nur wenige Männchen zu hören.

Beim Vergleich der Tabellen ist zu beachten, dass die Heuschrecken in früheren Jahren intensiver untersucht werden, als es in den letzten Jahren im Rahmen des Monitorings möglich war. Um vergleichbare Zahlen zu erhalten, müssen noch Transekte bzw. Probeflächen ausgewiesen werden.

Pflegeempfehlung: Fortsetzung der extensiven Mahd der Wiesenfläche im Nordosten des Gebiets. Die große Heidefläche wurde im Herbst 2011 kurzzeitig, aber intensiv mit Schafen und Ziegen beweidet. Ob dies einen guten Beitrag zur Heidepflege liefern kann, bleibt abzuwarten. Der nördlich angrenzende Waldrand wurde stark verbissen, und viele Strünke der überalterten Heidepflanzen waren nach der Beweidung noch zu sehen. Die Wiederholung der Beweidung im Jahr 2012, bevor sich die Fläche wieder erholt hatte, ist sehr kritisch zu sehen. Auch ist es kontraproduktiv, eine weitere Heidefläche in die Beweidung einzubeziehen, bevor die positiven und negativen Auswirkungen der Maßnahme überprüft wurden. Die Habitatfläche des kleinen Bestandes der Kurzflügeligen Beißschrecke wird auf diese Weise zumindest vorübergehend drastisch reduziert, was sich auf die Überlebenschancen der Lokalspopulation u.U. sehr negativ auswirken kann. Daher sollte vorläufig ganz auf diese Form der Beweidung verzichtet werden!

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre). Der Bestand der Kurzflügelige Beißschrecke sollte möglichst genau quantitativ erfasst werden.

Langenhorn 02: Brache südlich bzw. östlich vom Jugendparkweg

Kurzbeschreibung: Brache mit vielen Hochstauden (etwas *Cirsium arvense* und *Senecio jacobaea*) und Gebüsch, aber auch offeneren Bereichen. Holzschnitzel zeigen, dass die Fläche etwas offengehalten wird.

Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	4	2011	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	15	2011	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	8	2011	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	1	2011	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	4	2011	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	10	2011	

Ältere Funde: Keine Funde (vor 2011 nicht untersucht).

Bedeutung: Relativ artenarme Heuschreckenfauna offener bzw. halboffener Flächen mittlerer Feuchtigkeit ohne gefährdete Arten. Dornschröcken und später im Jahr und am Tag aktive Laubheuschrecken (Heupferde, Strauchschrecken) wurden noch nicht kartiert. Ein Wert zumindest als Trittsteinbiotop ist der Fläche nicht abzusprechen.

Pflegeempfehlung: Als Brachfläche erhalten, indem gelegentlich Gehölze entnommen und eventuell kleinere Flächen gemäht werden.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Langenhorn 04 und Niendorf 09: Grünflächen südlich Krohnstieg westlich und östlich der Landebahn

Kurzbeschreibung: Wiesen mit Verbrachungstendenzen; Hochstauden (u.a. Jakobs-Kreuzkraut *Senecio jacobaea*, Rainfarn *Tanacetum vulgare*), Brombeeren.

Aktuelle Funde:

a) Funde östlich der Startbahn

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	1	2011	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	3	2011	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	1	2011	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	4	2011	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	7	2011	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	7	2011	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	2	2011	

b) Funde westlich der Startbahn

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	11	2011	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	6	2011	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	7	2011	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	3	2011	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	2	2011	

c) Gesamttabelle

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	1	2011	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	3	2011	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	1	2011	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	11	2011	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	10	2011	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	14	2011	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	10	2011	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	2	2011	
<i>Chorthippus parallelus</i>		2	2011	

Ältere Funde: Keine Funde (vor 2011 nicht untersucht).

Bedeutung: Heuschreckenfauna mittelfeuchter bis trockener Wiesen ohne besonders anspruchsvolle Arten.

Pflegeempfehlung: Abschnittsweise Teilmahd wechselnder Flächen.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Ohlsdorf 01

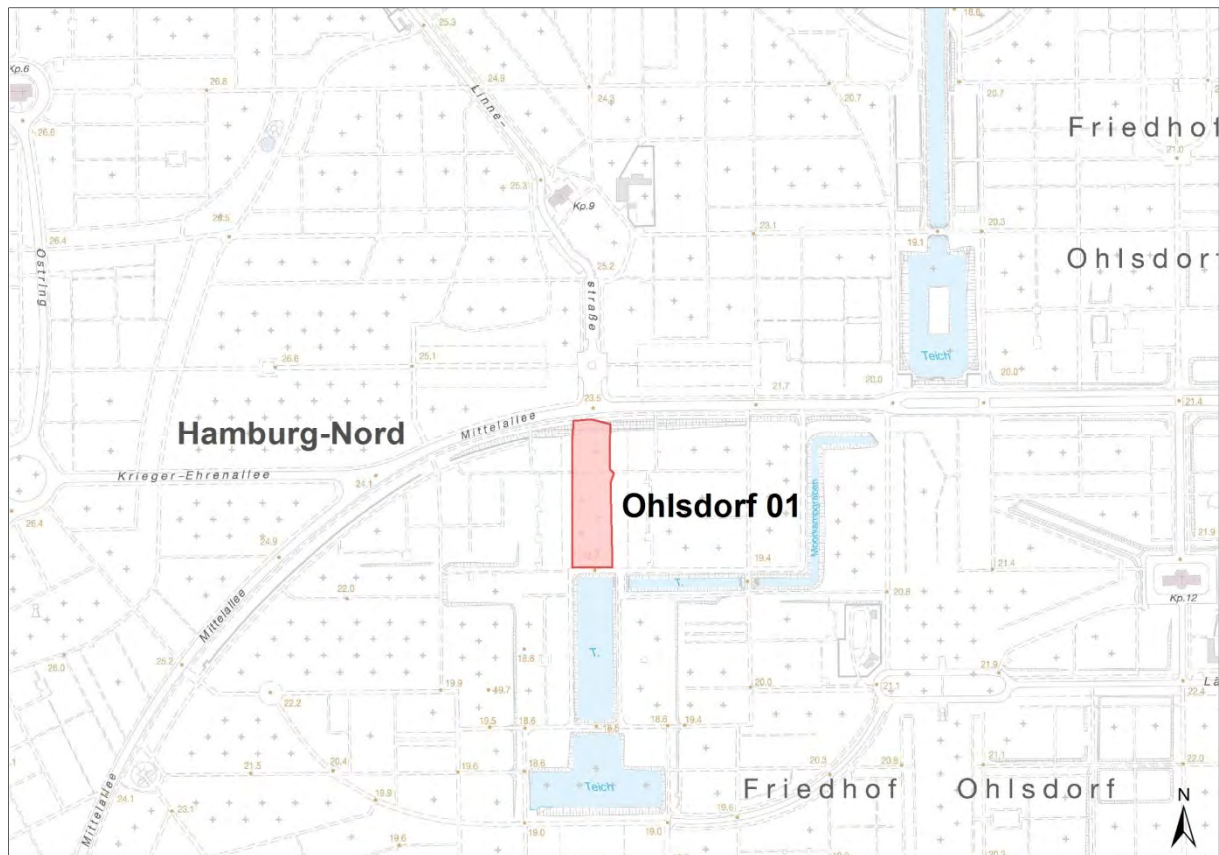


Abbildung 5: Monitoringfläche Ohlsdorf 01 im Bezirk Hamburg-Nord. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Ohlsdorf 01: Friedhof Ohlsdorf: Wiese südlich Mittelallee

Kurzbeschreibung: Extensiv gepflegter (späte Mahd), südexponierter Wiesenhang, strukturreich, v.a. im Süden und ganz im Norden mager mit einigen Hochstauden (Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense*) am Rand, ganz im Süden etwas Rainfarn *Tanacetum vulgare*. Im Frühsommer 2011 wurden schlangelinienförmige Streifen in die Vegetation gemäht, die mit Gartenblumen eingesät wurden! 2012 waren diese wieder verschwunden.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	12	2010	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	2	2010	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	25	2010	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	4	2010	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	100	2010	

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Punktierte Zartschrecke	1	2008	
<i>Chorthippus dorsatus</i>	Wiesengrashüpfer	1	2008	wahrscheinlich auch 1 Larve

Auf einem Grasstreifen südlich der Teiche, die sich südlich von der Wiese befinden, wurden am 13.8.2010, als die Heuschrecken der näheren Umgebung dieser Fläche erfasst wurden, folgende Arten festgestellt:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	3	2010	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	1	2010	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	5	2010	auch am 12.9.2010 noch 1 Männchen
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	6	2010	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	1	2010	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	1	2010	
<i>Chorthippus dorsatus</i>	Wiesengrashüpfer	1	2010	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	5	2010	

Gesamttabelle der am 13.8.2010 in der Umgebung der Teiche registrierten Heuschrecken:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	20	2010	
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	5	2010	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	3	2010	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	39	2010	
<i>Chorthippus apricarius</i>	Feldgrashüpfer	1	2010	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	4	2010	
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	1	2010	
<i>Chorthippus dorsatus</i>	Wiesengrashüpfer	1	2010	
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	1	2010	
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	116	2010	

Bedeutung: Naturnahe, extensiv gepflegte Wiese, die mit ihrem Strukturreichtum prinzipiell auch anspruchsvolleren Heuschrecken wie dem Wiesengrashüpfer *Chorthippus dorsatus* Lebensraum bieten könnte, wenn sie mit ähnlichen Flächen in Verbindung stünde.

Pflegeempfehlung: Die einmalige späte Mahd dürfte nicht ausreichen, um eine Nährstoffanreicherung zu verhindern. Dies zeigt sich darin, dass die Vegetation mittlerweile (2012) für viele Heuschreckenarten schon zu dicht und hoch ist. Eine frühe Mahd von Teilflächen ist daher notwendig. Kleinere Bereiche (insgesamt ca. 1/5) sollten ohnehin - soweit möglich - bereits im Spatfrühling/Frühsummer gemäht werden, da dies die Strukturdiversität und den Artenreichtum erhöht. Die Herstellung einer Verbindung zu weiteren, zu extensivierenden Flächen im Sinne des Biotopverbunds ist anzustreben. Auf fragwürdige Experimente mit Gartenblumen ist zu verzichten.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Artenmonitoring Heuschrecken Ende

Impressum

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Amt für Natur- und Ressourcenschutz

Günter Schäfers

Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg

www.hamburg.de/bsu

Verfasser: Frank Röbbelen

Fotos: © Frank Röbbelen

Karten und Layout: Jana Behnke

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Neuenfelder Straße 19

21109 Hamburg

www.hamburg.de/bsu